

Oberösterreichisches  
Landesmuseum

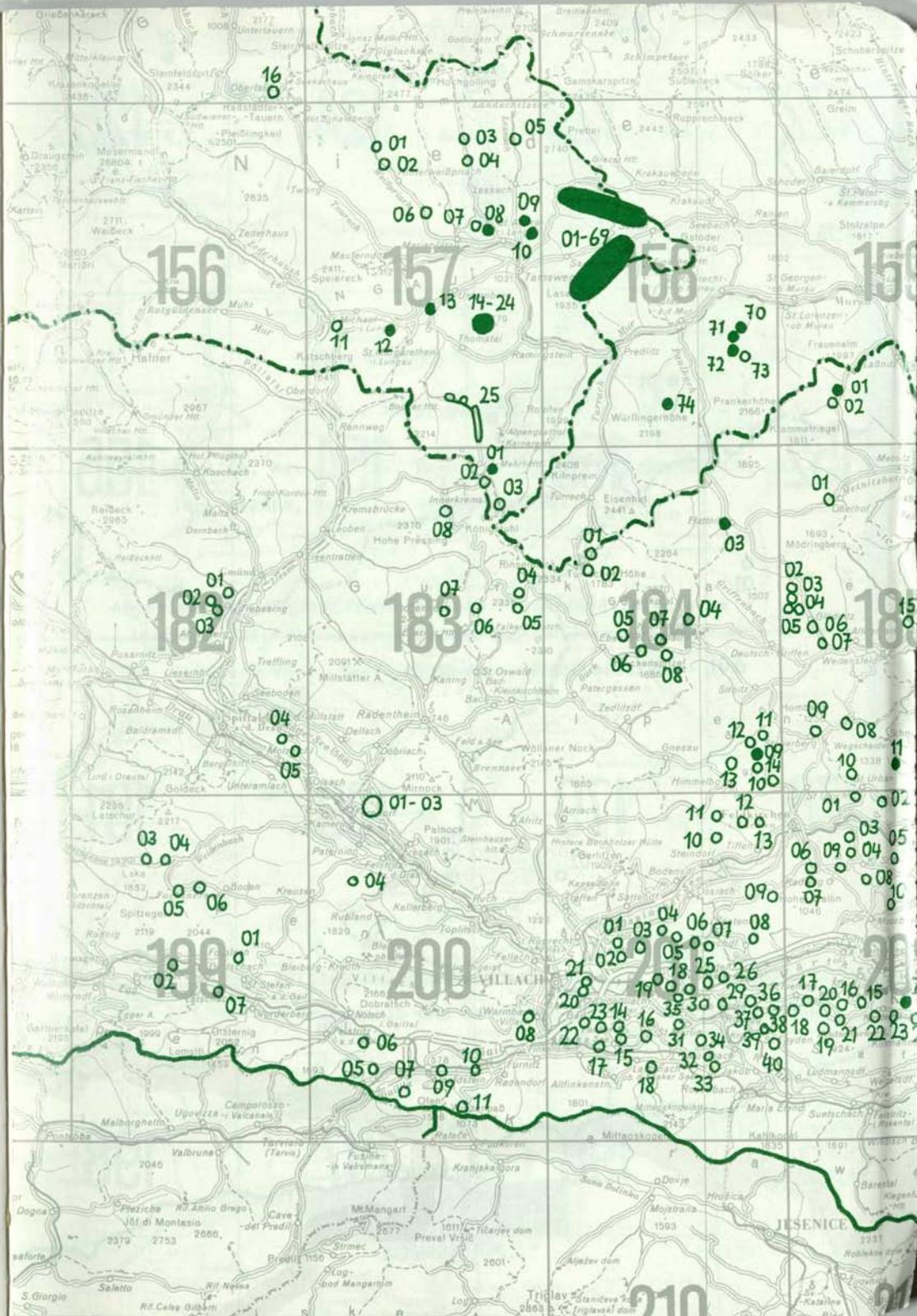
I 92761/[A]

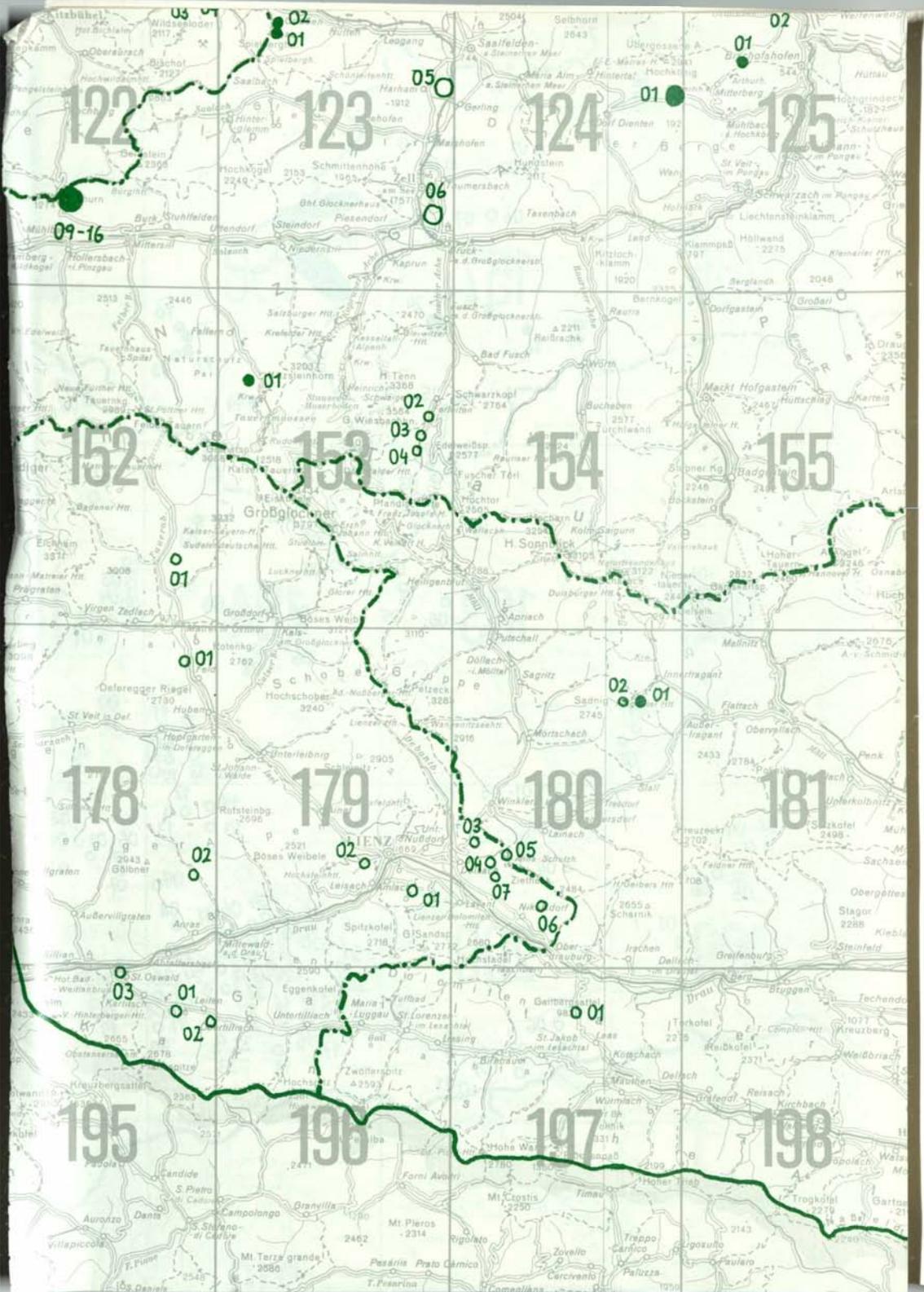


# Österreichischer Moorschutzkatalog

HERAUSGEGEBEN VOM  
BUNDESMINISTERIUM FÜR GESUNDHEIT UND UMWELTSCHUTZ

**7.0. LANDESMUSEUM**  
**BIBLIOTHEK**





T E R R E I C H I S C H E R M O O R S C H U T Z K A T A L O G

Gert Michael STEINER

unter Mitarbeit von

Peter ENGLMAIER, Max H. FINK, Franz M. GRÜNWEIS, Inge HÖFNER,  
Ingo KORNER, Angelika STRÖHLE und Walter WOLF

Abteilung für Vegetationskunde und Pflanzensoziologie am  
Institut für Pflanzenphysiologie der Universität Wien

Leiter: Univ. Prof. Dr. Gustav. WENDELBERGER

Im Auftrag des Bundesministeriums  
für Gesundheit und Umweltschutz

Wien 1982

2. Auflage

OÖLM LINZ



+XOM432870X

I 92761 [51]

**O.O. LANDESMUSEUM**  
**BIBLIOTHEK**

*Inv Nr 327 | 1984*

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Bundesministerium für  
Gesundheit und Umweltschutz, A-1010 Wien, Stubenring 1

Für den Inhalt verantwortlich: Oberrat Dr. Ernst Bobek

Druck: Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Wienerstraße 21-23  
A-3580 Horn

## VORWORT



Ich kann mich noch sehr gut an die Zeiten erinnern, in denen qualmende Fabriksschlote Arbeit, Fortschritt und Wohlstand symbolisierten. Damals - und das ist noch gar nicht lange her - hatte andererseits der Begriff Moor eher etwas Negatives und Unheimliches an sich. Da dachte man an Irrlichter und Ödland, an Moorleichen und Nebelschwaden. Abergläubische sahen Hexen und die Geister im Moor Umgekommener ihr Unwesen treiben. Aber auch real Denkende fürchteten sich, beim Schritt vom Pfad im trügerischen Boden zu versinken und sahen im Trockenlegen von Mooren eine fortschrittliche Tat.

Heute haben sich nach schmerzlichen Erfahrungen mit einer vergewaltigten Umwelt unsere Wertmaßstäbe doch sehr geändert. Der schwarze Qualm der Schornsteine signalisiert Umweltgefahren, und es ist uns klar geworden, daß Fabriken auch ohne diese Alarmfahnen produktiv sein können. Und die Moore sind in unserer Vorstellung zu Naturrefugien geworden. Diese Erkenntnis kommt reichlich spät: nur mehr wenige Mooregebiete sind uns erhalten geblieben. Hier haben wir letzte Restbestände seltener Pflanzen und Tiere; diese Moore bilden wertvolle Wasserspeicher, die sich sehr positiv auf Wasserhaushalt und Klima auswirken. Und noch etwas hat das Moor zu bieten, was sich nicht einfach in konkreten Begriffen und Zahlen ausdrücken läßt: das

ist die ästhetische Schönheit einer ganz eigenartig Landschaft, die heute den Beigeschmack des Unheimlich verloren hat. Ich glaube, diese Schönheit kommt in den bildungen des vorliegenden Heftes sehr deutlich zum Ausdruck, und die Bilder sprechen durchaus für sich selbst.

Internationale Abkommen haben den Schutz von Feuchtgebieten, unter denen Moore eine wichtige Rolle spielen, zum Gegenstand. Ich erinnere an das Abkommen von Ramsar über den Schutz von Feuchtgebieten, an das Berner Übereinkommen zum Schutz von Lebensräumen von Pflanzen und Tieren, das vom Europarat im Aufbau befindliche Netz biogenetischer Reserven und das UNESCO-Übereinkommen zum Schutz des kulturellen und natürlichen Erbes der Welt.

Gerade das allgemeine Interesse an der Diskussion um die Erhaltung der Natur im Zusammenhang mit dem geplanten Nationalpark Hohe Tauern hat gezeigt, wie sehr wir uns alle betroffen fühlen, wenn auch noch die letzten Naturrefugien zerstört werden sollen. Der Staatsbürger sieht seine natürliche Umwelt bedroht, und die Verwaltung wird sich zunehmend bewußt, daß man mit den Resten, die von der Natur noch erhalten sind, behutsam umgehen muß. Vielfach fehlt es aber an Kenntnissen und Informationen.

Hier will nun mein Ressort eine Lücke schließen und mit Hilfe einer "Grünen Reihe" von Publikationen fundierte Kenntnisse liefern und Entscheidungshilfen zur Lösung einiger der vielfältigen Probleme, die bei der Konfrontation des Menschen mit seiner natürlichen Umwelt auftreten, zur Verfügung stellen. Diese Informationen kann dann jeder selbst interpretieren und sich seine eigene Meinung bilden. Wir beginnen die Reihe mit diesem Moorschutzkatalog, der dazu beitragen soll, daß ganz bestimmte, vielleicht bisher weniger bekannte Biotope als wertvoll erkannt werden und daß sie jenen Schutz erhalten, den sie - und dies in unser aller Interesse - so sehr verdienen.

In diesem Sinne appelliere ich an alle Betroffenen, sich für den Schutz dieser Gebiete einzusetzen, und ich gebe

meiner Hoffnung Ausdruck, daß dieses Handbuch zum Verständnis der Wichtigkeit dieses Anliegens beitragen wird.

A handwritten signature in black ink, reading "Kurt Steyrer". The signature is written in a cursive style with a large, prominent 'K' and 'S'.

Dr. Kurt Steyrer  
Bundesminister  
für Gesundheit und Umweltschutz

## Vorwort zur 2. Auflage

Der erste Band der neuen Grünen Reihe meines Ressorts, der Moorschutzkatalog, den ich am 18. Februar dieses Jahres der Öffentlichkeit vorgestellt habe, hat allgemein sehr großen Anklang gefunden. Die Nachfrage war so groß, daß die erste Auflage bereits vergriffen ist und ich hiermit die zweite Auflage vorlege, um den anhaltenden Wünschen nach weiteren Katalogen entsprechen zu können.

Es spricht für die sorgfältige Arbeit der Autoren, daß sich diese Auflage von der ersten nur durch wenige geringfügige Änderungen, die hauptsächlich Druckfehler betreffen, unterscheidet.

Ich glaube, das große Interesse am Moorschutzkatalog berechtigt mich zu der Hoffnung, daß das Verständnis für die Notwendigkeit des Schutzes von Moorengebieten tatsächlich in immer weitere Kreise der Bevölkerung eindringt und vor allem auch Gehör bei jenen findet, die sei es in privater oder amtlicher Tätigkeit zur Bewahrung dieser wertvollen Feuchtgebiete aktiv beitragen zu können.

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	8
1. Allgemeines	
1.1. Der Moorbegriff	10
1.2. Entstehung und Entwicklung der Moore	11
1.3. Zur Ökologie der Moore	14
2. Moorschutz in Österreich	
2.1. Allgemeines.....	18
2.2. Bewertung der Moore	19
2.3. Wie kann man Moore schützen?	20
2.4. Stand des Moorschutzes in Österreich	21
3. Zur Geschichte österreichischer Moorerhebungen	23
4. Die Verbreitung der österreichischen Moore	
(1) Das Österreichische Granit- und Gneishochland	27
(2) Das Alpenvorland	29
(3) Die Außer-alpinen Becken	30
(4) Die Alpen	31
4.1. Nordalpen .....	32
4.2. Zentralalpen .....	35
4.3. Inneralpine Tal- und Beckenlandschaften	37
5. Moortypologie	
5.1. Gliederung der europäischen Moore	42
5.2. Gliederung der österreichischen Moore.....	48
6. Schrifttum	52
7. Tabellen und Erhebungsblätter	
7.1. Erläuterungen	55
7.2. Tabellen	60
7.3. Erhebungsblätter	122
8. Bildteil	237
9. Übersichtskarte 1:500 000	269

## Einführung

Als im Jahre 1979 das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz auf unsere Vorschläge einging und den Auftrag zur Erstellung eines Österreichischen Moorschutzkataloges erteilte, waren wir der Meinung, mit den bestehenden Unterlagen über österreichische Moore und einigen Ergänzungen im Gelände das Auslangen zu finden. Einige Überprüfungen alter Angaben zeigten aber bald, daß diese, vor allem auf die Talräume bezogenen Unterlagen, nicht mehr der heutigen Situation entsprachen. Die meisten bekannten Moore waren bereits entwässert oder abgetorft oder zumindest teilweise zerstört. Ausnahmen waren lediglich etwa zwei Dutzend gut bekannter "Ausstellungsstücke".

Um also einen aktuellen Moorschutzkatalog zu erstellen, erwies es sich als unumgänglich, eine Neukartierung im Gelände durchzuführen. Die Ergebnisse dieser Felderhebung übertrafen bei weitem sowohl unsere als auch die Erwartungen der Auftraggeber und würden, vollständig referiert, den Rahmen einer derartigen Schriftenreihe sprengen.

Wenn also im folgenden Bericht detaillierte Informationen wie genaue Vegetationsbeschreibung und das Kartenwerk (die möglichst flächengetreue Eintragung der Moore in der Österreichischen Karte 1:50.000) entfallen müssen, stehen sie doch dem Interessierten an unserer Abteilung zur Verfügung. Für jedes Moor wurde ein Formblatt (Beispiele im Tabellenteil) angelegt, die Vegetation, soweit zur Kartierungszeit erkennbar, aufgenommen, die bestehende Literatur gesammelt und eine Photodokumentation angelegt.

Trotzdem soll versucht werden, einen möglichst vollständigen Überblick über das Erarbeitete zu geben, sowohl im Hinblick auf die verwendeten historischen und theoretischen Grundlagen zur Typisierung der österreichischen Moo-

als auch im Hinblick auf die Kartierung selbst. Die in vier Stufen bewerteten Moore lokale, regionale, nationale und internationale Bedeutung, werden in einer Tabelle kurz charakterisiert und in einer Übersichtskarte 1:500 000 dargestellt. Für eine Auswahl der wichtigsten Moore werden die Erhebungsbögen beigelegt. Angaben zur Ökologie und zur Verbreitung sowie eine Darstellung der aktuellen Naturschutzsituation für Moore sollen das Bild abrunden.

Ein Unterfangen, wie es die Erstellung des Österreichischen Moorschutzkataloges ist, war ohne die Mithilfe zahlreicher Fachleute und interessierter Laien nicht zu einem Erfolg zu führen. Daher sei an dieser Stelle allen gedankt, die am Zustandekommen des Kataloges beteiligt waren, insbesondere aber:

Herrn Prof.Dr.Robert Krisai, Universität Salzburg

Herrn Prof.Dr.Sigmar Bortenschlager, Universität Innsbruck

Herrn Dr.Georg Grabherr, Universität Innsbruck

Herrn Doz.Dr.Roland Schmidt und

Herrn Dr.Ekkehard Schulze, Limnologisches Institut der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Mondsee

Herrn Prof.Dr.Walter Url, und

Frau Prof.Dr.Elsalore Kusel-Fetzmann, Universität Wien

Ing.Strecha, Bundesanstalt für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt, Petzenkirchen

Dem Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Rechtsabteilung 6, Fachstelle für Naturschutz

Den Österreichischen Bundesforsten für die Fahrtgenehmigung auf ihren Forststraßen und die Mithilfe aller angesprochenen Forstorgane.

## 1. Allgemeines

### 1.1 Der Moorbegriff

Je nach Standpunkt des Betrachters wurde der Begriff "Moor" sehr unterschiedlich definiert. Für den Geologen oder Geographen sind Moore Torflagerstätten, für den Botaniker, den vor allem die Vegetation interessiert, sind sie Pflanzengesellschaften mit bestimmter Artenzusammensetzung, wobei für manche Autoren nicht einmal die Anwesenheit von Torf notwendig war. (Sendtner 1854)

In der Folge seien einige Definitionen angeführt:

- o C.A.Weber, 1902: Moore sind Bildungen der Erdoberfläche, die unter Mitwirkung von Pflanzen entstanden sind und stets oben eine Massenanhäufung von kohlenstoffreichen Zersetzungsprodukten der fast reinen Pflanzensubstanz aufweisen.
- o v.Bülow, 1929: Moore sind natürliche Lagerstätten von Torf.
- o F.Overbeck, 1975: Moore sind Torflagerstätten mit der den Torf bildenden Pflanzendecke.

Für Moorerhebungen und -statistiken wurden verschiedene Mindestmächtigkeiten der Torfdecke festgelegt:

- o Preußische Geologische Landesanstalt: 20 cm
- o 6. Kommission der Internationalen Bodenkundlichen Gesellschaft, 1937: 20-30 cm
- o H.Schreiber, Wiener Moorversuchsstation: 20 cm
- o Deutsche Industrienorm (DIN): 50 cm

Da für die gegenständliche Moorkartierung, die ja Naturschutzzwecken dient, vor allem die ursprüngliche, ungestörte Vegetation von Bedeutung ist, bedienen wir uns einer Moordefinition, die in der Vegetationskunde gebräuchlich ist und weitgehend der Definition Overbeck's entspricht:

- o Moore sind torfbildende Pflanzengesellschaften.

Diese Definition beinhaltet sowohl die torfbildenden Pflan-

als auch den Torf, egal welcher Mächtigkeit. Die beachtete Frage, ob meliorierte Moore, die eine sekundäre (nicht ursprüngliche) Vegetation tragen, denn nun keine Moore seien, muß in diesem Sinne mit "nein" beantwortet werden, was im Gegensatz zur Meinung zahlreicher Autoren steht. Für uns sind derartige Standorte Torflager oder Torfkörper mit entsprechendem Bewuchs, "Moore" nur die Gesamtheit torfbildender Vegetation mit ihrem Torf.

## 1.2. Entstehung und Entwicklung der Moore

Neben den soeben angesprochenen torfbildenden Pflanzen ist das Wasser die wichtigste Voraussetzung für die Torfbildung und damit für die Moorbildung.

Beim Abbau der organischen Substanz können im Boden vier verschiedene Vorgänge unterschieden werden: Verwesung, Vermoderung, Fäulnis und Vertorfung.

Verwesung ist an die Anwesenheit des Sauerstoffs gebunden und führt unter Mitwirkung aerober (sauerstoffbedürftiger) Mikroorganismen zum vollständigen Abbau der organischen Substanz zu Kohlendioxid und Wasser.

Vermoderung ist ein unvollständiger Verwesungsprozeß bei ungenügender Sauerstoffversorgung.

Fäulnis vollzieht sich unter Luftabschluß und ist durch Gärungsprozesse gekennzeichnet, die von anaeroben (sauerstoffmeidenden) Bakterien durchgeführt werden (Methan- und Wasserstoffgärung). Durch Fäulnis entstehen Mudden und Gytten, unter Wasser gebildete hochzersetzte Torfar-

Vertorfung ist ein Vorgang, bei dem zuerst Vermoderung unter Sauerstoffmangel und später Fäulnis unter Luftabschluß stattfindet. Der Kohlenstoff wird unter diesen Bedingungen nicht zu Kohlendioxid abgebaut, sondern zu elementarem Kohlenstoff (Kohle). Dieser, auch Inkohlung genannte Vorgang, führt zur braun-schwarzen Farbe des Torfes und zu seiner Verwendbarkeit als Brennstoff. Der

Forföildungsvorgang entspricht weitgehend der Entstehung von Stein- und Braunkohle.

Moore, wie sie uns heute entgegnetreten, haben meist eine lange Entwicklungsgeschichte hinter sich. Ihre Entstehung geht zumeist auf das Ende der Würmeiszeit zurück. Damals waren die Bedingungen für die Moorbildung besonders günstig: Die Gletscher hatten wasserundurchlässige Gletschertone zurückgelassen, hatten das Gelände ausgeschürft und zahlreiche Hohlformen gebildet, in denen sich nun Seen verschiedenster Größe entwickeln konnten. Das Klima war kühl und das Wasserangebot hoch (geringe Verdunstung, keine Vegetationsdecke, Schmelzwasser der Gletscher). Selbst in Bereichen ohne Vergletscherung (z.B. Böhmishe Masse) konnten sich unter diesen Voraussetzungen bei entsprechend wasserundurchlässigem Untergrund Vernässungen (meist keine Seen) bilden.

Das zunehmend besser und wärmer werdende Klima hatte zur Folge, daß die Seen unter Wasser eine Vegetationsdecke, meist aus Armleuchteralgen (Characeen) entwickelten. Die Tätigkeit der Algen, Photosynthese mit Kohlendioxidabgabe, führte zur Ausfällung von kohlenurem Kalk, dem ersten Schritt zur Gewässerverlandung.

Das nächste Stadium der Stillwasserverlandung, die Laichkraut (Potamogeton)-Gesellschaften, bei denen lediglich die Blütenstände aus dem Wasser ragen, sowie sein Folge stadium, die Schwimblattgesellschaften (Teichrose, Seerose), bei denen die Blätter auf dem Wasser schwimmen, produzieren unter Luftabschluß Mudden, die oft mehrere Meter Mächtigkeit erreichen können, unterstützt vom Abfall der Schwebeorganismen (Plankton).

Das vierte Verlandungsstadium führt zur Ausbildung eines Röhrichtgürtels (Schilf, Teichbinse, Schneide, Rohrkolben), der durch starkes vegetatives Wachstum gekennzeichnet ist und im Bereich der Niederwassergrenze Schilftorf in oft erheblichen Mengen bildet. Die dichten

Speicherrhizome (wurzelartige Sproßbildungen) des Röhrichts ermöglichen auch die Ausbildung von Schwinggrasen. Dem Röhrichtgürtel folgt, zwischen Nieder- und Hochwassergrenze, der Großseggenürtel (Steifsegge, Schnabelsegge, Blasensegge, Rispensegge usw.), der Seggentorf ausbildet. Auf den meist in Bulten wachsenden Großseggenbeständen können erste Gehölze aufkommen (Weiden, Erlen). Diese Entwicklung führt in weiterer Folge und unter entsprechender Nährstoffversorgung zur Ausbildung eines Ergenbruchwaldes mit Bruchwaldtorf.

Durch zunehmende Aufhöhung des Untergrundes gelangt die Bruchwaldvegetation zunehmend aus dem Bereich des nährstoffreichen (eutrophen) Grundwassers in den Bereich des nährstoffärmeren, saureren Niederschlagswassers. Die bei Torfbildung anfallenden Säuren können vom Grundwasser nicht mehr gesättigt (neutralisiert) werden, sodaß der Bodenkörper zusehends versauert. Die Schwarzerle verwindet und macht anspruchslosere Bäumen wie Birke und Ahorn Platz. Auch die Krautschichte erfährt eine Veränderung: Statt der Großseggen und Kräuter im Unterwuchs der Ergen-Bruchwälder treten anspruchslose Wollgräser und Kriechsträucher, vergesellschaftet mit Braunmoosen und zuletzt Torfmoosen auf. Die zunehmende Versauerung bietet den Torfmoosen immer bessere Lebensbedingungen, der Einfluß des Regenwassers wird immer stärker. Das Stadium des Übergangsmoores ist erreicht. In weiterer Folge treten vermehrt Torfmoose auf, die Mineralbodenwasser meiden und Regenwasser brauchen. Das Wachstum dieser Torfmoose führt schließlich aufgrund ihrer hohen Wasserhaltekapazität zur Ausbildung eines mooreigenen, nur noch vom Regenwasser gespeisten Grundwasserkörpers. Das Moor unterliegt zuletzt ausschließlich dem Regenwassereinfluß, das Stadium des Hochmoores ist erreicht. Es ist nährstoffarm (oligotroph) und sauer.

Diese eben geschilderte, vollständige Verlandung eines

nährstoffreichen Gewässers ist nur ein Beispiel für die Entwicklung der Moore. Nicht alle Stadien müssen durchlaufen werden, die verschiedenen Stadien können sich als Endpunkte der Entwicklung stabilisieren (bei zu geringen Niederschlägen keine Hochmoore), auch der Beginn der Entwicklung kann erst später einsetzen. Versumpfungen beginnen z.B. gleich mit Großseggenesellschaften. Auch können unter nährstoffärmeren Bedingungen Stadien wie Röhrricht, Großseggen und Bruchwald gar nicht erreicht werden. Es bilden sich Kleinseggenbestände aus (Wiesensegge, Davallsegge, Haarsimse, Kopfried etc.)

Die hier in einem zeitlichen Hintereinander geschilderten Stadien der Gewässerverlandung lassen sich heute auch in räumlichem Nebeneinander beobachten.

### 1.3 Zur Ökologie der Moore

Aus den vorhergehenden Ausführungen geht hervor, daß ein Großteil der Moorentwicklungsstadien von Wasser bestimmt wird, das Kontakt mit dem umgebenden Mineralboden hat, der auch die Qualität des Wassers bestimmt Mineralbodenwasser. Lediglich Übergangsmoore sind teilweise und Hochmoore zur Gänze vom Regenwasser bestimmt.

Der weite Spielraum des Mineralbodenwassers von nährstoffarm (oligotroph) zu mäßig nährstoff-versorgt (mesotroph) zu nährstoffreich (eutroph) bis übersättigt und verschmutzt (polytroph, hypertroph) und von sauer (pH 3-5) über subneutral (pH 5-6,5), neutral (pH 6,5-7,5) bis basisch (über pH 7,5), bietet einen breiten Fächer von Kombinationsmöglichkeiten, deren jede durch eine speziell angepaßte Vegetation ihren Ausdruck findet. Das hat zur Folge, daß eine breite Palette von mineralbodenwasserabhängigen Moortypen existiert, die alle unter dem Begriff Niedermoore zusammengefaßt werden. Die zahlreichen, von ihrer Vegetation bestimmten Niedermooortypen hier aufzuzählen, würde zu weit führen.

Gemeinsam ist allen Niedermooren, daß sie vor allem von Mineralbodenwasser abhängig und vom Großklima weitgehend unabhängig sind (Niedermoore sind mit Ausnahme der Trokengengebiete weltweit verbreitet). Großklimatische Einflüsse wirken sich nur insoweit aus, als Wasserschwankungen mit bestimmten Niedermoortypen korreliert werden können (Rybnicek 1974). Auch wirkt sich das Großklima zum Teil auf die Verbreitung von Pflanzenarten aus und damit auf die Zusammensetzung der Niedermoorvegetation. Trotzdem sind die Niedermoore einander weltweit sehr ähnlich. Von größerer Bedeutung als das Großklima ist in vielen Fällen das Kleinklima der Moore selbst. Es unterscheidet sich oft vom Umgebungsklima durch hohe Ausgeglichenheit im Jahresablauf das Wasser wirkt klimatisierend. Meist sind die Sommertemperaturen niedriger als die der Umgebung die Wintertemperaturen höher oft unterbleibt sogar Frost. Das ermöglicht es einerseits zahlreichen wärme- und auch trockenliebenden (xerothermen) Pflanzen- und Tierarten, in Mooren zu leben, andererseits kommen aufgrund der niedrigeren Sommertemperaturen alpine Pflanzen (Alpenrosen, Primeln etc.) und Eiszeitrelikte vor.

Die ökologischen Bedingungen der Hochmoore mit ihrer Bindung an das Niederschlagswasser weichen erheblich von denen der Niedermoore ab. Das Großklima spielt eine bedeutende Rolle und führt zu einer starken geographischen Differenzierung der Hochmoore, die im fünften Kapitel besprochen werden soll. Innerhalb der einzelnen Regionen sind Hochmoore aber aufgrund der einheitlichen Wasserversorgung sehr gleichförmig.

Das Kleinklima der Hochmoore ist im Gegensatz zu den Niedermooren durch Extreme geprägt. Große Temperaturschwankungen im Tages- und Jahresverlauf, die oft über 30° C betragen, verstärkt durch die Nährstoffarmen, sauren Bodenbedingungen, machen Hochmoore zu Lebensräumen speziell angepasster Arten. Die Vegetationsperiode der Hochmoore

ist im Vergleich zu ihrer Umgebung in unserer Heimat zwei bis drei Monate verkürzt und von Nachtfrost das ganze Jahr über geprägt. Das bedeutet, daß die kleinklimatischen Bedingungen selbst im Tiefland etwa dem subalpinen Klima der Krummholzstufe unserer Gebirge entsprechen. Vergleichbar ist auch die Vegetation: Neben wenigen, auf Hochmoore beschränkten Arten, bilden die Pflanzen der subalpinen Stufe, ergänzt durch Arten der Tundra und Taiga, die Vegetation unserer Hochmoore (Latschen und Zwergsträucher). Diese kleinklimatischen Bedingungen werden durch den im Torf völlig unbewegt liegenden, großen Wasserkörper hervorgerufen, der aufgrund seiner Unbeweglichkeit (mit Ausnahme der Selbstdrainage) zu einem Wärmeaustausch, wie z.B. bei Seen, nicht befähigt ist. Der Wasserkörper erwärmt sich kaum über  $10^{\circ}\text{C}$ , wogegen die oberflächennahen, etwas trockeneren Bereiche an warmen Sommertagen bis  $60^{\circ}\text{C}$  aufgeheizt werden können.

Neben der ökologischen Wirkung des Grundwasserkörpers spielen auch die Mikroorganismen im Torf eine bedeutende Rolle. Im Gegensatz zu normalen Böden oder Niedermoor-torf, wo Bakterien das Bodenleben bestimmen, tun dies im Hochmoortorf Pilze, zumeist in Symbiose mit den Blütenpflanzen in oder an deren Wurzeln lebend, die Mykorrhizapilze.

Der dritte und wohl bedeutendste Faktor für die Ökologie der Hochmoore sind die Torfmoose. Ihre speziellen Eigenschaften sind die Grundvoraussetzungen der anderen Bedingungen. So besitzen die Torfmoose (Sphagnen) ein Wasserhebevermögen, das es ihnen ermöglicht, eine 10fache Menge ihres Trockengewichts an Wasser über Strecken zwischen einem und zwei Dezimetern innerhalb von 48 Stunden in ihre Köpfchen zu heben und ein Wasserhaltevermögen, das im Durchschnitt über dem 20fachen Trockengewicht liegt. Voraussetzung für diese Eigenschaften ist der spezielle Bau der Torfmoose, dichtstehende Ästchen mit dichter Beblät-

terung und der Besitz abgestorbener, durch Poren mit der Außenwelt verbundener, sogenannter Hyalinzellen, der eine optimale äußere Kapillarwasserleitung und Haftwasserhaltung und damit den Aufbau eines mooreigenen Grundwasserkörpers und dessen Bestand auch über Trockenperioden hinweg ermöglicht. Die Wuchsform vieler Sphagnen, dichtrasig oder in Bulten, trägt zusätzlich zu diesen Umständen bei.

Eine weitere Eigenschaft der Torfmoose, ihr Kationenaustauschvermögen (Austausch positiv geladener Elementarteilchen gegen Wasserstoffionen), ist in ihrem speziellen Zellwandaufbau begründet. Das Kationenaustauschvermögen ermöglicht es den Torfmoosen, die vom Regen eingebrachten Nährstoffe aufzufangen und in der Folge an die Blütenpflanzen weiterzugeben das Torfmoos ersetzt also im Hochmoor den Boden. Die durch die ständige Abgabe von Wasserstoffionen bedingte Versauerung des Moorkörpers ist verantwortlich für das Dominieren von Pilzen anstatt Bakterien im Moor. Die Pilze wiederum sind imstande, die an den Sphagnen adsorbierten Nährstoffe aufzunehmen und sie an die Blütenpflanzen zu vermitteln, wobei sie schädliche Schwermetalle in großer Menge speichern können.

Die Lebensgemeinschaft Hochmoor basiert also auf der Symbiose von Blütenpflanzen, Mykorrhizapilzen und Torfmoosen.

## 2. Moorschutz in Österreich

### 2.1. Allgemeines

Die zunehmende Monotonisierung der Landschaft, bedingt durch den Einfluß des Menschen, der aus wirtschaftlichen Gründen Monokulturen den Vorzug gibt, führte in den letzten Jahren dazu, daß immer mehr Menschen nach der Erhaltung der letzten noch vorhandenen Naturlandschaften trachten. Diese Bewegung ist mittlerweile so stark geworden, daß politische Konsequenzen nicht ausbleiben können

die Uniformierung unserer Natur nimmt ihr jeden Erholungs- und Erlebniswert, zwei Werte, derer gerade die Industriegesellschaft besonders dringend bedarf.

Durch Jahrtausende hindurch wurde unser Land von Menschen geprägt und genutzt, die ursprüngliche, unveränderte Natur ist auf ganz wenige Restbestände zusammengesmolzen. Gerade die Hochmoore unserer Heimat gehören zu diesen Restbeständen ursprünglicher Natur. Die extensive Land- und Forstwirtschaft der Vergangenheit hat uns neben den Resten unberührter Natur auch eine Kulturlandschaft hinterlassen, die, wenn auch sekundär, doch noch weitgehend intakt ist. Sie ist heute ebenso gefährdet wie die Naturreste und verdient es ebenso wie diese, von und vor uns geschützt zu werden. Eine Reihe von Niedermoortypen gehören in diese Gruppe von intakten aber menschlich bedingten Lebensräumen.

Soll nun der Schutz der Moore betrieben werden, gilt es, genau zu differenzieren, welcher Art das zu schützende Moor ist. Für primäre Biotope genügt es, sie vor menschlichem Einfluß zu bewahren, für Sekundärbiotope kann ein derartiger Schutz verderblich sein: Viele Niedermoore sind Stufen einer Entwicklung zum Wald hin, die vom Menschen, z. B. durch Mahd oder Beweidung gestoppt wurde. Ein Ende des menschlichen Einflusses würde eine Weiterentwicklung des Biotops bedeuten, das Schutzziel aber, die Erhaltung des derzeitigen Stadiums, könnte nicht erreicht werden. Daher bedürfen Standorte, die unter diese Gruppe fallen eines Naturschutzmanagements, was heißt, daß die

Wirtschaftsform, die zur Ausbildung des Biotops geführt hat, beibehalten werden muß.

Derartige Maßnahmen belasten die Gesellschaft finanziell, was bedeutet, daß die Kriterien für die Unterschutzstellung sorgfältig abgewogen werden müssen. Wilmanns und Dierssen fassen 1979 solche, mittlerweile europaweit anerkannte Kriterien zusammen:

- 1) Mannigfaltigkeit (Diversität) des Lebensraumes
- 2) Seltenheit in Bezug auf Arten und die Zusammensetzung von Lebensgemeinschaften.
- 3) Repräsentativität im Sinne von typischer, für die jeweilige Region charakteristischer Ausbildung. Nicht nur das Besondere verdient unseren Schutz, sondern auch das "Gewöhnliche", damit es nicht in Kürze eine Seltenheit wird.
- 4) Bedeutung als biologische und genetische Reserve für seltene und speziell angepaßte Arten, deren Nutzen für die Menschheit noch gar nicht abzusehen ist. Man bedenke, wie wichtig die Elternsippen der Kulturgräser, jahrhundertlang mißachtet, heute bei der Züchtung neuer, besserer Getreidesorten geworden sind.
- 5) Bedeutung des Lebensraumes in Bezug auf seine Umgebung ökologische Wechselwirkung und damit der Einfluß auf die Landschaftsökologie.
- 6) Erlebnenswert oder ästhetischer Wert vor allem im Hinblick auf die Erholungsfunktion für den Menschen.

## 2.2. Bewertung der Moore

Nach den oben aufgeführten Kriterien wurden die österreichischen Moore vier Bewertungsstufen zugeordnet:

- 1) Internationale Bedeutung  
Europaweit seltene oder für Österreich einmalige Moortypen, Einzelmoore oder Moorgruppen mit besonders gutem Erhaltungszustand. Ihr Schutz muß vordringlich sein, da der Verlust auch nur eines

dieser Feuchtbiotope bereits das Erlöschen des jeweiligen Typs bedeuten kann. Angestrebter Schutzstatus: Naturschutzgebiete

2) Nationale Bedeutung

Ähnlich wie in 1) aber häufiger, nicht so gut erhalten und meist kleiner. Trotzdem ist ihr Schutz dringlich, da sie wirtschaftlich, als Torflager oder Waldstandort interessant sind. Angestrebter Schutzstatus: Naturschutzgebiete

3) Regionale Bedeutung

Relativ häufige Moortypen oder Teilmoore größerer, oft mit höherwertigen Teilmooren versehener Moorkomplexe und -gruppen. In diese Kategorie fallen oft die sekundären Moore. Angestrebter Schutzstatus: Naturschutzgebiete oder geschützte Landschaftsteile, eventuell mit Managementauflagen und nur eingeschränkter Nutzung.

4) Lokale Bedeutung

Häufig auftretende Lebensgemeinschaften und Moortypen; Restbestände teilweise ge- oder zerstörter Moore und Kleinvermoorungen. Ihre Bedeutung liegt vor allem in ihrer Funktion als Genpools im biogenetischen Netz, ihr Schutz ist daher ebenfalls notwendig. Außerdem können diese Moore zoologisch wertvoll sein, ein Aspekt, der bei dieser Moorkartierung aus Personal- und Zeitgründen nicht bearbeitet werden konnte. Angestrebter Schutzstatus: Naturdenkmäler, geschützte Landschaftsteile oder Einbindung in Landschaftsschutzgebiete.

2.3. Wie kann man Moore schützen?

Der übliche Weg, Moore oder andere Kleinodien der Natur zu schützen, ist, das ausgewiesene Gebiet abzugrenzen und es aus der Nutzung zu nehmen oder diese einzuschränken. Die Problematik eines derartigen Schutzes wurde bereits erwähnt. Doch auch ein anderer Umstand bewirkt, daß beim Schutz der Moore besondere Maßnahmen beachtet werden müs-

sen: Ihre Abhängigkeit vom Wasser, das ja nicht ortsgebunden ist. So genügt es bei Quellmooren und Durchströmungsmooren nicht, lediglich den Biotop zu schützen; es muß auch der Einzugsbereich des Wassers geschützt werden, sonst stirbt das Moor. Bei Hochmooren wird es noch problematischer, werden sie doch vom Niederschlag aus der Luft versorgt. Sind Industriebetriebe oder Landstraßen im Einzugsbereich, kann das für die empfindliche Lebensgemeinschaft der Hochmoore letal sein. Hier ist eine genügend große Pufferzone mit Filterwirkung (Wälder) in den Schutz mit einzubeziehen oder zu schaffen. Um diese, bisher noch viel zu wenig beachteten Einflüsse des Moorlandes und deren Erforschung besser in den Griff zu bekommen, haben sich im heurigen Jahr Moorforscher aus der B.R.D., der Schweiz und aus Österreich zusammengefunden, die die bisherigen Erfahrungen diskutieren und für die jeweiligen Länder gültige Normen aufstellen wollen. Im Zusammenhang mit dem Moorschutz werden immer wieder wirtschaftliche Gründe gegen den Schutz ins Treffen geführt. Gegen derartige merkantile Überlegungen, meist verbunden mit der Absicht, Arbeitsplätze zu schaffen, kann man oft nur sehr schwer argumentieren, denn der ideale Wert der ursprünglichen Natur ist für Bilanzen wertlos. Vielleicht sollte man aber überlegen, ob intakte Natur von uns nicht genauso gebraucht wird wie Arbeit und Geld.

#### 2.4. Stand des Moorschutzes in Österreich

Soweit aus Quellen (Wolkinger 1981) oder Hinweistafeln im Gelände recherchierbar, stehen derzeit 175 Moore von 1302 schützenswerten Mooren in Österreich unter Schutz.

Dem strengsten Schutzstatus, Naturschutzgebiet, unterliegen 85 Moore (48 Hochmoore/37 Niedermoore)

geschützte Landschaftsteile sind 8 Moore (6/2),

Naturdenkmäler 5 Moore (4/1)

und in Landschaftsschutzgebieten liegen 77 Moore (30/47)

Nach Bundesländern geordnet, ergibt sich folgendes Bild:

	Moore(HM/NM)	NSG	ND	GLT	LSG		
V	127(057/070)	13(04/09)	01(00/01)	01(00/01)	00(00/00)	15(04/11)	12,0
T	275(092/183)	02(01/01)	03(03/00)	01(00/01)	03(00/03)	09(04/05)	3,3
S	244(117/127)	18(12/06)	01(01/00)	01(01/00)	18(07/11)	38(21/17)	15,6
K	321(033/288)	10(02/08)	00(00/00)	01(01/00)	26(06/20)	37(09/28)	11,5
St	161(088/073)	16(12/04)	00(00/00)	04(04/00)	25(14/11)	45(30/15)	28,0
O	108(055/053)	15(10/05)	00(00/00)	00(00/00)	02(00/02)	17(10/07)	15,7
N	057(027/030)	09(07/02)	00(00/00)	00(00/00)	03(03/00)	12(10/02)	17,5
B	009(000/009)	02(00/02)	00(00/00)	00(00/00)	00(00/00)	02(00/02)	22,0
<hr/>							
Ö	1302(469/833)	85(48/37)	05(04/01)	08(06/02)	77(30/47)	175(88/87)	13,4

Österreich hat 184 (128/056) international bedeutende Moore, wovon 32 (20/12) unter Schutz stehen 17,4%(15,6/21,4%). Naturschutzgebiete sind davon 18(11/07), das sind 9,8%(8,6/12,5%), in Landschaftsschutzgebieten liegen 14 (9/5), also 7,8%(7,0/9,6%).

Unter strengem Schutz stehen also nur 8,6% der Hochmoore und 12,5% der Niedermoore von internationaler Bedeutung in Österreich. Ein Alarmsignal also für den Naturschutz und vielleicht ein Anreiz dazu, diesen Katalog auch wirklich zu benützen.

### 3. Zur Geschichte Österreichischer Moorerhebungen

Die Tradition österreichischer Moorerhebungen geht auf das Jahr 1858 zurück. Damals, als Folge der Erfindung des Preßtorfverfahrens durch den bayerischen Oberpostrat Exter, empfahl der k.k. Sectionschef Freiherr von Czörnig, Director der administrativen Statistik in Österreich, eine genaue Kenntnisnahme der österreichischen Torfmoore durch Fachmänner und verwies in diesem Zusammenhang auf die außerordentliche wirtschaftliche Bedeutung des Torfes für den österreichischen Kaiserstaat.

Man wandte sich in diesem Zusammenhang an die Zoologisch Botanische Gesellschaft zu Wien, die eine "Commission zur Erforschung der Österreichischen Torfmoore" einsetzte. Dieser Kommission gehörten neben Ritter von Heufler als Vorsitzendem, die Herren Alois Pokorny als Botaniker und Berichterstatter, Constantin R.v.Ettinghausen als Botaniker und Palaeontologe, sowie Camill Heller als Zoologe an.

Die Kommission versicherte sich noch der Mithilfe bekannter Privatforscher, wie J.R.Lorenz R.v.Liburnau und A. Kerner v. Marilaun.

Als Grundlagen dienten die Unterlagen der k.k.Direction der administrativen Statistik, die allein für die nicht-ungarische Reichshälfte 200 Torfstiche aufwies.

Ziel der Kommission war, die Erforschung der Moore folgenden drei Richtungen:

1. Sammlung und Vergleich von Literatur
2. Sammlungen von Nachrichten über bekannte Torfmoore
3. Wissenschaftliche Untersuchung besonders interessanter Moore durch die Kommission selbst.

In fünf Berichten, veröffentlicht in den Mitteilungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien 1858 1860, wurden die Arbeiten der Kommission von Alois Pokorny re-

feriert, dann stellte sie aus Geldmangel ihre Tätigkeit ein.

Bemerkenswert ist, daß in keinem Bericht der Naturschutzgedanke aufkommt, die Moore waren lediglich von wirtschaftlichem Interesse.

Die zweite Phase österreichischer Moorerhebungen begann im Jahre 1903, als das damalige Ackerbauministerium die landwirtschaftlich-chemische Versuchsstation in Wien mit der Ausarbeitung einheitlicher Normen für den Nachweis der Moore und später (1905) mit der Durchführung der moorstatistischen Erhebungen beauftragte. Ab dem Jahre 1906 wurden diese moorstatistischen Erhebungen von K.Rieder, L.Wilk und V.Zailer durchgeführt und 1911 im Verlag der k.k. landwirtschaftlich-chemischen Versuchsstation in Wien unter dem Titel "Nachweis der Moore Niederösterreichs, Oberösterreichs, der Steiermark, Kärntens, Krains, Tirols und Mährens" herausgegeben. Außerdem erfolgte damals auch die Eintragung der aufgenommenen Moore in die Spezialkartenblätter 1:75 000 mit derselben laufenden Nummernbezeichnung wie im "Nachweis der Moore...".

Zur selben Zeit erhob Hans Schreiber, Geschäftsleiter des Deutschösterreichischen Moorvereins zu Staab, die Moore Salzburgs, Vorarlbergs und Liechtensteins und veröffentlichte diese Erhebungen 1910 "Die Moore Vorarlbergs und des Fürstentums Liechtenstein", sowie 1913 "Die Moore Salzburgs" im Verlag des Deutschösterreichischen Moorvereins, Staab, Böhmen.

Schreiber ist auch der erste, der den Naturschutzgedanken in Verbindung mit den Mooren äußert.

Wesentlich konkreter von Moorschutz spricht A.Ginzberger 1915 bei der 7.Konferenz der Naturdenkmalpflege in Preussen, wo er aufgrund der Ergebnisse des Nachweises der Moore und der beiden Bücher von Schreiber eine erste gesamtösterreichische Moorstatistik gibt:

Ginzberger nennt 1139 Moore mit einer Fläche von 22 588 ha, inklusive Südtirols und ohne das Burgenland. Außerdem stellt er fest, daß in Österreich lediglich zwei Moornaturschutzgebiete bestanden und warnt vor der Meliorierungswelle im Anschluß an den Krieg.

Nach dem Ersten Weltkrieg begannen die Moore für die Medizin zunehmend an Bedeutung zu gewinnen. Aus diesem Grunde wurde am 12.12.1928 in der konstituierenden Sitzung der Medizinischen Moorkommission beschlossen, eine Übersichtskarte über die Österreichischen Moore zu verfassen. Als Grundlage dazu diente der in der landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Wien angelegte Moorkataster, die Fortführung des Nachweises der Moore. Aufgrund der Tätigkeit der medizinischen Moorkommission, insbesondere von J.Heisig, konnte dann im Jahre 1935 im Verlag der landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Wien eine "Übersichtskarte der Moore Österreichs" veröffentlicht werden. Die Karte war im Maßstab 1:625 000 abgefaßt. In der Legende findet sich eine Zusammenstellung über die Verteilung der Moore nach Anzahl und Fläche: Insgesamt waren damals 1108 Moore mit einer Fläche von 22 389 ha bekannt. Auch während dieser Phase österreichischer Moorerhebungen spielte der Naturschutz keinerlei Rolle.

Die dritte Phase österreichischer Moorerhebungen ist einerseits geprägt durch die Fortführung des Moorkatasters durch G.Knöbl von der landwirtschaftlich-chemischen Bundesversuchsanstalt in Wien, später Bundesanstalt für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt in Petzenkirchen/NÖ, der 1957, anläßlich des 5.Internationalen Kongresses für universelle Torfforschung, die Zahl der österreichischen Moore mit 1127 beziffert und deren Fläche mit 22 072 ha, andererseits durch die Versuche von G.Wendelberger als Leiter des Instituts für Naturschutz und Landschaftspflege ab 1970, eine Moorerhebung zum Zwecke der Unterschutzstellung durchzuführen. Das Konzept für einen derartigen

"Österreichischen Moorschutzkatalog" legte Wendelberger 1973 in der Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Moor- und Torfkunde, "Telma", vor. Diese Erhebung basierte auf der Versendung von Formblättern an interessierte Fachleute und Laien. Die Resonanz war aber derart gering, daß ohne Freilanderhebungen an eine Fertigstellung des Kataloges nicht gedacht werden konnte, und für diese Erhebungen fehlten die Mittel.

Im Jahre 1979 konnte dann das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz dazu gewonnen werden, eine Moorkartierung für die Jahre 1980 und 1981 in Auftrag zu geben und zu finanzieren.

## Die Verbreitung der österreichischen Moore

der Folge soll ein Überblick und eine Charakteristik Gebiete mit gehäuften Moorkommen gegeben werden. Wohl sich diese Gliederung nach den österreichischen Naturräumen richtet, sind diese keineswegs vollständig gezählt, sondern nur die moorreichen Naturräume angeführt. In manchen Fällen wurden aus Gründen der besserer Darstellbarkeit auch Naturräume zusammengefaßt. Eine kartographische Darstellung, basierend auf dem Blattspiegel ÖK 1:50 000, soll einen Überblick geben.

### Das Österreichische Granit- und Gneishochland

(Böhmisches Massiv)

Das außeralpine Grundgebirge Österreichs ist in seinem Landschaftsbild durchaus verschieden von dem der Alpen. Sanftgeschwungene Hochflächen mit Kuppen, Rücken und weitgespannten Mulden weisen oft nur geringe Höhenunterschiede auf. Tiefeingeschnittene Täler greifen randlich in das durchschnittlich 600 m hohe Hochland ein, das namentlich in seinen höheren Teilen (z.B. Mühlviertler Böhmerwald, Weinsberger Wald) ein immer noch dichtes Waldkleid aufweist. Die welligen Rumpfflächen, die mit ihren alten Verwitterungsdecken über Granit und Gneis hinweggreifen, dachen sich sowohl nach Osten, als auch nach Süden, zur Donau hin, ab. Den Hochflächen entragen stellenweise bizarre Felsburgen und Blockanhäufungen (Restlinge), die als Zeugen einer ehemals tiefgründigen, selektiven Verwitterung in Erscheinung treten. Der braunen Farbe der Gewässer merkt man ihre Herkunft aus zahlreichen Mooren bereits an.

Klimatisch ist das Hochland als kühl und feucht einzustufen, wobei der Ostteil bereits ein Übergangsklima zwischen dem atlantisch beeinflussten Westen und dem trockenen pannonischen Klima aufweist. Neben den klimatischen Verhältnissen begünstigen flache Gelän-

deformen und abdichtende Verwitterungsdecken das gehäufte Auftreten von Mooren.

(1.1.) Litschauer Hochland

Dieses Gebiet ist durch den Eisgarter Granit, ein relativ junges, sehr nährstoffarmes Gestein, geprägt, daneben treten Orthogneise auf. Das Litschauer Hochland liegt zwischen 500 und 600 m Seehöhe und hat die Klimatypen 65 und 66. Es ist stark vom Menschen geprägt; mittelalterliche Glasindustrie, verantwortlich für großflächige Rodungen und Torfstich, sowie zahlreiche Fischteiche formten die Landschaft. Die Moore, ehemals Moorkiefernhochmoore, sind ausnahmslos gestochen oder entwässert und regenerieren heute zum Teil wieder.

(1.2.) Weinsberger Wald und Freiwald

Dieser Bereich der Böhmisches Masse ist vom verhältnismäßig nährstoffreichen Weinsberger Granit bestimmt. Der menschliche Einfluß, wohl aufgrund der Höhenlage (850 - 1000m), ist wesentlich geringer als im Litschauer Hochland, was in ausgedehnten Waldgebieten seinen Ausdruck findet. Die Moore, auch hier teilweise abgetorft, sind wesentlich besser erhalten und gehören zu den Bergkiefernhochmooren oder zu den Durchströmungsniedermooren mit Fichte und Torfmoos. Vorherrschende Klimatypen: 08 und 63.

(1.3.) Mühlviertler Böhmerwald

Ähnlich wie der Weinsberger Wald mit geringem menschlichem Einfluß (Besitz des Stiftes Schlägl). Weinsberger und Mauthausener Granit herrschen vor. Die Seehöhe erstreckt sich von 730 bis 1340 m, Klimatyp ist 08. Vorherrschend sind Moorkiefern- und Spirkenhochmoore sowie Fichtenhochmoore.

### Das Alpenvorland

Das nördliche Alpenvorland bildet einen Streifen aus jungtertiären Sedimentgesteinen zwischen Böhmischer Masse und den Alpen, der im Westen bis zu 50 km, an seiner schmalsten Stelle jedoch nur 10 km breit ist. Abgesehen von den Aufragungen des tertiären Untergrundes, wie Hausruck und Kobernaußer Wald, wird das Relief des Alpenvorlandes namentlich östlich der Traun von der Donau und ihren alpinen Zuflüssen geprägt. Die quartären Terrassentreppen mit fluviolatilen und äolischen Ablagerungen bestimmen hier das Landschaftsbild. Im Westen drangen der Salzach-, Traun- und Kremsgletscher weit in das Vorland vor und bildeten Zungenbecken mit glazigenen Rinnen, Wannern und Drumlinrücken, die, in Verbindung mit der Zunahme der Jahresniederschläge gegen Westen auf rund 1500mm, günstige Bedingungen für die Moorentstehung bieten. Die Seen dieses Gebietes Wallersee, Mattsee und Obertrumsee sind Bestandteile der Grundmoränenlandschaft und oft von Verlandungsmooren umgeben.

#### (2.1.) Gebiet des Ibmer Moores

Es ist das größte zusammenhängende Mooregebiet Österreichs, allerdings weitgehend abgetorft und entwässert. Die wenigen Reste der verschiedenen vorkommenden Moortypen harren dringend des Schutzes. Seehöhe ist um 450 m, der Klimatyp: 23.

#### (2.2.) Gebiet der Alpenvorlandseen

Es ist teilweise im Flachgau, teilweise im Oberösterreichischen Innviertel gelegen. Der Untergrund ist wie im Bereich des Ibmer Moores von Moräne und Seetonen gebildet, im Gegensatz zum Ibmer Moos sind aber die Seen dort bis auf kleine Restseen verlandet noch erhalten und von Verlandungs- bis Regenmooren umgeben. Die Höhenlage ist um 500 m, der Klimatyp 23 und 21.

(3) Die Außer-alpinen Becken (Wiener Becken, Pannonisches Becken)

(3.1.) Wiener Becken

Zwischen Alpen und Karpaten erstreckt sich das Wiener Becken, ein tektonisches Senkungsfeld, das größtenteils von jungtertiären Sanden und Mergeln erfüllt ist. Gegen Osten steht es durch Pforten (Hainburger-, Brucker und Wr. Neustädter Pforte) mit dem weitaus größeren Pannonischen Becken in Verbindung, das bucht-förmig in den Rand des Alpenkörpers eingreift. Das Wiener Becken südlich der Donau wird einerseits von den Terrassen der Donau, andererseits von Schwemmfächern und jungen fluviatilen Aufschüttungen geprägt. Die wenigen vorkommenden Moore sind Niedermoore (Österreichisches Trockengebiet mit Klimatyp 72) im Bereich der Mitterndorfer Senke. Die Seehöhe ist um 185 m.

(3.2.) Pannonisches Becken

Von den Buchten des Pannonischen Beckens ist das von Eisenstadt (Neusiedlersee Becken), die Oberpullendorfer Bucht und jene des Südburgenlandes und der Oststeiermark namentlich anzuführen. Weisen die beiden südlichen Buchten bereits den Charakter eines Riedellandes auf, läßt das Neusiedlersee Becken die Weite des Pannonischen Tieflandes erahnen. Diese Buchtlandschaften gehören zum Trockengebiet Österreichs, die Moorbildungen sind grundwasserbedingte Niedermoore. Von ihrer Vegetation her sind Schwarzerlenbruchwälder in diesem Gebiet dominierend, deren größter, der Hansag, bereits vollständig zerstört ist.

Der Neusiedlersee mit seiner ausgedehnten Schilfverlandung stellt den zweiten Moortyp.

Die Seehöhe des Neusiedlersees beträgt 115 m,

sein Klimatyp ist 72; die Riedelländer sind 300-380 m hoch und haben Klimatyp 55 und 57.

### ) Die Alpen

Mehr als 60% der Fläche Österreichs wird von den Alpen eingenommen. Aufgrund des geologischen Baues der Alpen ergibt sich eine Zonierung von Norden nach Süden: a) Flyschzone und Helvetikum

b) Nordalpen

c) Zentralalpen

d) Südalpen

In der Flyschzone herrschen Sandsteine und Mergel, in den Nordalpen Kalke und Dolomite, in den Zentralalpen metamorphe kristalline Gesteine und in den Südalpen Kalke und metamorphe kristalline Gesteine vor.

Im Gegensatz zu den sanften Formen der Flyschzone, die voralpinen Charakter aufweist, steht das höhere und schroffere Relief der Nordalpen. Diese zeigen westlich der Großen Ache durchwegs Kettencharakter, östlich davon hingegen Plateaucharakter und erreichen Höhen bis über 3000 m. Die Kalke und Dolomite bedingen vornehmlich in den Plateaubergen eine intensive Verkarstung. Getrennt durch die große Längstalflucht setzen südlich davon die Zentralalpen an, deren Westteil (Ötztaler Alpen, Hohe Tauern etc.) eine weitflächige Vergletscherung tragen. Vom Hauptkamm des Hochgebirges zweigen fiederförmig die Seitenkämme ab. Östlich der Hohen Tauern teilt sich der Hauptkamm in die Niederen Tauern und in die Gurktaler Alpen, die aufgrund der geringeren Höhen unvergletschert sind.

Der Anteil Österreichs an den Südalpen ist nur gering; die wichtigsten Gebirgsgruppen sind die Gailtaler-, die Karnischen Alpen und die Karawanken.

Aufgrund orographischer Gesichtspunkte ergibt sich eine differenzierte Gliederung des Alpenkörpers in Gebirgsgruppen und Talandschaften. Auch diese inneralpinen Täler und Becken sind für die Moorentwicklung von Bedeutung, da auch sie größtenteils durch die glaziale Vereisung geprägt sind.

#### (4.1.) Nordalpen

Die größte Moorbüufung Österreichs ist in den Nordalpen, trotzdem sie weitgehend aus wasser-durchlässigen Gesteinen aufgebaut sind. Neben einigen Einsprengungen wasserstauender Gesteine sind es vor allem Moränenstreu, Glazialtone und Bodensedimente wie Terra fusca, die abdichtend wirken. Karsthohlformen wie Schüsseldolinen, Karstmulden und Poljen, sowie die häufigen Reliefverflachungen bilden günstige geomorphologische Voraussetzungen für die Moorbildung, vor allem im Bereich der Nordstaulagen und Steigungsregen, die durch die vorherrschenden Westwinde bedingt sind.

##### (4.1.1.) Bregenzer Wald

Er besteht im Norden aus gefalteter Molasse, im Süden aus Flysch- und Helveticumgesteinen. Das waldreiche Bergland hat im Norden Mittelgebirgscharakter, im Süden ein Hochgebirgsrelief. Die Gesteine sind sehr verschieden, harte Schräffenkalke wechseln mit weichen Drusbergschichten, was die Vielfalt des Formenschatzes dieser Region bedingt. Meist ist der Untergrund von Moränenstreu bedeckt, was zusammen mit dem niederschlagsreichen Klima (Klimatypen 06, 12, 14) Moorbildungen begünstigt.

Im Bereich der gefalteten Molasse dominieren verschiedene Niedermoortypen, im Helvetikum große Hochmoorkomplexe wie Rohralpe, Klausberg Hochhälpelealpe und Bödele.

##### (4.1.2.) Westliche Lechtaler Alpen

In diesem Kettengebirge bilden lediglich Paßlandschaften, namentlich der Hochtannberg, die geomorphologische Voraussetzung für Moorbildungen. Der Kalkuntergrund ist glazigen überformt und mit Bodensedimenten abgedichtet.

Seehöhe um 1700 m, Klimatyp 03.

Die weitgehend grundwasserbedingten Niedermoore gehören der Gruppe sogenannter Riedmöser an (Torfbildung durch Braunmoose und Kleinseggen).

#### (4.1.3.) Östliche Lechtaler Alpen

Die Moorkommen sind in diesem Bereich auf Tallagen (Tannheimetal, Umgebung Vils) und kleinflächige Plateaus geringerer Höhe mit Karsthohlformen (Obtarrenz) beschränkt.

Der Untergrund ist Kalk, von Moräne und Bodensedimenten bedeckt.

Vorherrschender Moortyp ist das Latschenhochmoor, zumeist aus der Verlandung von Kleinseen entstanden. Klimatyp 07, 08.

#### (4.1.4.) Mieminger Plateau

Das Mieminger Plateau ist eine glazial gestaltete Terrasse oberhalb des Inntals. Der Kalkuntergrund ist größtenteils verhüllt mit Moräne, Hangschutt und Schwemmkegeln. Die Seehöhe beträgt 900 bis 1000 m, der Klimatyp ist 09. Es treten lediglich Niedermoore, Versumpfungen mit großen Schilfbeständen oder Durchströmungsmoore mit Rotföhren auf.

#### (4.1.5.) Seefelder Berge

Die Seefelder Berge sind eine moränenüberkleidete Paßlandschaft mit glazigenen Wannen, Sätteln und Hochtalböden, die gute Voraussetzungen für die Moorbildung bieten. Die Seehöhe beträgt 1200 bis 1540m, der Klimatyp ist 08 und 13. Latschenhochmoore herrschen vor.

#### (4.1.6.) Tirolisch- Salzburgerische Kalkalpen

Im Westteil (Brandenburger Alpen) zwischen Achenseetal und Inn, wird die Landschaft von felsigen Schneiden (Kalk) und bewaldeten Rücken (Mergel) geprägt. So bieten einer-

seits Karsthohlformen, andererseits Hangverflachungen den Mooren günstige Voraussetzungen. Latschenhochmoore, aber vor allem Hangniedermoore in großer Zahl sind in diesem Gebiet zu finden.

Seehöhe 900 - 1400 m, Klimatyp 06, 07

Im Ostteil, zwischen Inn und Saalach sind die Moore einerseits auf die Talräume konzentriert (Elmayer Tal und Kössener Tal) vorwiegend Verlandungs- und Versumpungsmoore über Werfener Schichten, Alluvionen und Moräne (Klimatyp 16) andererseits auf die Karsthochflächen von Steinplatt und Sonntagshorn Latschenhochmoore in Karsthohlformen über Bodensedimenten (Klimatyp 06, 13).

#### (4.1.7.) Salzkammergut und angrenzende Gebiete

Vom Eisstromnetz des Salzach-, Enns- und Traungletschers überformte Talräume mit zahlreichen Seen wechseln mit Karstlöchern (Schafberg-, Osterhorn-, Dachsteingruppe und Totes Gebirge) ab. In den Talräumen mit fluvioglazialen Ablagerungen, Moräne und Seetonen kommt es vorwiegend zur Ausbildung von Talbodenhochmooren und Seenverlandungen, in den Karststöcken, im Bereich der Montan- und Subalpinstufe, zu Latschenhochmooren auf Verflachungen, Hochtälböden und Karsthohlformen.

Der Untergrund besteht teils aus überkleidetem Kalk, teils aus Mergeln der Werfener- und Gosauschichten.

Die Tallagen liegen zwischen 700 und 800 m und haben Klimatyp 16, die Hochlagen zwischen 1000 und 1300 m mit Klimatyp 06 und 07.

#### (4.1.8.) Steirisch-Niederösterreichische Kalkalpen

Auch in diesem Gebiet sind die Moorbildungen auf Talräume und Karststöcke konzentriert. In den Talräumen (800-1000 m, Klima 08, 13) sind Überflutungs- und Verlandungsniedermoore verbreitet (Mariazeller Raum, Tragöß), auf den Karststöcken des Dürrnsteins und der Schneealpe Latschenhochmoore (Höhe 1100-1300 m, Klima 06, 07).

#### (4.2.) Zentralalpen

Trotz der wasserstauenden Gesteine sind die Zentralalpen im Vergleich zu den Nordalpen arm an Mooren, was wohl auf die große Höhe ihres Westteils mit großflächiger Vergletscherung zurückzuführen ist. Lediglich im Bereich der "Vorberge" und des niedereren Ostteils der Zentralalpen treten gehäuft Moore auf, wobei eine große Anzahl von kleinflächigen Riedmösern in Doppelkammlagen, auf Hochsätteln und Hangverflachungen aus Zeitgründen nicht erhoben werden konnten und aufgrund ihrer unzugänglichen Lage auch nicht gefährdet scheinen.

##### (4.2.1.) Rätische Alpen

Im äußersten Westen aus Kalk (Rätikon), sonst aus metamorphen kristallinen Gesteinen (Verwallgruppe, Silvretta, Reschenpaßgebiet). Es treten vorwiegend Niedermoore verschiedenen Typs auf. Der Klimatyp ist, je nach Höhenlage 03, 04 über 2000 m, 07, 08 zwischen 1300 und 2000 m, in tieferen Lagen 16.

##### (4.2.2.) Ötztaler Alpen

Stark vergletschertes Hochgebirge mit tiefeingreifenden Tälern (Ötztal, Pitztal) aus Gneis und Schiefer. Die Moore sind entweder im Bereich der niederen Vorberge (Piller Höhe, Timmler Alpe) als Latschenhochmoore ausgebildet, oder im gletschernahen Bereich der Alpinstufe (Obergurgel) und Subalpinstufe (Nachtberg als Riedmöser.

#### (4.2.3.) Stubaier Alpen

Hier gilt ähnliches wie für die Ötztaler Alpen: Die randlichen Vorberge (Sattelle, Gleinser Mäher und Kühtai) haben Latschenhochmoore, im Bereich der Gletscherbäche (Melachtal) sind Überflutungsniedermoore mit Riedmooscharakter verbreitet. Klimatyp der Lagen zwischen 1500 und 1750 m 05, zwischen 1200 und 1500 m 08.

#### (4.2.4.) Südwestteil der Salzburger Schieferalpen

Hier findet man gehäufte Vorkommen von Latschenhochmooren im Bereich der großen Paßlandschaften Gerlospaß und Paß Thurn, sowie in der Umgebung von Kitzbühl. Der Untergrund ist Glimmerschiefer, die Seehöhe von 1200 bis 1800 m, der Klimatyp 08.

#### (4.2.5.) Umrahmung des Tamsweger Beckens

In diesem Bereich, auf Überling, Schwarzenberg und Sauerfelder Wald konzentriert, liegt die größte Mooransammlung Österreichs (über 80 Moore!). Glazigene Rinnen und Wannens, eine Reihe lokaler Sattelverebnungen und der wasserstauende Untergrund aus Glimmerschiefer und Moränenmaterial, gepaart mit günstigem Klima (Typ 08, 09), bilden die ideale Voraussetzung für die Moorentwicklung. Komplexmoore und Latschenhochmoore überwiegen. Höhe 1300-1860 m.

#### (4.2.6.) Gurktaler Alpen

Die sanften Formen der Gurktaler Alpen bleiben mit maximal 2440 m unter jenen der schrofferen Niederen Tauern. Die vorwiegend metamorphen kristallinen Gesteine bedingen jene Rückenformen, die auch als "Nocke" bezeichnet werden. Ausgenommen sind die Bereiche, die aus Karbonatgesteinen aufgebaut sind und bemerkenswerte Karstformen aufweisen. Hauptsächlich verbreitet sind Durchströmungs- und Überflutungsniedermoore im Klimatyp 39, 50 und 56, die sehr wenigen Hochmoore findet man im Klimatyp 08.

#### (4.2.7.) Steirisches Randgebirge

Größtenteils nicht mehr glazigen überformt, der Untergrund besteht aus Paragneisen. Die Moorkommen sind auf die Koralpe (1450 m, Klima 08 - Latschenhochmoore) und auf das Jogelland (800 - 1200 m, Klima 08 - Niedermoore und Spirkenhochmoore) beschränkt.

#### (4.2.8.) Hohentauern

Auf der glazigen gestalteten Paßlandschaft des Triebener Tauernpasses, zwischen Rottenmanner- und Triebener Tauern, kommt es auf moränenüberkleideten Phylliten und Grünschiefern zu einer bemerkenswerten Anhäufung kleiner Latschenhochmoore (Höhe 1250-1500 m, Klimatyp 08).

#### 4.3.) Inneralpine Tal- und Beckenlandschaften

Es handelt sich hierbei um meist breite, ebene Talböden mit jungen Alluvionen. Die Tal- und Beckenlandschaften waren früher wesentlich moorreicher, die Moore wurden aber in diesem alten Siedlungsraum weitgehend melioriert.

##### (4.3.1.) Rheintal und Walgau

Im Rheintal dominierten große Überflutungsmoore mit ausgebreiteten Schilfbeständen "Rieder" (Höhe um 400 m, Klimatyp 32), im Walgau mit seinen Nebentälern Quell-, Überrieselungs- und Durchströmungsmoore auf Hangverflachungen (Höhe unter 1000 m, Klimatyp 14, 24).

##### (4.3.2.) Inntal

Der Inntalboden ist, mit Ausnahme von zwei Kesselmooren in Moränen, weitgehend moorfrei; aber im Bereich des glazigen geformten Mittelgebirges treten eine Reihe von Niedermooren und wenige Hochmoore auf. Der Untergrund besteht vorwiegend aus Moräne, im Norden über Kalk, im Süden über Kristallin, die Seehöhe liegt zwischen 700 und 900 m, der Klimatyp ist 16 und 18.

#### (4.3.3.) Tamsweger Becken

Der breite Talboden der oberen Mur trägt große Talboden-Latschenhochmoore über jungen Alluvionen (Höhe 1100 m, Klimatyp 10), die Rückenzone zwischen Tamsweg und Mariapfarr Nieder- und Hochmoore über jungtertiären Sedimentgesteinen (Höhe 1150 m, Klimatyp 10).

#### (4.3.4.) Ennstal und Nebentäler

Ausgedehnte Latschenhochmoore prägen den Talboden des Ennstales. Die meisten dieser Moore sind Meliorisation und Torfstich zum Opfer gefallen. Im Palten-Liesingtal erstrecken sich ausgedehnte Überflutungsniedermoore (mit Karlszepter) und Latschenhochmoore. Auch hier, wie im Ennstal hat der Mensch deutlich seine Spuren hinterlassen (Höhe 600-800 m, Klima 16).

#### (4.3.5.) Hangbereiche des Oberen Drautales

Der Untergrund wird von Moräne, Alluvionen und Wildbachschüttungen über Kristallin gebildet. Die Moore sind auf die Hanglagen beschränkt und sind Quell- und Durchströmungsmoore. Höhe: 1200-1600 m, Klimatyp: 08.

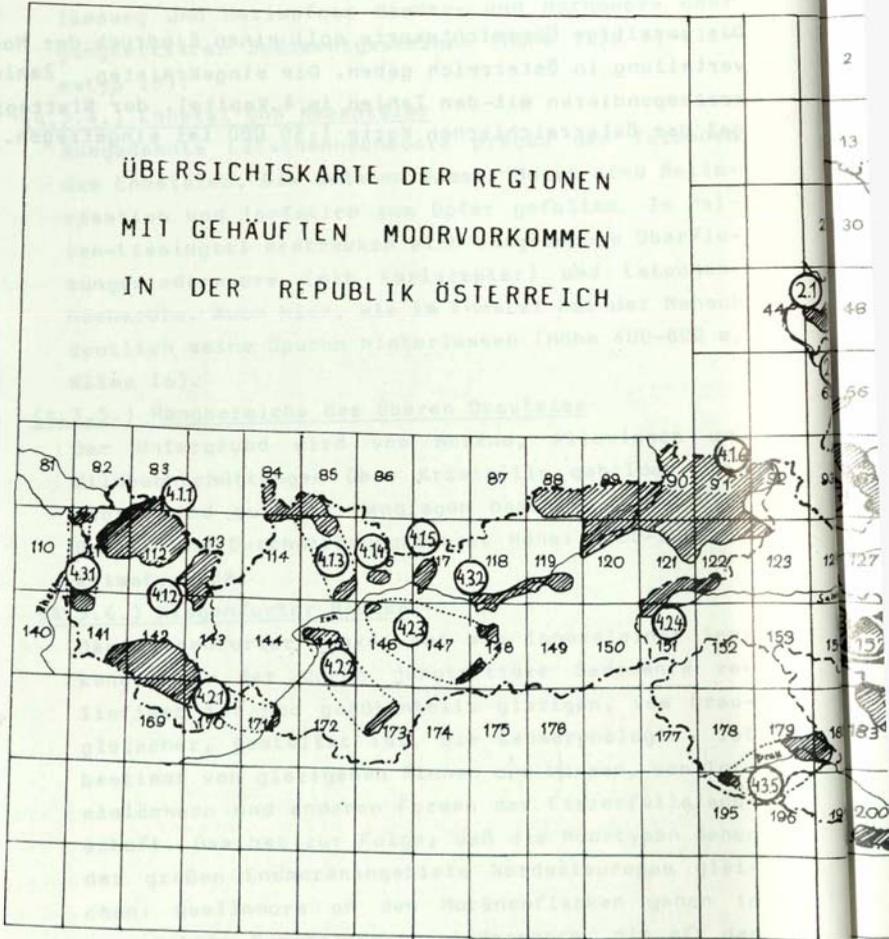
#### (4.3.6.) Klagenfurter Becken

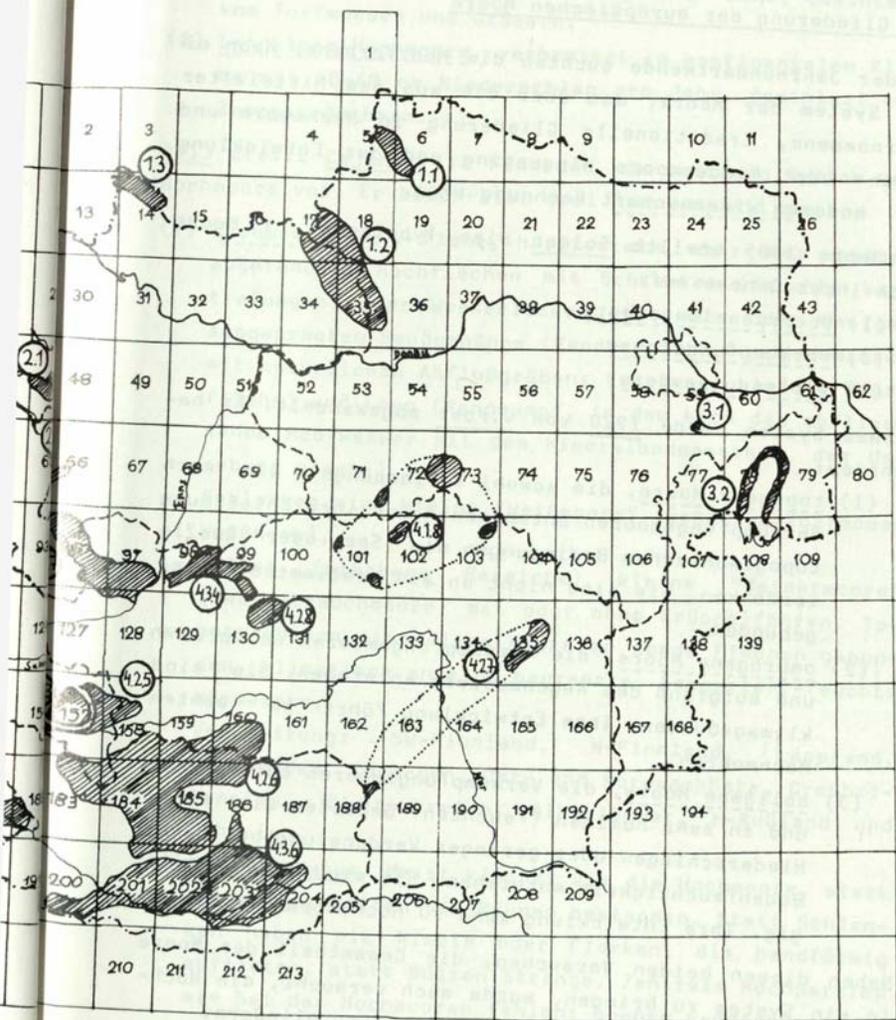
Das Klagenfurter Becken ist ein inneralpiner Senkungsraum, der durch jungtertiäre Sedimente reliefiert ist und größtenteils glazigen, vom Draugletscher, gestaltet ist. Die Geomorphologie ist bestimmt von glazigenen Rinnen und Wannen, von Toteislöchern und anderen Formen der Eiszerfallslandschaft. Das hat zur Folge, daß die Moortypen denen der großen Endmoränengebiete Nordosteuropas gleichen: Quellmoore an den Moränenflanken gehen in ausgedehnte Durchströmungsniedermoore, die oft den gesamten Wannenboden füllen, über, Kesselmoore in Toteislöchern und großflächige Seenverlandungen ergänzen das für uns sonst fremde Bild. Der Untergrund besteht aus Moräne über jungtertiären Sedi-

menten, die Auftragungen des Grundgebirges bestehen aus Glimmerschiefern und Phylliten. die Seehöhe liegt zwischen 550 und 950 m, die vorherrschenden Klimatypen sind 51, 57 und 58.

umseitige Übersichtskarte soll einen Eindruck der Moorverteilung in Österreich geben. Die eingekreisten Zahlen korrespondieren mit den Zahlen im 4. Kapitel, der Blattspiegel der Österreichischen Karte 1:50 000 ist eingetragen.

ÜBERSICHTSKARTE DER REGIONEN  
MIT GEHÄUFTEN MOORVORKOMMEN  
IN DER REPUBLIK ÖSTERREICH





## 5. Moortypologie

### 5.1 Gliederung der europäischen Moore

Ab der Jahrhundertwende suchten die Moorforscher nach einem System der Moore, das über die aus dem Mittelalter übernommene, traditionelle Gliederung in Hochmoore und Flach- oder Niedermoore hinausging und der Entwicklung der modernen Wissenschaft Rechnung trug.

Im Jahre 1905 stellte Solger eine Typologie Moore nach ihrer Genese auf:

- (1) Überrieselungsmoore
- (2) Versumpfungsmoore
- (3) Verlandungsmoore

Dieses System wurde 1920 von v.Post abgewandelt. Er beschrieb:

- (1) topogene Moore, die sowohl Verlandungs- als auch Versumpfungsmooren entsprechen und ihre Entstehung topographischen Bedingungen wie See oder Quelle verdanken. Sie sind nicht an ein bestimmtes Klima gebunden.
- (2) ombrogene Moore, die Versumpfungsmooren entsprechen und aufgrund des Regenwassers entstehen. Sie sind klimagebunden. Ihre Entwicklung führt zu echten Hochmooren.
- (3) soligene Moore, die Versumpfungsmooren entsprechen und in sehr humiden (feuchten) Gebieten mit hohen Niederschlägen oder geringer Verdunstung bei hoher Bodenfeuchtigkeit entstehen. Sie sind klimaabhängig. Ihre Entwicklung kann zu Hochmooren führen.

Neben diesen beiden Versuchen, die Gesamtheit der Moore in ein System zu bringen, wurde auch versucht, die Hochmoore nach ihrer regionalen Verbreitung zu gliedern.

1912 gibt Potonié in Berlin eine erste derartige Gliederung:

Seeklima-Hochmoore, verbreitet im atlantischen Klima mit mehr als 60 cm Niederschlag pro Jahr, dominiert von Torfmoosen und Gräsern.

Landklima-Hochmoore, verbreitet im kontinentalen Klima mit 40-60 cm Niederschlag pro Jahr, dominiert von Zwergsträuchern.

3 stellt Cajander in Finnland ein weiteres System der Hochmoore vor. Er beschreibt drei Moorkomplextypen:

Hochmoortypus. Plane, horizontale, mehr oder weniger abgerundete Hochflächen mit Schlenken (feuchte Vertiefungen) oder Wasserlacken, mit mehr oder weniger ausgeprägtem Randgehänge (Randbereiche von Hochmooren mit natürlichen Abflußgräben; trockener als die Moorfläche) und Lagg (Randsumpf, in dem sich das abfließende Moorwasser mit dem Mineralbodenwasser der Umgebung mischt).

Schlenken sind kleine "Weißmoore" (Sphagnum=Torfmoos=Weißmoos),

Bülten (erhabene Bereiche) kleine "Reisermoore" (Zwergstrauchmoore) mit oder ohne Krüppelföhren. Topographisch sind diese Moore an ebene Flächen gebunden, klimatisch an eine begrenzte, temperiert-feuchte Wärmezone.

Verbreitung: SW-Finnland, N-Finnland, Lappland, S-Schweden, Norwegen, Ost- und Nordseeküste, Großbritannien, NW-Frankreich, Alpenländer, N-Rußland und Sibirien.

Aapamoortypus. Meist kleiner als die Hochmoore, stark verzweigt, selten von Bäumen bestanden. Statt Schlenken haben sie Rimpis oder Flarken, die bandförmig auftreten, statt Bülten Stränge. Zentrale Hochpartien wie bei den Hochmooren fehlen; ebenso Randgehänge und Lagg. Aapamoore sind an geneigtes Gelände gebunden. Rimpis sind moosarme "Moorwiesen", die Stränge sind mit Weiß- und Braunmoosen bewachsen. Aufgrund des Klimas sind Frostbodenerscheinungen häufig.

Verbreitung: Im gesamten zirkumpolaren Bereich.

- (3) Karelischer Moortypus. Auf mehr oder weniger geneigtem Gelände mit guten, schwer wasserdurchlässigen Böden. Reichlich netzförmig verzweigt, mit geringer Stabilität seiner Komponenten, die ein buntes Gemisch von Weiß-, Reiser-, Braunmoos- und Bruchwaldmooren darstellen.

Verbreitung: Im Osten der Hochmoore und im Süden der Aapamoore.

- (4) Palsenmoore. Sie sind der subarktische Sonderfall der Hochmoore und diesem Typ zuzurechnen. Hydrophile (wasserliebende) Seggenmoore mit Palsen (Aufeshügel), die im Inneren aus Seggentorf und außen aus Sphagnen und Haarmützenmoos bestehen. Ihr Kern bleibt das ganze Jahr über gefroren, die Auf- und Abtauvorgänge im Jahresverlauf führen zu immer höherem Auftreiben der Palsen, die mit trockenliebenden Zwergsträuchern und Flechten bewachsen sind. Die Klimabedingungen sind dergestalt, daß die Jahresdurchschnittstemperatur so niedrig ist, daß das Eis sie ganz auftaut, aber doch so hoch, daß die Moore nie bis zum Grund durchfrieren.

Anders als Cajander versteht Oswald, Schweden, 1923 den Begriff "Komplexe": Für Oswald sind Komplexe Moorbereiche, die regenerieren, erodieren, zum Stillstand gekommen sind usw. und die dann als Regenerationskomplexe

Stillstandkomplexe

Erosionskomplexe

Teichkomplexe

Wachstumskomplexe

Randkomplexe mit Selbstdrainage

Lagg

bezeichnet werden. Aufgrund der Vorherrschaft der einzelnen Komplexe scheidet Oswald drei Moortypen aus, die geographisch von West nach Ost determiniert sind:

(1) Maritimer (atlantischer) Moortypus

Torfmoose, kaum Schlenken, dominiert von *Eriophorum vaginatum* (Scheidiges Wollgras)

(2) Mittlerer Moortypus (eigentliche Hochmoore)

Mit Torfmoosen, schlenkenreichen Komplexen, Stillstandskomplexen in Verbindung mit Erosionskomplexen, reich an Teichkomplexen und flechtenreichen Zwergstrauchheiden (*Erica tetralix*) als Endstadium.

(3) Kontinentaler Moortypus

Endstadium mit lichten Rotföhrenwäldern, *Sphagnum* und *Ledum palustre* (Sumpfporst)

Bereits 1925 legt Oswald ein erweitertes System seiner klimatischen Moortypen vor:

(1) Moor der mittleren klimatischen Lagen

(1.1) Waldhochmoore (entsprechen dem kontinentalen Moortypus)

(1.2) Echte Hochmoore (entsprechen dem mittleren Moortypus). Sie sind charakterisiert durch ihre ausgeprägte Morphologie - linsenförmige Aufwölbung, zentrale Hochfläche mit Bülden und Schlenken, ausgebildetes Randgehänge und Lagg. Bei den Torfmoosen dominiert *Sphagnum magellanicum*.

(1.3) Planhochmoore (Flachhochmoore)

Sie kommen westlich der echten Hochmoore vor, entsprechen diesen komplex- und vegetationsmäßig, heben sich aber nicht vom Gelände ab und haben daher weder Randgehänge noch Lagg. Bei den Torfmoosen dominiert *Sphagnum rubellum*.

(1.4) Terrainbedeckende Moore (Deckenmoor)

Entsprechen dem maritimen Moortyp.

Hauptverbreitungsgebiet: Hochlagen der Pennines und Schottland. Sie werden in tieferen Lagen von Besenheiden (*Calluna vulgaris*)-Heiden abgelöst. In den Pennines dominiert *Eriophorum vaginatum*, in den Schottischen Deckenmooren die Haarsimsen *Trichophorum cespitosum* und *Trichophorum austriacum*.

(2) Moore der extremen klimatischen Lagen

(2.1) Aapamoore (im Sinne Cajanders), gliedert in Inselmoore und Strangmoore.

(2.2) Ringhochmoore (Marginalhochmoore)

Sie sind nahe verwandt den Aapamooren:: Die Inseln oder Stränge sind auf den Moorrand beschränkt und tragen im Norden Europas Rotföhren, in den Alpen Latschen. Die Rimpis oder Flarken sind zu einer zentralen Niedermoorfläche zusammengefaßt.

(2.3) Palsenmoore betrachtet Osvald als arktischen Sonderfall der Aapamoore.

1927 schlägt Vierhapper, Wien, eine Modifikation des Osvaldschen Systems vor: Die "Moore der mittleren klimatischen Lagen" in Hinkunft als

(1) Regenerationsmoore anzusprechen und in Waldhochmoore, Hochmoore und Planhochmoore zu gliedern,

die "Moore der extremen klimatischen Lagen" als

(2) Mosaikmoore mit den Untergruppen Aapamoore, Ringhochmoore und Palsenmoore.

Die 'Terrainbedeckenden Moore', die nicht regenerieren, aber an Hochlagen gebunden sind, versteht Vierhapper als Bindeglied der beiden Hauptgruppen.

Nach diesem Exkurs in den Bereich der Hochmoortypologien, von denen die Osvalds 1925 die allgemein gültigste geblieben ist, zurück zur Gliederung der Moore im allgemeinen. Auch hier gab es nach dem System von v.Post kaum Ansätze zu neuen Ideen, bis 1975 Overbeck in seinem großen Werk "Botanisch geologische Moorkunde" eine neue, zusammenfassende Typologie vorlegte:

(1) Moore, entstanden aus Vernässungen unter dem Einfluß des Mineralbodenwassers:

Geogene Moore (Niedermoore)

(1.1) Die Vernässung ist topographisch (eigentlich geomorphologisch) bedingt und vom Klima unabhängig:



typen, zuerst für die DDR und später für Mitteleuropa ohne Gebirgsräume aufzustellen. Dieses System wird der Vielfalt der Niedermoore vollauf gerecht und beschreibt Hochmoore als einen Sonderfall: Regenwasserversorgt, nährstoffarm, sauer.

(1.) Versumpfungsmoore

Durch Grundwasseranstieg infolge Versumpfens Niederungen entstandene Moore

(1.1) mesotroph-saures Versumpfungsmoor

(1.2) eutrophes Versumpfungsmoor

(2.) Verlandungsmoore

Durch Verlandung von Oberflächengewässern entstanden

(1.1) mesotroph-saures

(1.2) mesotroph-subneutrales Verlandungsmoor

(1.3) mesotroph-kalkhaltiges

(1.4) eutrophes

(3.) Überflutungsmoore

Moorbildungen im Bereich periodisch überstauter Flußauen und Boddenküsten.

(3.1) eutrophes Küstenüberflutungsmoor

(3.2) eutrophes Auenüberflutungsmoor

(4.) Durchströmungsmoore

Natürlicherweise durch ständig voranschreitende Torfbildung in Tälern infolge des am Talrand austretenden Grundwassers (Drängewasser) entstehend. Die Mooroberfläche ist zum Vorfluter hin schwach geneigt.

(4.1) mesotroph-saures

(4.2) mesotroph-subneutrales Durchströmungsmoor

(4.3) mesotroph-kalkhaltiges

(5.) Quellmoore

Kleinflächige Moorbildungen, die ihre Entstehung dem unmittelbaren Einfluß lokaler Grundwasseraustrittsstellen verdanken.

- (5.1) mesotroph-saures
- (5.2) mesotroph-subneutrales
- (5.3) mesotroph-kalkhaltiges Quellmoor
- (5.4) eutrophes

#### Hangmoore

Flächige Moorbildungen in Hanglagen auf nicht versickerungsfähigem Untergrund.

- (6.1) mesotroph-saures
- (6.2) mesotroph-subneutrales Hangmoor
- (6.3) eutrophes

#### ) Kesselmoore

Moorbildungen der kleinflächigen, abflußlosen Hohlformen in reliefierten Jungmoränengebieten. Sie werden durch Niederschlag, oberflächliches Mineralbodenwasser und seitlich eintretendes Grundwasser ernährt.

- (7.1) oligotroph-saures
- (7.2) mesotroph-saures Kesselmoor
- (7.3) mesotroph-subneutrales

#### Regenmoore

Moorbildungen, die ihr Wachstum ausschließlich dem auffallenden, direkten Niederschlag verdanken.

Nur ein Typ oligotroph-saures Regenmoor

Das System Succow's erwies sich für die Gliederung der arreichischen Moore, mit einigen Änderungen und Erweiterungen, als das Günstigste.

## 5.2 Gliederung der österreichischen Moore

Die Vorstellung der europäischen Moortypologien verfolgte drei Ziele:

- (1.) Überblick über die Fachausdrücke und Vielfalt der Moorbezeichnungen.
- (2.) Übersicht über die Verbreitung der Moore in Europa und deren ökologischen Bedingungen sowie ein Aufzeigen der Stellung der österreichischen Moore im Gesamtsystem.
- (3.) Übersicht über die für die Aufstellung der Moortypen Österreichs verwendeten Quellen.

Neben den allgemeinen Typologien standen uns noch, spezifisch für den Alpenraum entwickelt, zwei weitere Systeme zur Verfügung, die vor allem für die Erweiterung des Systems von Succow im Bereich der Hochmoore wertvoll waren.

Eine Typologie stammt von G.Kaule (1973) und stellt eine typologisch-floristische Gliederung der Moore für den voralpinen Bereich Süddeutschlands dar, die zweite Typologie wurde von H.Gams (1958) verfaßt und gliedert "Die Alpenmoore".

Als Ergebnis der Auseinandersetzung mit den besprochenen Moortypisierungen sowie der nun vorliegenden Kenntnis der Moore Österreichs, lassen sich folgende Moortypen beschreiben:

- (1) Minerogene Moore: ( Geogene Moore Niedermoore)  
sind durch ihre Abhängigkeit vom Mineralbodenwasser gekennzeichnet.
  - (1.1.) Morphogene Moore ( Topogene Moore)  
haben "ebenes", unbewegtes Wasser, sind von der Geländeform abhängig und vom Klima weitgehend unabhängig.
    - (1.1.1.) Verlandungsmoore (Limnogene Moore)  
sind gebunden an Stillgewässer und können als Verlandungen und/oder Schwinggrasen ausgebildet sein.
    - (1.1.2.) Versumpfungsmoore (Telmatogene Moore)  
sind an abflußlose Geländehohlformen gebunden, in denen das Oberflächenwasser und das oberflächennahe Grundwasser der Umgebung gesammelt wird.

(1.1.3.) Überflutungsmoore (Fluviogene Moore)  
sind an periodische, langandauernde Überflutungen gebunden. Bezeichnend für diesen Moortyp ist das Abwechseln von Torf und Flußablagerungen im Tiefenprofil.

(1.1.4.) Kesselmoore  
sind an tief eingesenkte Geländehohlformen gebunden, wo sowohl das Tagwasser der Umgebung das Torfwachstum induziert, als auch seitlich eindringendes Wasser aus lokalen Grundwasserkörpern zu autogenem Torfwachstum führt. Dieser Torfbildungstyp aufgrund von gespanntem Grundwasser leitet über zu den Soligenen Mooren.

(1.2.) Soligene Moore (Rheogene Moore)  
haben "geneigtes", bewegtes Wasser, einen Vorfluter, zu dem hin die Wasserbewegung gerichtet ist und sind bedingt klimaabhängig.

(1.2.1.) Überrieselungsmoore  
sind wenigstens einen Teil des Jahres von Fremdwasser überrieselt, welches das Torfwachstum induziert.

(1.2.2.) Quellmoore  
sind meist sehr kleinflächig ausgebildete Moore im Bereich artesischer Quellen. Das im Torfkörper aufsteigende, gespannte Quellwasser führt zu autogenem Torfwachstum.

(1.2.3.) Durchströmungsmoore  
sind im Anschluß an Quellmoore oder artesische Wasseraustritte ausgebildet. Das gespannte Wasser verursacht autogenes Torfwachstum. Durchströmungsmoore entstanden meist erst nach großflächigen Rodungen, sind also relativ jung.

- (2) Ombro-minerogene Moore (Übergangsmoore)  
sind durch ihre Versorgung mit Mischwasser (Mineralbodenwasser und Regenwasser) geprägt). Sie entwickeln sich unter entsprechenden Klimabedingungen aus den aufgeführten Niedermoorotypen mit Ausnahme der Quellmoore.
- (3) Ombrogene Moore (Hochmoore)  
sind gekennzeichnet durch ihre ausschließliche Versorgung mit Niederschlagswasser, das direkt auf die Mooroberfläche fällt. Sie sind klimaabhängig.
- (3.1.) Regenmoore  
besitzen einen eigenen, mooreigenen Grundwasserkörper, der ausschließlich von Regenwasser gespeist wird. Die Regenmoore stellen den Großteil der österreichischen Moore dar und entsprechen den kontinentalen Waldhochmooren Osvalds.  
Ihre weitere Unterteilung kann nach verschiedenen Gesichtspunkten erfolgen:
- o nach der geomorphologischen Position (z.B. Sattelhochmoore, Hanghochmoore, Talbodenhochmoore usw.)
  - o nach der Vegetation (z.B. Latschenhochmoore, Fichtenhochmoore, Spirkenhochmoore usw.)
  - o nach ihrer Morphologie (z.B. exzentrische Hochmoore, konzentrische Hochmoore, Kraterhochmoore usw.)
  - o nach ihrer regionalen Verbreitung (z.B. Herzynische Hochmoore, Alpenvorlandshochmoore usw.)
- (3.2.) Kondenswassermoore (Trockentorf auf Blockwerk)  
entstehen aufgrund von Kondenswasserbildung, die durch die spezielle Luftführung im Bergsturzmaterial (Windröhreneffekt) und die damit verbundene lokale Abkühlung verursacht wird. Große Torfmooshügel, zumeist aus Spitzblättrigem Torfmoos, mit Hochmoorvegetation wechseln sich mit freiliegendem Blockmaterial, das die übliche Mineralbodenvegetation trägt, ab.

(4) Komplexmoore (Mosaikmoore)

Unter diesem Begriff werden Moore zusammengefaßt, die gesetzmäßig sowohl aus Hochmoor- als auch aus Niedermooranteilen bestehen und als Einheit aufzufassen sind.

(4.1.) Palsenmoore

(4.2.) Aapamoore

(4.3.) Ringhochmoore im Sinne Osvalds

Vom Typ der Komplexmoore genau zu unterscheiden sind zugleich nebeneinander vorkommende Stadien von Sukzessionsreihen, sowie polygenetisch entstandene Moorkomplexe mit deutlich abgrenzbaren Teilmooren, die alleine auch bestehen können (z.B. Quellmoor und Durchströmungsmoor).

## 6. Schrifttum

- BOBEK, H., KURZ, W. & ZWITTKOVITS, F., 1971: Klimatypen. In Atlas der Republik Österreich III/9, 5. Lieferung.
- v. BÜLOW, K., 1930: Handbuch der Moorkunde I. Allgemeine Moorgeologie. Berlin.
- CAJANDER, A. K., 1913: Studien über die Moore Finnlands. Acta Forest. Fenn. 2.
- GAMS, H., 1958: Die Alpenmoore. Jb. 1958 Ver. Schutz d. Alpenpfl. u. Tiere. München: 15 - 28.
- GINZBERGER, A., 1916: Die Moore Österreichs, ihre Verbreitung und Ausdehnung, die Eigentümlichkeiten ihrer Pflanzenwelt, ihre Ausnutzung und Erhaltung. In CONWENTZ, H.: Beitr. z. Naturdenkmalpflege 1916: 293 - 307.
- KAULE, G., 1974: Die Übergangs- und Hochmoore Süddeutschlands und der Vogesen. Diss. Bot. 27. Vlg. Cramer, Lehre.
- KNÜBL, G., 1957: Verbreitung, Aufbau und Nutzen der Moore in Österreich. 5. int. Kongr. f. univers. Torfforschung. Vgl. Öst. Moorforschngsinst. Linz Wien, Bd. Neydharting.
- KULCZYNSKI, M. St., 1949: Peat Bogs of Polesie. Mem. Acad. Pol. Sci. Ser. B., Nr. 15.
- OSVALD, H., 1923: Die Vegetation des Hochmoores Komosse. Sven. Växtsociologiska Sällskr. Handb. 1.  
1925: Die Hochmoortypen Europas. (Schröter Festschr.) Veröff. Geobot. Inst. Stiftung Rüb-  
bel, ETH Zürich 3.
- OVERBECK, F., 1975: Botanisch-geologische Moorkunde. Neumünster.

- GRNY, A., 1858: Commission zur Erforschung der Torfmoore Österreichs. 1.-3. Bericht. Verh. Zool. Bot. Ges. Wien 1858.
- 1859: Wie oben; 4. Bericht. Ebendort 1859.
- 1860: Wie oben; 5. und letzter Bericht. Ebendort 1860.
- JOST, L., 1920: Postarktiska Klimatyper in södra Sverige. Geol. Fören. Förh. Stockholm 42: 231-241.
- PER, K., WILK, L. & ZAILER, V., 1911: Nachweis der Moore. Wien.
- NICEK, K., 1974: Die Vegetation der Moore im südlichen Teil der Böhmischemährischen Höhe. Vegetace CSSR, A6. Prag.
- REIBER, H., 1910: Die Moore Vorarlbergs und des Fürstentums Liechtenstein in naturwissenschaftlicher und technischer Beziehung. Staab.
- 1913: Die Moore Salzburgs in naturwissenschaftlicher, geschichtlicher, landwirtschaftlicher und technischer Beziehung. Staab.
- ER, F., 1905: Die Moore in ihrem geographischen Zusammenhang. Z. d. Ges. f. Erdkunde 40, Berlin.
- OW, M., 1974: Vorschlag einer systematischen Neugliederung der mineralbodenwasserbeeinflussten wachsenden Moorvegetation Mitteleuropas, unter Ausklammerung des Gebirgsraumes. Feddes Rep. 85: 57-113.
- 1980: Die Moortypen der DDR und ihre Bedeutung für die Humuswirtschaft. Z. angew. Geologie 26/4: 193 - 204.
- 1981: Landschaftsökologische Kennzeichnung und Typisierung der Moore der DDR. Habilitationsschrift. Forschungszentrum f. Bodenfruchtbarkeit, Müncheberg.

- TOLPA, St., JASNOWSKI, M. & PALCZYNSKI, A., 1967: Postawowa Problematyka Torfoznawcza. Wyd. Nauk Rolniczych Lesnych Pol. Akad. Nauk 76, Warschau.
- VIERHAPPER, F., 1927: Regionale Moorforschung in Europa. ÖBZ 76/2: 138 - 151.
- WEBER, C. A., 1902: Über die Vegetation und Entstehung des Hochmoores von Augstumal im Memeltal, mit vergleichenden Ausblicken auf andere Hochmoore der Erde. Berlin.
- WENDELBERGER, G., 1973: Ein Österreichischer Moorschutzkatalog. Telma 3: 163 - 171.
- WILMANN, O. & DIERSSEN, K., 1979: Kriterien des Naturschutzwertes, dargestellt am Beispiel mitteleuropäischer Moore. Phytocoenologia 6: 544 - 558.
- WOLKINGER, F., 1981: Die Natur- und Landschaftsschutzgebiete Österreichs. Öst. Ges. Natur- u. Umweltschutz, Heft 7.

## 7. Tabellen und Erhebungsblätter

### 7.1. Erläuterungen zum Gebrauch des Tabellenwerkes und der Erhebungsblätter

In den Tabellen werden alle erhobenen Moore angeführt, in den Erhebungsblättern nur die international bedeutenden.

#### 7.7.1. Die Ordnungszahl

Die Ordnung der österreichischen Moore erfolgte nach den Blättern der Österreichischen Karte 1:50 000 (ÖK 50). Um eine einfachere Lokalisierung zu ermöglichen, wurden die Blätter gevierteilt und die Nummer des entsprechenden Quadranten angegeben. Die Nummerierung der Moore erfolgte, auf jedem Kartenblatt neu beginnend, fortlaufend. Bei Moorkomplexen oder -gruppen wurden für die Teilmoore abermals Nummern vergeben. Beispiel: Wildalmfilz

088            -4            32            01

Nr.d.ÖK / Quadrant / Moor-Nr. / Teilmoor-Nr.

#### 7.1.2. Die Moornamen

Soweit als möglich wurde getrachtet, ortsübliche Bezeichnungen zu verwenden. Standen diese nicht zur Verfügung, wurden keine Namen erfunden, sondern das Moor nach topographischen Bezeichnungen aus der Karte (Gehöfte, Orte, Berge etc.) benannt.

#### 7.1.3. Administrative Zuordnung

Die administrative Zuordnung erfolgte nach dem Zahlenschema des Österreichischen Amtskalenders 1980/1981. Beispiel: Gemeinde Brandenburg

T            04            b            02

Bundesland / Pol.Bez. / Ger.Bez. / Gemeinde

Tirol            Kufstein    Rattenberg    Brandenburg

In den Erhebungsblättern ist die volle administrative Zuordnung ausgewiesen, in den Tabellen lediglich Bundesland und Gemeinename.

#### 7.1.4. Klimatyp

Die Kennzahl der Klimatypen bezieht sich auf die Klimakarte von Bobek, Kurz und Zwittkovits (1971) siehe Tabelle S. 59

#### 7.1.5. Schutzstatus

Es bedeutet NSG Naturschutzgebiet, ND Naturdenkmal, GLT geschützter Landschaftsteil und LSG Landschaftsschutzgebiet. Bestehende Schutzgebiete sind in den Tabellen unterstrichen.

## K L I M A T Y P E N

nach Hans Bobek, Walter Kurz und Franz Zwittkovits, 1971

I: Mittlere Jahressummen des Niederschlages

II: Wahre Temperaturmittel des Juli

III: Wahre Temperaturmittel des Jänner

IV: Mittlere Zahl der Tage mit mindestens 1mm Niederschlag

O3	über 2000	05 bis 10	-05 bis -10	über 130	Hochalpine Stufe	Nord- und Zentralalpen
O4	1500-2000	05 bis 10	-05 bis -10	über 130		
O5	1000-1500	05 bis 10	-05 bis -10	110 -150		
O6	über 2000	10 bis 15	-02 bis -06	über 130	Alpine Stufe	
O7	1500-2000	10 bis 15	-02 bis -06	über 130		
O8	1000-1500	10 bis 15	-02 bis -06	110 -150		
O9	0800-1000	10 bis 15	-02 bis -06	110 -150		
10	0800-1000	10 bis 15	-02 bis -06	090 -110		
12	über 2000	15 bis 17	-02 bis -06	über 130	Subalpine Stufe	
13	1500-2000	15 bis 17	-03 bis -05	über 130		
14	1500-2000	15 bis 17	-01 bis -03	über 130		
15	1000-1500	15 bis 17	-03 bis -05	über 150		
16	1000-1500	15 bis 17	-03 bis -06	110 -150		
17	0800-1000	15 bis 17	-03 bis -05	130 -150		
18	0800-1000	15 bis 17	-02 bis -05	110 -130		
19	0800-1000	15 bis 17	-02 bis -05	090 -110		
21	1000-1500	15 bis 17	-02 bis -03	110 -150	Alpenvorland	
23	1000-1500	17 bis 18	-02 bis -03	110 -150		
24	1000-1500	17 bis 18	-01 bis -03	130 -150		
32	1000-1500	17 bis 19	über -01	130 -150		
36	1500-2000	05 bis 10	-05 bis -10	100 -130	Hochalpine St.	Südalpen
38	1500-2000	10 bis 15	-02 bis -06	110 -130	Alpine Stufe	
39	1000-1500	10 bis 15	-02 bis -06	unter110		
48	1500-2000	15 bis 17	-02 bis -05	110 -130	Ost- und Südostalpenrand	
50	1000-1500	15 bis 17	-02 bis -05	unter130		
51	1000-1500	17 bis 18	-03 bis -05	100 -130		
55	0800-1000	15 bis 17	-02 bis -05	110 -130		
56	0800-1000	15 bis 17	-02 bis -05	090 -110		
57	0800-1000	17 bis 18	-02 bis -05	090 -110		
58	0800-1000	18 bis 19	-03 bis -05	090 -110		
60	0800-1000	19 bis 20	-01 bis -03	090 -110		
63	0800-1000	10 bis 15	-02 bis -06	130 -150	Österreichisches Granit- und Gneishochland	
65	0600-0800	15 bis 18	-02 bis -05	090 -110		
66	unter0600	15 bis 18	-02 bis -05	unter130		
68	0700-0800	18 bis 19	-01 bis -03	unter110	Außer-alpine Becken	
71	0700-0800	über 19	-01 bis -03	unter100		
72	0600-0700	über 19	-01 bis -03	unter100		
73	unter0600	über 19	-01 bis -03	unter100		

BK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	003/01	Böhmisches Haidl	0/	Schwarzenberg	1340	08	Regenmoor
	02	Buchetbachmoos	0/	Schwarzenberg	1200	08	Quellmoor
	03	Deutsches Haidl	0/	Schwarzenberg	1242	08	Regenmoor
	04	Auerl	0/	Schwarzenberg	1220	08	Regenmoor
	005/01	Moor am Brabergteich	N/	Litschau	0502	66	Verlandungs-
	02	Schönauer Moor	N/	Litschau	0520	66	Übergangsmo
	03	Rottalmoos	N/	Litschau	0540	66	Regenmoor
	04	Schwarzes Moos	N/	Brand-Nagelberg	0505	65	Übergangsmo
	05	Bruneiteich	N/	Heidenreichstein	0551	65	Verlandungs-
	006/01	Geißbachteich	N/	Heidenreichstein	0580	65	Verlandungs-
	02	Haslauer Moor	N/	Heidenreichstein	0552	65	Regenmoor
	03	Gemeindeau	N/	Heidenreichstein	0600	65	Regenmoor
	04	Gebhartsteich	N/	Schrems	0545	65	Verlandungs-
	05	Winkelau	N/	Vitis	0570	65	Regenmoor
	06	Schremser Moor	N/	Schrems	0560	65	Regenmoor
	07	Moor am Schwarzabach	N/	Schrems	0540	65	Überflutung
	013/01	Moor im Pfarrwald	0/	Pfarrkirchen	0830	21	Quellmoor
	014/01	Hirschlackenau	0/	Aigen i.M.	1040	08	Regenmoor
	02	Bayrische Au	0/	Aigen i.M.	0730	08	Regenmoor
	03	Moor im Trautwald	0/	Aigen i.M.	0830	08	Versumpfung
	04	Semmelau	0/	Aigen	0835	08	Regenmoor
	017/01	Filzwiese	N/	Großpertholz	0890	63	Regenmoor
	02	Sepplau	N/	Großpertholz	0980	08	Regenmoor
	03	In der Luckn	0/	Sandl	0980	08	Regenmoor
	04	Lange Au	0/	Sandl	0980	08	Regenmoor
	05	Grandlau	0/	Sandl	0940	08	Regenmoor
	06	Lambartsau	0/	Sandl	0880	08	Regenmoor
	07	Moor beim Hartl	0/	Sandl	0885	08	Regenmoor
	08	Pürstlingmoor	0/	Sandl	0890	08	Regenmoor
	09	Pumhiaslmoor Süd	0/	Sandl	0890	08	Überriesel
	10	Pumhiaslmoor Nord	0/	Sandl	0880	08	Überriesel
	11	Königsau	0/	Sandl	0930	08	Regenmoor
	12	Spanschleißblau	N/	Großpertholz	0890	08	Regenmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Latschenhochmoor	Rückenverebnung	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	LSG
Schnabelseggenm.	Hang	Granit u.ä. Gest.	lokal	keine	LSG
Fichtenhochmoor	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	internat.	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Rückenverebnung	Granit u.ä. Gest.	internat.	keine	NSG
Teichverlandung	Talboden	Granit u.ä. Gest.	lokal	Baggerung	ND
Rotföhrenmoor	Hang	Granit u.ä. Gest.	regional	Forst	ND
Moorkiefernbest.	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	NSG
Sumpfporstvork.	Hochplateau	Granit u.ä. Gest.	regional	Torfabbau	ND
Hochmoorrest	Talboden	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	<u>NSG</u>
Teichverlandung	Talboden	Granit u.ä. Gest.	lokal	Baggerung	ND
regener. Hochmoor	Talboden	Granit u.ä. Gest.	regional	Forst	NSG
regener. Hochmoor	Talboden	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	<u>NSG</u>
Teichverlandung	Talboden	Orthogneis i.a.	lokal	keine	<u>NSG</u>
regener. Hochmoor	Hangverflachung	Orthogneis i.a.	lokal	keine	ND
Rotföhrenmoorrest	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	lokal	Torfabbau	ND
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	national	Wiese	NSG
Übergangsmoor	Hang	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Rückenverebnung	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	NSG
Spirkenhochmoor	Talboden	Orthogneis i.a.	national	keine	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	LSG
Rotföhrenhochmoor	Rückenverebnung	Granit u.ä. Gest.	lokal	keine	LSG
Spirkenmoorrest	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	LSG
Moorkiefernmoor	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	national	keine	<u>NSG</u>
regener. Hochmoor	Talboden	Granit u.ä. Gest.	lokal	keine	LSG
regener. Hochmoor	Talboden	Granit u.ä. Gest.	lokal	keine	LSG
Moorkiefernmoor	Rückenverebnung	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	NSG
regener. Hochmoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	lokal	keine	LSG
Kiefernmoorrest	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	lokal	Wiese	LSG
Moorkiefernmoor	Hangverflachung	Granit u.ä. Gest.	lokal	Torfabbau	LSG
Fichtenniedermoor	Hang	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	LSG
Fichtenniedermoor	Hang	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	LSG
Kiefernmoorrest	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	ND
Moorkiefernmoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	regional	Torfabbau	NSG

DK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog.- Moortyp
017/13	Kranawettau	N/ Groöpertholz	0920	08	Regenmoor		
14	Lattenwegau	N/ Groöpertholz	0920	08	Regenmoor		
15	Hirschau	O/ Liebenau	0910	08	Regenmoor		
16	Wurzelsteigmoor Süd	N/ Groöpertholz	0875	08	Regenmoor		
17	Wurzelsteigmoor Nord	N/ Groöpertholz	0875	08	Regenmoor		
18	Kleine Heide	N/ Groöpertholz	0880	08	Regenmoor		
19	Groöe Heide	N/ Groöpertholz	0875	08	Regenmoor		
20	Durchschnittsau	N/ Groöpertholz	0870	08	Regenmoor		
21	Rothaulüö	O/ Weitersfelden	0890	08	Regenmoor		
22	Moor beim Bum	O/ Liebenau	0920	08	Durchströmung		
23	Moor beim Straöhackl	O/ Liebenau	0956	08	Regenmoor		
24	Moor beim Saghammer	O/ Weitersfelden	0780	08	Versumpfung		
018/01	Tannermoor	O/ Liebenau	0930	08	Regenmoor		
02	Neugriesbacher Moor	N/ Groöbergerung	0795	63	Durchströmung		
019/01	Moor bei Groöglobnitz	N/ Zwettl	0580	65	Durchströmung		
034/01	Moor bei Greinerschlag	O/ Unterweiöenbach	0850	18	Regenmoor		
02	Moor bei Weidenau	O/ Kaltenberg	0800	18	Regenmoor		
03	Moor b. Glashüttenkreuz	O/ Unterweiöenbach	0840	18	Regenmoor		
035/01	Trabergmoor	O/ Liebenau	0945	63	Regenmoor		
02	Flitzau	N/ Arbesbach	0960	63	Regenmoor		
03	Meloner Au	N/ Pertenschlag	0870	63	Quell- u. Re-		
04	Moor beim Schönedner	O/ St. Georgen a.W.	0820	63	Durchströmung		
05	Radinger Au	N/ Dorfstetten	0850	63	Regenmoor		
06	Heuschöberl	N/ Dorfstetten	0945	63	Überrieselung		
07	Torfstichau	N/ Gutenbrunn	0940	08	Überrieselung		
08	Wolfsau	N/ Bärnkopf	0920	08	Überrieselung		
043/01	Nanni Au	N/ Marchegg	0145	73	Überflutung		
045/01	Filzmoos bei Tarsdorf	O/ Tarsdorf	0470	23	Regenmoor		
02	Jackenmoos	O/ Geretsberg	0430	23	Kesselmoor		
03	Hehermoos	O/ Franking	0460	23	Verlandungsmo		
04	Ibmer Moos West	O/ Franking	0425	23	Regenmoor		
05	Ibmer Moos Ost	O/ Moosdorf	0425	23	Übergangsmoor		

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Moorkiefernmoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest	lokal	Forst	LSG
Moorkiefernmoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	<u>NSG</u>
Kiefernmoorrest	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	lokal	Torfabbau	LSG
Rotföhrenhochmoor	Talboden	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	<u>NSG</u>
Moorkiefernmoor	Talboden	Granit u.ä. Gest.	regional	Forst	NSG
Moorkiefernmoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	regional	keine	<u>NSG</u>
Moorkiefernmoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	internat.	keine	<u>NSG</u>
Moorkiefernmoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	national	Torfabbau	NSG
Moorkiefernmoor	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	LSG
Übergangsmoor	Hang	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	LSG
Kiefernmoorrest	Talboden	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	LSG
Niedermoor	Talboden	Granit u.ä. Gest.	lokal	Wiese	LSG
Moorkiefernmoor	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	internat.	Torfabbau	<u>NSG</u>
Schnabelseggenm.	Talboden	Granit u.ä. Gest.	regional	Forst	NSG
Erlenbruchwald	Talboden	Granit u.ä. Gest.	regional	Wiese	NSG
Kiefernmoorrest	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	lokal	Torfabbau	ND
Rotföhrenhochmoor	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	regional	Torfabbau	NSG
Rotföhrenhochmoor	Hangmulde	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	ND
Moorkiefernmoor	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	lokal	Torfabbau	ND
Moorkomplex	Rückenverebnung	Granit u.ä. Gest.	regional	Torfabbau	NSG
Moorkomplex	Rückenverebnung	Granit u.ä. Gest.	internat.	Torfabbau	NSG
Niedermoorwiese	Talboden	Granit u.ä. Gest.	lokal	Wiese	ND
regener. Hochmoor	Talboden	Granit u.ä. Gest.	lokal	Torfabbau	ND
Fichtenhangmoor	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	lokal	Forst	ND
regener. Hochmoor	Sattelverebnung	Granit u.ä. Gest.	lokal	Torfabbau	NSG
Hangniedermoor	Hang	Granit u.ä. Gest.	regional	Forst	NSG
Erlenbruchwald	Talboden	Alluvionen	national	Bauland	NSG
Latschenhochmoor	glazigene Rinne	Grundmoräne	national	Torfabbau	NSG
Übergangsmoor	Toteisloch	Grundmoräne	national	keine	<u>NSG</u>
Übergangsmoor	glazigene Rinne	Seeton	national	Bad	<u>NSG</u>
Latschenmoorrest	Zungenbecken	Moräne i.a.	internat.	Bauland	NSG
Übergangsmoor	Zungenbecken	Moräne i.a.	internat.	Torfabbau	NSG

OK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog.
	046/01	Enknachmoor	O/	Auerbach	0460	23	Überflutungsmoor
	02	Moor beim Imsee	O/	Palting	0510	23	Verlandungsmoor
	047/01	Kreuzbauernmoor	O/	Pfaffing	0510	21	Regenmoor
	049/01	Neydhartinger Moor	O/	Bad Wimsbach	0380	26	_____
	059/01	Niedermoor b. Moosbrunn	N/	Moosbrunn	0185	72	Durchströmungsmoor
	063/01	Obertrumer Moos	S/	Obertrum am See	0503	23	Verlandungsmoor
	02	Ursprunger Moor	S/	Elixhausen	0565	23	Regenmoor
	064/01	Uferwiesen am Grabensee	S/	Berndorf b. Sbg.	0505	23	Verlandungsmoor
	02	Moor nordöstlich Seeham	S/	Mattsee	0505	23	Verlandungsmoor
	03	Wasenmoos beim Zellhof	S/	Mattsee	0505	23	Regenmoor
	04	Moor südlich Haag	S/	Mattsee	0503	23	Verlandungsmoor
	05	Moor bei Niedertrum	O/	Lochen	0503	23	Verlandungsmoor
	06	Moor am Großegelsee	S/	Mattsee	0592	21	Verlandungsmoor
	07	Moor SE Unteregelsee	S/	Schleedorf	0590	21	Regenmoor
	08	Moor am Tiefsteinbach	S/	Schleedorf	0590	21	Versumpfungsmoor
	09	Moor nordwestlich Irlach	S/	Seekirchen	0550	23	Regenmoor
	10	Moor bei Waldprechting	S/	Seekirchen	0555	23	Regenmoor
	11	Moor südwestl. Kühmosen	S/	Seekirchen	0565	23	Regenmoor
	12	Moor NE Ruckerstätten	S/	Seekirchen	0555	23	Regenmoor
	13	Wenger und Zeller Moor	S/	Neumarkt a.Wall.	0510	23	Regenmoor
	14	Bayerhamspitz/Wallersee	S/	Seekirchen	0506	23	Verlandungsmoor
	15	Tagingerspitz/Wallersee	S/	Seekirchen	0506	23	Verlandungsmoor
	16	Ufermoore des Irrsees	O/	Oberhofen	0555	14	Verlandungsmoor
	17	Moor bei Finkenschwandt	S/	Thalgau	0790	14	Durchströmungsmoor
	18	Moor bei Schwaighofen	S/	Koppl	0770	14	Versumpfungsmoor
	19	Moor westl. Unterkoppl	S/	Koppl	0660	14	Versumpfungsmoor
	20	Moor südwestl. Plainfeld	S/	Plainfeld	0690	14	Versumpfungsmoor
	21	Koppler Moor	S/	Koppl	0759	14	Regenmoor
	22	Wörlemoos	S/	Eugendorf	0595	14	Regenmoor
	23	Wasenmoos bei Thalgau	S/	Thalgau	0760	14	Regenmoor
	24	Kühmoos	O/	Tiefgraben	0530	14	Regenmoor
	25	Langmoos	O/	St. Lorenz	0550	14	Regenmoor
	26	Moor südlich Holzleiten	S/	Thalgau	0620	14	Durchströmungsmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	national	Forst	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	Bad	<u>NSG</u>
Kiefernmoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	ND
völlig degradiert	Talboden	Schotter	—	Torfabbau	<u>NSG</u>
Niedermoorkomplex	Talboden	Schotter	national	Ackerland	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Ackerland	ND
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Grundmoräne	regional	Torfabbau	<u>NSG</u>
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	Bad	ND
Nieder-u.Hochmoor	Seenverlandung	Seeton	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Zungenbecken	Moräne i.a.	regional	Torfabbau	<u>NSG</u>
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	keine	ND
gestörtes Niederm.	Seenverlandung	Seeton	lokal	Bauland	
Nieder-u.Hochmoor	Seenverlandung	Seeton, Moräne	regional	keine	<u>NSG</u>
regener. Hochmoor	glazigene Rinne	Grundmoräne	lokal	Torfabbau	<u>NSG</u>
Niedermoorrest	glazigene Rinne	Grundmoräne	lokal	Wiese	
Hochmoorrest	glazigene Rinne	Grundmoräne	lokal	Torfabbau	ND
Hochmoorrest	glazigene Rinne	Grundmoräne	lokal	Torfabbau	ND
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Grundmoräne	lokal	Torfabbau	ND
Hochmoorrest	Sattelverebnung	Grundmoräne	lokal	Torfabbau	ND
Latschenhochmoore	glazigene Wanne	Grundmoräne	national	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	regional	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	regional	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Seenverlandung	Moräne i.a.	regional	keine	<u>NSG</u>
Hangniedermoor	Hang	Sandstein	lokal	Wiese	ND
Sattelniedermoor	Sattelverebnung	Grundmoräne	lokal	keine	ND
Hangniedermoor	Hang	Moräne i.a.	lokal	keine	ND
Hangniedermoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	keine	ND
abgetorfte Hochm.	Talboden	Grundmoräne	lokal	Torfabbau	ND
teilw. abgetorft	Hang	Grundmoräne	lokal	Torfabbau	ND
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Grundmoräne	national	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	Moräne i.a.	lokal	Forst	ND
Latschenhochmoor	glazigene Rinne	Moräne i.a.	national	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Hang	Moräne i.a.	regional	Wiese	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
064/27		Moor südwestl. Stöiling	S/	Thalgau	0585	14	Durchströmungs
28		Moor südöstl. Forsthub	S/	Thalgau	0630	14	Durchströmungs
29		Egger Moor	S/	Thalgau	0770	14	Durchströmungs
30		Ellmauer Moor	S/	Thalgau	0770	14	Quellmoor
31		Moor am Müllnerbach	S/	Thalgau	0715	14	Überflutungsmo
32		Fuschlseemoos	S/	Hof b.Salzburg	0665	14	Verlandungsmo
33		Ramsaumor	S/	Faistenau	0740	14	Regenmoor
34		Moor bei Steg	S/	Faistenau	0740	14	Regenmoor
35		Wasenmoos (Hamoos)	S/	Faistenau	0730	14	Regenmoor
36		Moor Einsiedl	S/	Fuschl am See	0750	14	Versumpfungsmo
065/01		Wildmoos (Hochmoos)	O/	Tiefgraben	0790	14	Regenmoor
02		Egelseemoor b.Steindorf	O/	Seewalchen	0530	23	Kesselmoor
03		Moor beim Höribachhof	O/	St. Lorenz	0483	07	Verlandungsmo
04		Haslauermoor	O/	Oberwang	0615	15	Regenmoor
05		Wildmoos beim Eibensee	S/	Fuschl am See	0930	07	Überflutungsmo
06		Scharflinger Egelsee	O/	St. Lorenz	0482	07	Verlandungsmo
07		Krotenseemoor	S/	St. Gilgen	0580	14	Verlandungsmo
08		Moor beim Batzenhäusl	S/	St. Gilgen	0580	14	Versumpfungsmo
09		Föhramoos	O/	Oberwang	0635	15	Regenmoor
10		Moor bei Oberpromberg	O/	Nußdorf/Atters.	0725	15	Kesselmoor
11		Egelsee b.Stockwinkel	O/	Unterach	0624	15	Verlandungsmo
12		Im Moos	O/	St. Wolfgang	0760	14	Überflutungsmo
13		Moosalm-Moor	O/	St. Wolfgang	0745	14	Regenmoor
14		Moor nordwestl. Moosalm	O/	St. Wolfgang	0745	14	Regenmoor
15		Moore der Bacherlalm	O/	St. Wolfgang	0730	14	Moorkomplex
16		Moor beim Haleswiesee	O/	St. Wolfgang	0790	14	Versumpfungsmo
17		Moor b.d. Pichleralm	O/	St. Wolfgang	0837	14	Regenmoor
066/01		Ebenmoor	O/	Altmünster	0465	14	Überflutungsmo
02		Unteres Kirchbergmoos	O/	Altmünster	0675	14	Durchströmungs
03		Moor beim Forellenhof	O/	Altmünster	0610	14	Überflutungsmo
04		Moor am Taferlklausee	O/	Altmünster	0760	14	Regenmoor
05		Röhringmoos	O/	Steinbach	0545	14	Überflutungsmo
067/01		Gmös	O/	Laakirchen	0465	23	Regenmoor
02		Schwarzlmoos	O/	Gmunden	0800	06	Versumpfungsmo

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Niedermoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	regional	Wiese	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	regional	Wiese	NSG
Niedermoor	Hang	Sandstein	regional	Bauland	NSG
Niedermoor	Hang	Sandstein	lokal	Wiese	ND
Wiesenseggenmoor	Talboden	Alluvionen	regional	Wiese	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	keine	<u>NSG</u>
Übergangsmoor	Talboden	Moräne i.a.	regional	Wiese	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	Moräne i.a.	regional	Bauland	NSG
Latschenmoorreste	Talboden	Moräne i.a.	lokal	Wiese	GLT
Wiesenseggenmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	lokal	Wiese	GLT
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	internat.	keine	<u>NSG</u>
Verlandungsmoor	Toteisloch	Moräne i.a.	lokal	Deponie	ND
Kleinseggenried	Seenverlandung	Seeton	lokal	Bauland	GLT
Latschenmoorrest	Kuppenverebnung	Moräne i.a.	regional	Torfabbau	NSG
Bruchwald	Hochtalboden	Wettersteindolomit	regional	Forst	NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Alluvionen	regional	Wiese	ND
Kleinseggenried	Seenverlandung	Seeton	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Hochtalboden	fluvioglaz. Sedim.	lokal	keine	ND
Latschenmoorrest	Rückenverebnung	Moräne i.a.	lokal	Ackerland	ND
Übergangsmoor	Toteisloch	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Schwingrasen	Toteisloch	Moräne i.a.	national	Bad	<u>NSG</u>
Pfeifengrasmoor	Hochtalboden	Hauptdolomit	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Schotter	regional	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Schotter	regional	Weide	NSG
Nieder-u.Hochmoor	Hochtalboden	Alluvionen	regional	Weide	<u>NSG</u>
Schnabelseggenm.	Karsthohlform	Seeton	regional	Weide	NSG
regener. Hochmoor	Hochtalboden	Alluvionen	lokal	keine	ND
Niedermoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	lokal	Bauland	ND
Wiesenseggenmoor	Hang	Sandstein	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	keine	ND
Latschenhochmoor	Schwemmkegel	Schotter	national	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	ND
regener. Hochmoor	glazigene Rinne	Grundmoräne	lokal	Moorbad	ND
Niedermoor	Graben	Kalk i.a.	lokal	Weide	ND

DK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
067/03	Moor beim Laudachsee	0/ Gmunden			0905	06	Regenmoor
04	Wolfswiese	0/ Steinbach/Ziehb.			1040	06	Regenmoor
05	Schwarzenbrunnmoor	0/ Grünau/Almtal			0585	13	Durchströmungs
06	Moore des Almsees	0/ Grünau/Almtal			0589	13	Verlandungsmo
07	Brunnhüttenmoor	0/ Grünau/Almtal			0680	13	Quellmoor
068/01	Moor b.d. Feichtauhütte	0/ Molln			1330	06	Regenmoor
02	Jaidhaustalmoor	0/ Molln			1390	06	Versumpfungsmo
071/01	Leckermoos	N/ Göstling/Ybbs			0870	06	Regenmoor
02	Vorderes Rotmoos	N/ Lunz am See			1125	06	Regenmoor
03	Hinteres Rotmoos	N/ Lunz am See			1130	06	Regenmoor
04	Lunzer Obersee	N/ Lunz am See			1113	06	Regenmoor
072/01	Schlagler Boden	N/ St.Anton/Jeßn.			0650	14	Überflutungsmo
02	Moor beim Koth	N/ St.Anton/Jeßn.			0610	14	Überflutungsmo
03	Auf den Mösern	N/ Gaming			1130	07	Regenmoor
04	Im Moos	N/ Annaberg			0810	13	Überflutungsmo
05	Moor b. Annaberg-Reith	N/ Annaberg			0795	13	Überflutungsmo
06	Moor a. Staus. Wienerbr.	N/ Annaberg			0790	13	Verlandungsmo
07	Moor NW Wienerbruck	N/ Annaberg			0800	13	Versumpfungsmo
08	Moor am Hechtensee	St/St. Sebastian			0897	06	Regenmoor
073/01	Moor am Lassingbach 1	N/ Annaberg			0825	07	Überflutungsmo
02	Moor am Lassingbach 2	N/ Annaberg			0830	07	Überflutungsmo
03	Moor am Rottenbach	N/ Annaberg			0920	07	Überflutungsmo
04	Molter Boden	N/ Annaberg			0910	07	Versumpfungsmo
05	Moor im Erzgraben	N/ Annaberg			0980	06	Regenmoor
06	Moor beim Sabel	N/ Annaberg			1000	06	Durchströmungs
07	Riegler Moor/Mooshuben	St/Halltal			0890	07	Durchströmungs
08	Niedermoor am Gscheid	N/ St. Aegydt/Neuw.			0955	07	Überflutungsmo
078/01	Erlenbruch b.Großen Bg.	B/ Purbach/See			0395	68	Versumpfungsmo
02	Neusiedlersee	B			0115	72	Verlandungsmo
079/01	Zitzmannsdorfer Wiesen	B/ Gols			0120	72	Durchströmungs
083/01	Moor nördlich Todtgraben	V/ Langen			0570	14	Durchströmungs
02	Hüttenbühlmoor	V/ Sulzberg			0980	14	Durchströmungs

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Latschenhochmoor	Kar	Hangschutt	internat.	keine	<u>NSG</u>
Fichtenhochmoor	Karsthohlform	Kalk i.a.	internat.	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Talboden	Schotter	regional	keine	NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Seeton	national	Bad	<u>NSG</u>
Wiesenseggenmoor	Tomalandschaft	Grus	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Kalk i.a.	regional	keine	ND
Niedermoor	Hochtalboden	Kalk i.a.	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Kar	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Jurakalk	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Jurakalk	internat.	keine	NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Wasser	internat.	keine	NSG
Niedermoorrest	Karsthohlform	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Hauptdolomit	national	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Seenverlandung	Alluvionen	lokal	keine	ND
Niedermoor	Hangverflachung	Bodensedimente	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Seenverlandung	Seeton	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	ND
Niedermoor	Talboden	Wettersteindolomit	lokal	Forst	ND
Fichtenhochmoor	Talboden	Moräne i.a.	national	Forst	NSG
Erlenbruchwald	Hochtalboden	Werfener Schichten	lokal	Forst	ND
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	national	Forst	NSG
Niedermoor	Hochtalboder	Grus	regional	Deponie	NSG
Erlenbruch	Hangmulde	Glimmerschiefer	national	Forst	NSG
Schilfgürtel	Seenverlandung	Seeton	internat.	Bauland	<u>NSG</u>
Niedermoor	Terrasse	Schotter	internat.	Ackerland	<u>NSG</u>
Pfeifengrasmoor	Hang	Molassesedimente	regional	Wiese	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Molassesedimente	regional	Torfabbau	NSG

BK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	083/03	Moor b.Zollamt Sulzberg	V/	Sulzberg	0990	14	Durchströmung
	084/01	Rohrmoos	T/	Jungholz	1080	07	Regenmoor
	02	Geigerbühlmoos	T/	Schattwald	1060	07	Regenmoor
	03	Vilsmoos	T/	Schattwald	1075	07	Regenmoor
	04	Moor südwestl. Rehbach	T/	Schattwald	1060	07	Regenmoor
	05	Moor b.d. Zerrer Alpe	T/	Schattwald	1150	07	Regenmoor
	06	Nördl. Engener Moos	T/	Grän	1155	07	Regenmoor
	07	Moor bei Zöblen	T/	Zöblen	1080	07	Regenmoor
	08	Südl. Engener Moos	T/	Grän	1150	07	Überflutungsmoos
	09	Lohmoos	T/	Tannheim	1460	07	Regenmoor
	10	Moor nordwestl. Lohmoos	T/	Tannheim	1420	07	Regenmoor
	085/01	Hochmoos	T/	Musau	0820	15	Regenmoor
	02	Krotemoos	T/	Vils	0850	15	Durchströmung
	03	Moor der Saloberalpe	T/	Vils	1065	15	Regenmoor
	088/01	Moor am Raberskopf	T/	Eben/Achensee	1335	07	Regenmoor
	02	Moore d.Schulterbergalm	T/	Achenkirch	1540	07	Regenmoor
	03	Falkenmoos	T/	Achenkirch	1190	07	Durchströmung
	04	Moor am Blaserbach	T/	Achenkirch	1000	07	Durchströmung
	05	Moor der Zöhrer Alm	T/	Achenkirch	1175	07	Durchströmung
	06	Hochmoor N Pitzkopf	T/	Achenkirch	1200	07	Regenmoor
	07	Niedermoor N Pitzkopf	T/	Achenkirch	1200	07	Versumpfungsmoos
	08	Halskopfmoor	T/	Achenkirch	1390	07	Durchströmung
	09	Sattelmoos	T/	Achenkirch	1000	07	Versumpfungsmoos
	10	Schmalkopfmoor	T/	Achenkirch	0970	07	Übergangsmoor
	11	Moor nordwestl. Leiten	T/	Achenkirch	0950	07	Durchströmung
	12	Niedermoor N Leiten	T/	Achenkirch	0990	07	Durchströmung
	13	Leitenmoos	T/	Achenkirch	0980	07	Durchströmung
	14	Moor nordöstl. Leiten	T/	Achenkirch	1010	07	Durchströmung
	15	Moor westl. Roßstand	T/	Achenkirch	1120	06	Regenmoor
	16	Moor NW Klambachalm	T/	Achenkirch	1050	06	Durchströmung
	17	Moor NE Klambachalm	T/	Achenkirch	1000	06	Versumpfungsmoos
	18	Moor südlich Platteneck	T/	Achenkirch	1160	06	Durchströmung
	19	Moor südlich Hagenwirt	T/	Achenkirch	0860	15	Quellmoor
	20	Moore des Mahmooskopfes	T/	Achenkirch	1270	06	Durchströmung

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Übergangsmoor	glazigene Rinne	Molassesedimente	regional	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Kuppenverebnung	Moräne i.a.	regional	Forst	NSG
Moorkiefernmoor	Talboden	Moräne i.a.	national	Torfabbau	NSG
regener. Hochmoor	Drumlinrücken	Moräne i.a.	lokal	keine	ND
regener. Hochmoor	glazigene Rinne	Moräne i.a.	regional	Forst	NSG
Moorkiefernmoor	Sattelverebnung	Mergel	national	Torfabbau	NSG
Latschenmoorrest	Talboden	Alluvionen	regional	Torfabbau	NSG
Latschenmoorrest	Talboden	Alluvionen	national	Torfabbau	NSG
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	ND
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	internat.	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	national	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	Moräne i.a.	regional	Torfabbau	NSG
Knopfbinsenried	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	Bauland	NSG
Spirkenhochmoor	Karsthohlform	Mergel	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moränenstreu	regional	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moränenstreu	regional	Weide	NSG
Fichtenniedermoor	Sattelverebnung	Kalk i.a.	lokal	Forst	LSG
Fichtenniedermoor	Hangverflachung	Kalk i.a.	lokal	Forst	LSG
Pfeifengrasmoor	Hangverflachung	Hangschutt	lokal	Bauland	LSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Kalk i.a.	regional	Forst	NSG
Fichtenniedermoor	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	Forst	ND
Fichtenniedermoor	Hang	Bodensedimente	lokal	keine	ND
Fichtenniedermoor	Sattelverebnung	Bodensedimente	regional	Weide	NSG
Übergangsmoor	Sattelverebnung	Bodensedimente	national	Forst	NSG
Niedermoor	Hang	Jurakalk	lokal	Weide	LSG
Niedermoor	Hang	Jurakalk	lokal	Weide	LSG
Niedermoor	Hang	Jurakalk	lokal	Weide	LSG
Fichtenniedermoor	Hang	Jurakalk	lokal	Weide	LSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Jurakalk	regional	Forst	NSG
Fichtenniedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Fichtenniedermoor	Sattelverebnung	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Fichtenniedermoor	Hangverflachung	Hangschutt	lokal	Forst	LSG
Niedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Fichtenniedermoor	Hang	Mergel	regional	Forst	NSG

ÖK	Moor-Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
088/21	Moore NE Roßstand		T/	Achenkirch	1210	06	Versumpfungsmo.
22	Moore d. Rotmöserskopfes		T/	Achenkirch	1440	06	Versumpfungsmo.
23	Moore um d. Blaubergalm		T/	Achenkirch	1360	06	Durchströmungsmo.
24	Bärenmoos		T/	Achenkirch	1320	06	Quellmoor
25	Moor NW Pulverermahd		T/	Achenkirch	1080	06	Durchströmungsmo.
26	Moor NE Pulverermahd		T/	Steinberg/Rofan	1020	06	Regenmoor
27	Moore der Unterbergalm		T/	Steinberg/Rofan	0910	07	Durchströmungsmo.
28	Moore W Zwieselhütte		T/	Achenkirch	1210	06	Durchströmungsmo.
29	Moor N Zwieselhütte		T/	Achenkirch	1190	06	Durchströmungsmo.
30	Wildalmmoos		T/	Brandenburg	1300	07	Durchströmungsmo.
31	Luternalmmoos		T/	Brandenburg	1370	06	Regenmoor
32	Wildalmfilzkomplex		T/	Brandenburg	1440	06	Regenmoor
33	Moore a. Ht. Sattelkopf		T/	Brandenburg	1420	06	Versumpfungsmo.
34	Moore E Ht. Sattelkopf		T/	Brandenburg	1300	06	Durchströmungsmo.
35	Moor östlich Abendstein		T/	Brandenburg	1490	06	Durchströmungsmo.
089/01	Schöberlfilz		T/	Brandenburg	1110	06	Regenmoor
02	Reichenbödenmoore		T/	Brandenburg	1260	06	Durchstr. u. Re
03	Moor b. d. Branntweinjt.		T/	Brandenburg	1238	06	Überrieselungsmo.
04	Moore der Bayrachalm		T/	Brandenburg	1070	06	Durchströmungsmo.
05	Schwendteralm		T/	Brandenburg	1010	06	Durchströmungsmo.
06	Rumpfalmmoos		T/	Brandenburg	1000	07	Versumpfungsmo.
07	Moor b. d. Ht. Marbachalm		T/	Brandenburg	1020	07	Versumpfungsmo.
08	Ackernalm		T/	Thiersee	1320	06	Versumpfungsmo.
09	Riedenberger Wiesen		T/	Thiersee	0890	07	Überflutungsmo.
10	Moor b. d. Holzerhütte		T/	Thiersee	0900	07	Überflutungsmo.
11	Au am Fürschlachtbach		T/	Thiersee	0990	07	Überflutungsmo.
12	Moor bei Waldtal		T/	Breitenbach/Inn	0629	16	Verlandungsmo.
13	Moor bei Unterangerberg		T/	Unterangerberg	0660	16	Versumpfungsmo.
14	Moor bei Baumgarten		T/	Unterangerberg	0660	16	Versumpfungsmo.
15	Moor NW Baumgarten		T/	Unterangerberg	0655	16	Verlandungsmo.
16	Jochalmmoos		T/	Langkampfen	1220	07	Regenmoor
090/01	Die Schwemm		T/	Walchsee	0664	13	Verlandungsmo.
02	Miesbergmoor		T/	Retenschöss	0680	13	Regenmoor
03	Walchseemoore		T/	Walchsee	0655	13	Verlandungsmo.

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Fichtenniedermoor	Hang	Bodensedimente	lokal	keine	LSG
Niedermoor	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	keine	LSG
Fichtenniedermoor	Hangmulde	Kalk i.a.	lokal	keine	LSG
Fichtenniedermoor	Hangverflachung	Hangschutt	lokal	Deponie	LSG
Fichtenniedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Fichtenhochmoor	Hangverflachung	Hangschutt	regional	keine	NSG
Kalkflachmoor	Hangverflachung	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Niedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Niedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Niedermoorgruppe	Hangverflachung	Moränenstreu	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Moränenstreu	national	keine	NSG
Nieder-u.Hochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	internat.	keine	NSG
Fichtenniedermoor	Sattelverebnung	Bodensedimente	lokal	keine	LSG
Fichtenniedermoor	Hangverflachung	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Fichtenniedermoor	Hangverflachung	Hangschutt	lokal	keine	LSG
Nieder-u.Hochmoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Nieder-u.Hochmoor	Hangverflachung	Kalk i.a.	regional	Deponie	NSG
Niedermoor	Hang	Kalk i.a.	lokal	keine	ND
Niedermoore	Hang	Moräne i.a.	lokal	keine	LSG
Niedermoor	Hang	Moräne i.a.	lokal	keine	LSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Bodensedimente	lokal	Weide	LSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Bodensedimente	lokal	Weide	LSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	lokal	keine	LSG
Pfeifengrasmoor	Talboden	Moräne i.a.	regional	keine	ND
Wiesenseggenmoor	Talboden	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Niedermoorrest	Talboden	Moräne i.a.	lokal	Wiese	LSG
Wiesenseggenmoor	Seenverlandung	Moräne i.a.	lokal	Sportpl.	ND
Wiesenseggenmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	lokal	Bauland	ND
Wiesenseggenmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	regional	Deponie	NSG
Fischweiher	Seenverlandung	Moräne i.a.	lokal	keine	ND
Latschenhochmoor	Hangmulde	Kalk i.a.	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Seeton, Wasser	internat.	keine	NSG
Resttorfkörper	Sattelverebnung	Jurakalk	lokal	Forst	LSG
Niedermoore	Seenverlandung	Seeton	regional	Bad	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	090/04	Moor am Pfrillsee	T/	Kufstein	0625	16	Verlandungs-
	05	Längsee	T/	Kufstein	0650	16	Verlandungs-
	06	Egelsee	T/	Kufstein	0560	16	Verlandungs-
	07	Maistaller Moor	T/	Kufstein	0500	23	Kesselmoor
	08	Moor a.Hintersteiner See	T/	Scheffau	0883	07	Verlandungs-
	09	Niederm.d.Biedringer Pl.	T/	Ellmau	1080	07	Versumpfungs-
	10	Überg.m.d.Biedringer Pl.	T/	Ellmau	1080	07	Überrieselun-
	11	Hochm. d. Biedringer Pl.	T/	Ellmau	1033	07	Regenmoor
	091/01	Kaltenbachmoos	T/	Kössen	0700	13	Regenmoor
	02	Moserberg	T/	Kössen	0740	13	Durchströmung
	03	Auckenmoos	T/	Kössen	0630	13	Durchströmung
	04	Moor bei Einschnait	T/	Schwendt	0650	13	Versumpfungs-
	05	Moor südlich Einschnait	T/	Schwendt	0645	13	Versumpfungs-
	06	Moor bei Pichl	T/	Schwendt	0650	13	Versumpfungs-
	07	Moor bei Reitstätt	T/	Schwendt	0660	13	Überflutungs-
	08	Moor bei Hinterkaisern	T/	St. Johann i.T.	0780	16	Regenmoor
	09	Moorgruppe b. Römerhof	T/	St. Johann i.T.	0735	16	Regenmoor
	10	Moorgruppe bei Bichlach	T/	St. Johann i.T.	0760	16	Regenmoor
	11	Moor bei Hausstatt	T/	Kirchdorf i.T.	0640	13	Überflutungs-
	12	Moor bei Erpfendorf	T/	Kirchdorf i.T.	0640	13	Überflutungs-
	13	Hochreiter Moos	T/	St. Johann i.T.	1080	07	Regenmoor
	14	Moor bei St. Adolari	T/	St.Ulrich/Pill.	0850	07	Überflutungs-
	15	Moor am Pillersee	T/	St.Ulrich/Pill.	0850	07	Verlandungs-
	092/01	Unkener Heutal	S/	Unken	0970	13	Regenmoor
	02	Moorkomplex Winkelmoos	S/	Unken	1160	06	Regenmoor
	03	Moor westlich Muckklause	S/	Unken	1140	06	Regenmoor
	04	Moor nördl. Ochsenbrunn	S/	Unken	1035	06	Regenmoor
	05	Möserer Stube	S/	Unken	1160	06	Regenmoor
	06	Lehmoos	S/	Unken	0890	07	Überrieselun-
	07	Moore der Loferer Alpe	S/	Lofer	1400	07	Durchströmung
	094/01	Moor beim Gimpl	S/	Puch b. Hallein	0740	13	Überrieselun-
	02	Waidacher Au	S/	Adnet	0480	24	Durchströmung
	03	Moor südlich Eibl	S/	Vigaun	0510	24	Durchströmung

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Caricetum elatae	glazigene Rinne	Seeton	regional	keine	ND
Wiesenseggenmoor	glazigene Rinne	Seeton	regional	keine	NSG
Pfeifengrasmoor	glazigene Rinne	Kalk i.a.	regional	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Toteisloch	Moräne i.a.	national	keine	ND
Wiesenseggenmoor	Seenverlandung	Moräne i.a.	lokal	Bad	ND
Pfeifengrasmoor	Sattelverebnung	Untere Trias	lokal	keine	ND
Übergangsmoore	Hangmulde	Untere Trias	regional	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangmulde	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Niedermoorreste	Hangverflachung	Grundmoräne	lokal	Wiese	LSG
Pfeifengrasried	Talboden	Moräne i.a.	lokal	Wiese	ND
Schilfbestand	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Schilfbestand	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Schilfbestand	Talboden	Alluvionen	lokal	Fischerei	ND
Schilfbestand	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Latschenhochmoor	Hangmulde	Werfener Schichten	national	keiner	NSG
Hochmoorkörper	Sattelverebnung	Werfener Schichten	regional	Weide	ND
Hochmoorkörper	Sattelverebnung	Grundmoräne	regional	Forst	NSG
Schilfbestand	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Schilfbestand	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Hanghochmoor	Hang	Triaskalk	internat.	keine	NSG
Schilfbestand	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Talboden	Seeton	regional	Bad	NSG
Hochmoorkörper	Karsthohlform	Mergel	regional	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	internat.	keine	NSG
Latschenfilz	Hangverflachung	Kalk i.a.	regional	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Hangverflachung	Bodensedimente	regional	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Schwemmkegel	Wildbachschüttung	regional	Weide	NSG
Übergangsmoore	Hangmulde	Bodensedimente	national	Schigeb.	NSG
Niedermoor	Hang	Kalk i.a.	lokal	Weide	ND
Niedermoorrest	glazigene Rinne	Grundmoräne	lokal	Deponie	ND
Wiesenseggenmoor	glazigene Rinne	Moräne i.a.	lokal	Deponie	ND

DK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog.- Moortyp
	094/04	Rohrmoos	S/	St. Koloman	0940	14	Durchströmung
	05	Moore b.d.Teufelsmühle	S/	St. Koloman	0955	06	Regenmoor
	06	Moor beim Seewaldsee	S/	St. Koloman	1090	06	Regenmoor
	07	Moor u.d. Stallerhof	S/	Kuchl	0610	13	Überrieselung
	08	Angeralm	S/	Golling/Salzach	1545	06	Überrieselung
	09	Vorderschlumsee	S/	Golling/Salzach	1110	06	Verlandungsmo
	10	Moor südlich Angeralm	S/	Golling/Salzach	1600	06	Überrieselung
	11	Weitenauer Moor	S/	Scheffau/Tenneng.	0850	13	Regenmoor
	12	Moor beim Flichtlhof	S/	Abtenau	0640	13	Überflutungsmo
	095/01	Moor beim Pilzengut	S/	Strobl	0540	24	Verlandungsmo
	02	Moor beim Grillengut	S/	Strobl	0540	24	Verlandungsmo
	03	Wiesler Moor	S/	Strobl	1380	06	Komplexmoor
	04	Moor bei der Postalalm	S/	Strobl	1220	06	Versumpfungsmo
	05	Moor b.d.Schnitzhofalm	S/	Strobl	1170	06	Regenmoor
	06	Moor N Großlienbachalm	S/	Abtenau	1280	06	Durchströmung
	07	Moor bei der Einbergalm	S/	Strobl	1230	06	Überflutungsmo
	08	Moor W Welserhütte	S/	Abtenau	1310	06	Quellmoor
	09	Moor SW Lochalm	S/	Abtenau	1380	06	Regenmoor
	10	Niedermoor SW Lochalm	S/	Abtenau	1380	06	Durchströmung
	11	Moor SW Huber	S/	Abtenau	1380	06	Quellmoor
	12	Moor Innerlienbachalm	S/	Abtenau	1210	06	Versumpfungsmo
	13	Moor N Labenbergalm	S/	Abtenau	1370	06	Regenmoor
	14	Quellmoor Labenbergalm	S/	Abtenau	1370	06	Quellmoor
	15	Moor NW Labenbergalm	S/	Abtenau	1420	06	Regenmoor
	16	Moor SE Pitschenbergalm	S/	Abtenau	1350	06	Durchströmung
	17	Moosbergalm	S/	Abtenau	1350	06	Versumpfungsmo
	18	Blinkingmoos	S/	Strobl	0640	24	Regenmoor
	19	Moos SW Strobl	S/	Strobl	0590	14	Durchströmung
	20	Moor bei Graben	O/	St. Wolfgang	0550	24	Durchströmung
	21	Moor bei der Kuchleralpe	O/	St. Wolfgang	0703	14	Überflutungsmo
	22	Moor westlich Radau	O/	St. Wolfgang	0564	24	Überflutungsmo
	23	Moor bei Wirling	O/	St. Wolfgang	0535	24	Überflutungsmo
	24	Knallmoos	O/	Gosau	1400	06	Versumpfungsmo
	25	Spulmoos	S/	Abtenau	0890	13	Regenmoor
	26	Möselbergmoor	S/	Abtenau	0825	13	Regenmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Pfeifengrasmoor	Hangverflachung	Tonschiefer	lokal	Weide	ND
Fichtenhochmoor	Karsthohlform	Bodensedimente	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Kalk i.a.	national	Fremdenv.	NSG
Niedermoor	Hang	Kalk i.a.	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Hang	Mergel	lokal	Weide	ND
Seenverlandung	Karsthohlform	Jurakalk	lokal	keine	ND
Niedermoor	Hochfläche	Mergel	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	regional	Forst	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	ND
Schilfbestand	Seeverlandung	Seeton	regional	keine	<u>NSG</u>
Schilfbestand	Seenverlandung	Seeton	regional	keine	<u>NSG</u>
Strangmoor	Sattelverebnung	Triaskalk	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Hang	Triaskalk	lokal	Weide	<u>LSG</u>
Fichtenmoorrest	Hangverflachung	Triaskalk	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Graben	Triaskalk	lokal	Weide	<u>LSG</u>
Niedermoor	Hangmulde	Triaskalk	regional	Weide	NSG
Fichtenhochmoor	Karsthohlform	Triaskalk	national	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Karsthohlform	Triaskalk	national	Weide	NSG
Niedermoor	Karsthohlform	Triaskalk	national	keine	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Triaskalk	regional	keine	ND
Niedermoor	Hangverflachung	Triaskalk	lokal	Weide	<u>LSG</u>
Resttorfkörper	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	Weide	<u>LSG</u>
Inselmoor	Karsthohlform	Bodensedimente	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	Weide	ND
Übergangsmoor	Hochtalboden	Triaskalk	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	national	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Hangverflachung	Alluvionen	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Niedermoor	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	keine	ND
Latschenfilz	Sattelverebnung	Moränens treu	national	keine	<u>NSG</u>
Latschenfilz	Rückenverebnung	Moräne i.a.	internat.	keine	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	095/27	Egelsee bei Abtenau	S/	Abtenau	0725	13	Verlandungs-
	28	Haigermoos	S/	Abtenau	0760	13	Versumpfungs-
	29	Moor am Fischbach	S/	Abtenau	0760	13	Oberflutungs-
	30	Schönaumoos	S/	Abtenau	1210	07	Versumpfungs-
	31	Moor beim Wintersteller	S/	Annaberg i.L.	0970	07	Regenmoor
	32	Moor beim Windhof	S/	Annaberg i.L.	0970	07	Versumpfungs-
	33	Moor am Lehenberg	S/	Annaberg i.L.	1180	07	Versumpfungs-
	34	Krailmoos	S/	Annaberg i.L.	1140	07	Regenmoor
	35	Kleines Krailmoos	S/	Annaberg i.L.	1170	07	Durchströmungs-
	36	Moor am Häringssattel	S/	Annaberg i.L.	1179	07	Versumpfungs-
	37	Moor S Häringssattel	S/	Annaberg i.L.	1160	07	Durchströmungs-
	38	Rußbachmoos	S/	Rußbach	1080	07	Durchströmungs-
	39	Hochmoos	S/	Rußbach	1015	07	Versumpfungs-
	40	Torfstube	O/	Gosau	1150	07	Regenmoor
	41	Rotmoos	O/	Gosau	1040	07	Regenmoor
	42	Weitmoos	O/	Gosau	1070	07	Regenmoor
	43	Moore b.d.Leutgebalm	O/	Gosau	1200	07	Überrieselungs-
	44	Moor auf der Edtalm N	S/	Abtenau	1310	07	Regenmoor
	45	Moor auf der Edtalm S	S/	Abtenau	1310	07	Versumpfungs-
	46	Lahnmöser	O/	Gosau	1220	07	Überrieselungs-
	47	Moor auf der Sattelalm	O/	Gosau	1094	07	Versumpfungs-
	48	Niederes Löckenmoos S	O/	Gosau	1250	07	Regenmoor
	49	Niederes Löckenmoos N	O/	Gosau	1280	07	Regenmoor
	50	Oberes Löckenmoos	O/	Gosau	1403	07	Regenmoor
	51	Vordere Grubenalm	O/	Gosau	1370	07	Versumpfungs-
	096/01	Wagnermoos	O/	Bad Ischl	0530	14	Versumpfungs-
	02	Löckermoos	O/	Bad Ischl	0971	06	Regenmoor
	03	Toteisloch bei Sulzbach	O/	Bad Ischl	0489	14	Kesselmoor
	04	Winkelmoos	O/	Bad Ischl	1220	06	Versumpfungs-
	05	Roßstallmoos	O/	Bad Ischl	1060	06	Regenmoor
	06	Langmoos	O/	Bad Ischl	1047	06	Regenmoor
	07	Rotmoos	O/	Bad Goisern	1115	06	Regenmoor
	08	Kriemoos Nord	O/	Bad Goisern	1010	06	Durchströmungs-
	09	Kriemoos Süd	O/	Bad Goisern	1010	06	Durchströmungs-

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
aufgeforst.Hochm.	Seenverlandung	Seeton	lokal	keine	GLT
Niedermoorrest	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	Deponie	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	GLT
Nieder-u.Hochmoor	Sattelverebnung	Gosauschichten	national	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Hochplateau	Werfener Schichten	regional	Forst	NSG
Fichtenniederm.	Hochplateau	Werfener Schichten	lokal	Forst	GLT
Übergangsmoor	Sattelverebnung	Werfener Schichten	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hochplateau	Werfener Schichten	internat.	keine	NSG
Übergangsmoor	Hangmulde	Werfener Schichten	national	keine	NSG
Fichtenniederm.	Sattelverebnung	Werfener Schichten	regional	keine	ND
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Werfener Schichten	regional	keine	ND
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Gosauschichten	lokal	keine	ND
Fichtenniederm.	Sattelverebnung	Moräne i.a.	lokal	keine	ND
Latschenmoorrest	Sattelverebnung	Gosauschichten	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Gosauschichten	national	Schilift	NSG
Nieder-u.Hochmoor	Hangverflachung	Gosauschichten	regional	Weide	NSG
Niedermoore	Hang	Gosauschichten	lokal	Forst	ND
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Gosauschichten	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Hochtalboden	Gosauschichten	lokal	Weide	GLT
Hangvernessung	Hang	Hangschutt	lokal	Weide	GLT
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	lokal	Forst	ND
Latschenfilz	Kuppenverebnung	Gosauschichten	national	keine	NSG
Latschenfilz	Hangverflachung	Gosauschichten	national	keine	NSG
Latschenfilz	Kuppenverebnung	Gosauschichten	internat.	keine	NSG
Übergangsmoor	Karsthohlform	Bodensedimente	regional	Weide	NSG
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	lokal	Ackerland	ND
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	internat.	keine	NSG
Schnabelseggenm.	Toteisloch	Moräne i.a.	regional	Deponie	ND
Übergangsmoor	Rückenverebnung	Jurakalk	regional	Weide	ND
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Mergel	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Mergel	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Jurakalk	national	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Jurakalk	lokal	Deponie	ND
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Jurakalk	lokal	Deponie	ND

DK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	096/10	Moor b.d.Steinhüttenalm	0/	Bad Goisern	0945	06	Durchström
	11	Filzmoos am Pötschenpaß	St/	Altaussee	0995	06	Regenmoor
	12	Pitzingmoos	0/	Bad Ischl	1255	06	Regenmoor
	13	Moor bei der Blaaalm	St/	Altaussee	0890	06	Überriesel
	14	Moor am Hochklapfsattel	St/	Altaussee	1480	07	Versumpfur
	15	Moosberg	St/	Altaussee	1010	06	Durchström
	16	Langmoos bei Luppitsch	St/	Altaussee	0940	06	Regenmoor
	17	Wechselmoos/Pötschenpaß	St/	Altaussee	0950	06	Regenmoor
	18	Sperrermoos	0/	Bad Goisern	0560	14	Regenmoor
	19	Gjaidalmoor	0/	Obertraun	1732	03	Quellmoor
	20	Hirzkarseelein	0/	Obertraun	1820	03	Verlandung
	21	Bärnmoos	St/	Bad Aussee	0850	17	Durchström
	22	Moor beim Teicht	St/	Bad Aussee	0720	17	Überflutur
	23	Grüne Lacke	St/	Pichl bei Aussee	1324	07	Verlandung
	24	Schwarzsee	St/	Pichl bei Aussee	1419	07	Verlandung
	25	Karsee	St/	Pichl bei Aussee	1433	07	Verlandung
	097/01	Moore des Toten Gebirges	St/	Grundlsee	1600	03	Versumpfur
	02	Klaushöflmoor	St/	Grundlsee	1170	07	Überflutur
	03	Moor bei der Salzeralm	St/	Grundlsee	1120	07	Durchström
	04	Pyrmoos	St/	Grundlsee	1110	07	Versumpfur
	05	Moor "Auf dem Berg"	St/	Grundlsee	1140	07	Regenmoor
	06	Zlaimöser	St/	Bad Mitterndorf	1350	06	Regenmoor
	07	Moor b.d.Albrechtshütte	St/	Bad Mitterndorf	0980	07	Durchström
	08	Die Borzen	St/	Bad Mitterndorf	0820	16	Regenmoor
	09	Naglmoos	St/	Bad Mitterndorf	0860	16	Versumpfur
	10	Moor nördlich Poser	St/	Bad Mitterndorf	0890	08	Versumpfur
	11	Ödenseemoos 1	St/	Pichl bei Aussee	0770	16	Regenmoor
	12	Ödenseemoos 2	St/	Pichl bei Aussee	0770	16	Regenmoor
	13	Ödenseemoos 3	St/	Pichl bei Aussee	0770	16	Regenmoor
	14	Pichlmoos	St/	Pichl bei Aussee	0770	16	Regenmoor
	15	Knoppenmoos	St/	Pichl bei Aussee	0810	16	Regenmoor
	16	Obersdorfer Moos	St/	Bad Mitterndorf	0810	16	Regenmoor
	17	Rödschitzer Moos	St/	Bad Mitterndorf	0790	16	Regenmoor
	18	Langmoosalm	St/	Bad Mitterndorf	0975	07	Versumpfur

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Niedermoor	Rückenverebnung	Jurakalk	lokal	Weide	LSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Niedermoor	Sattelverebnung	Jurakalk	lokal	keine	ND
Niedermoor	Hangmulde	Werfener Schichten	internat.	Forst	NSG
Hochmoorzentrum	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	Moräne i.a.	national	Snortpl.	NSG
Latschenhochmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	regional	Bauland	NSG
Niedermoor	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	Bauland	ND
Wiesenseggenm.	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	keine	ND
Niedermoor	Hang	Moräne i.a.	lokal	Forst	ND
Schilfniedermoor	Talboden	Werfener Schichten	regional	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Seenverlandung	Bodensedimente	regional	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Seenverlandung	Bodensedimente	regional	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Seenverlandung	Bodensedimente	regional	keine	NSG
Niedermooere	Karsthohlform	Bodensedimente	regional	keine	<u>LSG</u>
Niedermoor	Hochtalboden	Wildbachschüttung	lokal	keine	ND
Niedermoor	Hang	Mergel	lokal	Weide	ND
Anmoor	Hang	Mergel	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Mergel	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Gosauschichten	internat.	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hang	Gosauschichten	lokal	keine	ND
Latschenhochmoor	Graben	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Fichtenniederm.	Talboden	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Fichtenniederm.	Sattelverebnung	Moräne i.a.	lokal	keine	ND
Latschenhochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	internat.	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	internat.	Torfabbau	NSG
Hochmoorrest	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	regional	Torfabbau	NSG
Hochmoorrest	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	regional	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	internat.	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	internat.	Sportpl.	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	internat.	Torfabbau	NSG
Pfeifengraswiese	Hangverflachung	Jurakalk	lokal	Weide	LSG

UK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog.-Moortyp
	097/19	Langmoos	St/Bad	Mitterndorf	1020	07	Versumpfungsr
	20	Rotmoos	St/Bad	Mitterndorf	1070	07	Regenmoor
	21	Scheiblingmoos	St/Bad	Mitterndorf	0920	07	Durchströmung
	22	Moor nördlich Roßkogel	St/Bad	Mitterndorf	0885	07	Versumpfungsr
	23	Trattenmoos	St/Pichl bei	Aussee	0850	07	Versumpfungsr
	24	Moor NE Hochwurf	St/Bad	Mitterndorf	1030	07	Versumpfungsr
	25	Moor beim Achlesbrunn	St/Bad	Mitterndorf	1510	07	Versumpfungsr
	26	Teichmoos	St/Bad	Mitterndorf	0780	16	Regenmoor
	27	Moor beim Müllegger	St/Bad	Mitterndorf	0775	16	Überflutungsr
	28	Krunglmoos Nord	St/Bad	Mitterndorf	0805	16	Regenmoor
	29	Krunglmoos Süd	St/Bad	Mitterndorf	0805	16	Regenmoor
	30	Die Auen	St/Tauplitz		0830	16	Regenmoor
	31	Filzmoos am Krahstein	St/Tauplitz		1500	08	Regenmoor
	32	Flecklmoos	St/Bad	Mitterndorf	1170	07	Regenmoor
	098/01	Unt.Filzmoos/Warscheneck	0/ Spital am	Pyrn	1370	07	Regenmoor
	02	Ob. Filzmoos/Warscheneck	0/ Spital am	Pyrn	1395	07	Regenmoor
	03	Schönmoos	St/Wörschach		1100	08	Regenmoor
	04	Moor am Wörschachberg	St/Wörschach		1040	16	Durchströmung
	05	Leistenseemoor	St/Stainach		1120	16	Verlandungsmo
	06	Spechtenseemoor	St/Pürgg-Trautenf.		1051	08	Verlandungsmo
	07	Wörschacher Moos	St/Wörschach		0650	16	Regenmoor
	08	Hochmoor im Hinteregg	St/Liezen		1215	08	Regenmoor
	09	Niedermoor im Hinteregg	St/Liezen		1210	08	Versumpfungsr
	10	Pyrner Moos	0/ Spital am	Pyrn	0945	13	Durchströmung
	099/01	Stummerreutmoos	0/ Rosenau/Hengstp.		0910	13	Regenmoor
	02	Moor bei Mühlau	St/Admont		1085	07	Regenmoor
	03	Pürgschachen Moos	St/Ardnig		0635	16	Regenmoor
	04	Edlacher Moor	St/Rottenmann		0689	16	Überflutungsr
	05	Büschendorfer Moos	St/Rottenmann		0684	16	Überflutungsr
	06	Scheiblteich b.Krumau	St/Admont		0620	16	Regenmoor
	07	Moor am Lahnkogel	St/Johnsbach		1720	07	Durchströmung
	100/01	Griesanger Moos	St/Johnsbach		0870	13	Regenmoor
	02	Neuburger Moos	St/Johnsbach		1430	07	Regenmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Übergangsmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	Hangverflachung	Jurakalk	regional	Forst	NSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	Karsthohlform	Hangschutt	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	Karsthohlform	Bodensedimente	regional	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Karsthohlform	Bodensedimente	lokal	keine	ND
Latschenhochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	internat.	Torfabbau	NSG
Schilfniedermoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	regional	Deponie	NSG
Heidehochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	national	Torfabbau	NSG
Heidehochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	national	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	internat.	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Mergel	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Moräne i.a.	regional	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Moräne i.a.	national	keine	<u>NSG</u>
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Moräne i.a.	national	keine	<u>NSG</u>
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Gosauschichten	regional	Deponie	NSG
Niedermoor	Terrasse	Gosauschichten	lokal	Wiese	ND
Schwingrasen	Seenverlandung	Seeton	regional	keine	NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Seeton	regional	Bad	NSG
degrad. Hochm.	Talboden	Alluvionen	regional	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Bodensedimente	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hochtalboden	Bodensedimente	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Hochtalboden	Gosauschichten	lokal	Wiese	ND
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Bodensedimente	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Triaskalk	national	Torfabbau	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	internat.	Torfabbau	NSG
Karlsszepter-Vk.	Talboden	Alluvionen	national	Forst	NSG
Karlsszepter-Vk.	Talboden	Alluvionen	national	Forst	NSG
abgetorft.Hochm.	Talboden	Alluvionen	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Kar	Werfener Schichten	lokal	keine	GLT
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	national	keine	<u>NSG</u>
Latschenfilz	Hangverflachung	Werfener Schichten	national	keine	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
101/01	Hochmoos		St/Gams	b.Hiefflau	1280	06	Regenmoor
02	Siebenseemoos		St/Wildalpen		0810	07	Regenmoor
03	Brunnseemoos		St/Wildalpen		0625	13	Verlandungsmoos
04	Moor b.d.Pfarrer Lacke		St/Tragöb		0885	07	Verlandungsmoos
05	Moor b.d. Klammhöhe		St/Tragöb		0980	08	Trockentorf
06	Moor beim Grünen See		St/Tragöb		0780	08	Regenmoor
102/01	Sulzbodenmoos		St/Gußwerk		1040	07	Regenmoor
02	Säckerlacke		St/Gußwerk		1060	07	Verlandungsmoos
03	Mitter-Rotmoos		St/Gußwerk		0720	07	Quellmoor
04	Rotmoos		St/Gußwerk		0700	07	Regenmoor
05	Hanghochmoor h.d.Rotmoos		St/Gußwerk		0720	07	Trockentorf
06	Geröhremoos		St/Gußwerk		0980	07	Überflutungsmoos
07	Moor bei Greith		St/Gußwerk		0740	13	Durchströmungsmoos
08	Moor bei Seewiesen		St/Turnau		0920	08	Überflutungsmoos
09	Dürrseemoor		St/Turnau		0900	08	Verlandungsmoos
103/01	Hochalplmoor		St/Mürzsteg		1395	07	Regenmoor
02	Naßköhr		St/Neuberg/Mürz		1290	07	Versumpfungsmoos
03	Moor beim Alplgraben		St/Mürzsteg		1420	07	Quellmoor
04	Zerbenkogelmoos		St/Neuberg/Mürz		0900	08	Regenmoor
05	Rosenfeldalm		St/Turnau		1389	08	Versumpfungsmoos
06	Kindberggrund		St/Kindberg		0570	19	Versumpfungsmoos
07	Moor bei der Handhütte		St/Turnau		1360	08	Regenmoor
104/01	Schwarzriegelmoos		St/Rettenegg		1605	07	Regenmoor
108/01	Kreutzer Wald		B/ Deutschkreutz		0257	72	Versumpfungsmoos
111/01	Lauteracher Ried		V/ Lauterach		0400	32	Überflutungsmoos
02	Rheindelta		V/ Höchst		0397	32	Überflutungsmoos
03	Farnach Moos		V/ Bildstein		0890	14	Regenmoor
04	Moor W Alberschwende		V/ Alberschwende		0710	14	Regenmoor
05	Fohramoos		V/ Dornbirn		1140	12	Regenmoor
06	Moor beim Spital		V/ Schwarzenberg		0950	14	Übergangsmoor
07	Klausberg-Hochälpele		V/ Schwarzenberg		1280	12	Moorkomplex
08	Götzner Moos		V/ Götzis		1100	14	Regenmoor
09	Moore am Gröllerkopf		V/ Obersaxen		1130	07	Versumpfungsmoos

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Fichtenhochmoor	Karsthohlform	Plassenkalk	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Moräne i.a.	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Alluvionen	regional	keine	NSG
Erlenbruchwald	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	ND
Hanghochmoor	Hang	Blockwerk i.a.	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Blockwerk i.a.	national	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Karsthohlform	Moräne i.a.	regional	Forst	NSG
Niedermoor	Karsthohlform	Moräne i.a.	lokal	keine	GLT
Erlenbruchwald	Hang	Hangschutt	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	internat.	keine	NSG
Hanghochmoor	Hang	Blockwerk i.a.	internat.	keine	NSG
Erlenbruchwald	Hochtalboden	Werfener Schichten	lokal	keine	ND
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Hangschutt	lokal	Wildgeh.	LSG
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	regional	Forst	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	keine	ND
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Werfener Schichten	regional	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Werfener Schichten	national	Weide	<u>NSG</u>
Niedermoor	Hang	Bodensedimente	lokal	Weide	ND
Hanghochmoor	Hang	Semmeringquarzit	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Werfener Schichten	lokal	Weide	<u>LSG</u>
Erlenbruchwald	Talboden	Alluvionen	lokal	keine	ND
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Rückenverebnung	Phyllit	national	keine	NSG
Erlenbruchwald	Hangmulde	Sandstein	national	keine	NSG
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	national	Deponie	<u>NSG</u>
Schilfniedermoor	Delta	Alluvionen	national	keine	<u>NSG</u>
regener. Hochm.	Rückenverebnung	Molasse i.a.	regional	keine	<u>NSG</u>
regener. Hochm.	Terrasse	Molasse i.a.	regional	keine	NSG
Latschenmoorrest	Hangverflachung	Mergel	national	Bauland	<u>NSG</u>
Übergangsmoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	Weide	GLT
Nieder- u. Hochmoor	Sattelverebnung	Drusbergschichten	internat.	Bauland	NSG
Spirkenhochmoor	Sattelverebnung	Drusbergschichten	internat.	keine	<u>NSG</u>
Schilfniedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	lokal	Deponie	GLT

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
111/10	Moor bei Emser Reute	V/ Hohenems	0810	14	Durchströmungs		
11	Moor bei Fluhereck	V/ Dornbirn	1220	14	Durchströmungs		
12	Moor im Störcher Wald	V/ Laterns	1350	07	Oberflutungsmoore		
13	Rohralpe	V/ Dornbirn	1350	06	Regenmoore		
112/01	Moos	V/ Doren	0660	14	Versumpfungsmoore		
02	Moor bei Englen	V/ Langenegg	0630	14	Durchströmungs		
03	Moor bei Mühlbach	V/ Krumbach	0780	14	Versumpfungsmoore		
04	Moor bei Fallenbach	V/ Egg	0800	14	Versumpfungsmoore		
05	Moor nördl. Hilkat	V/ Bezau	0880	12	Versumpfungsmoore		
06	Moor südl. Bezau	V/ Bezau	0645	12	Versumpfungsmoore		
07	Klausberg-Hochälpele	V/ Schwarzenberg	1280	12	vgl.Nr. 111/07		
08	Rohralpe	V/ Dornbirn	1350	06	vgl.Nr. 111/13		
09	Kojenmoos	V/ Riefensberg	1220	07	Regenmoor		
10	Balderschwangental	V/ Hittisau	0950	12	Durchströmungs		
11	Moor bei der Waldrast	V/ Sibratsgfäll	1060	12	Regenmoor		
12	Moor östlich Amagmach	V/ Egg	1020	12	Regenmoor		
13	Moor am Krähenberg	V/ Sibratsgfäll	0940	12	Regenmoor		
14	Stonger Moos	V/ Bezau	1370	06	Regenmoor		
15	Moor bei Fohren	V/ Egg	1050	12	Durchströmungs		
16	Wildmoosalpe	V/ Bezau	1380	06	Regenmoor		
17	Moor der Ulfernalpe	V/ Mellau	1420	06	Überrieselungs		
18	Moor auf der Kanisalpe	V/ Mellau	1475	06	Überrieselungs		
19	Moor am Schönenbach	V/ Bezau	1025	06	Regenmoor		
20	Moore bei Pfalzerkopf	V/ Bezau	1750	03	Überrieselungs		
21	Haldenhochalpe	V/ Bezau	1650	03	Komplexmoor		
113/01	Außerwaldmoor	V/ Mittelberg	1160	06	Regenmoor		
02	Oberes Musbergmoor	V/ Mittelberg	1310	06	Regenmoor		
03	Moor b.d.Hörnlepaßhütte	V/ Mittelberg	1140	06	Regenmoor		
04	Unteres Musbergmoor	V/ Mittelberg	1215	06	Regenmoor		
05	Schwender Moor	V/ Mittelberg	1120	06	Regenmoor		
06	Außerschwender Moor	V/ Mittelberg	1060	14	Regenmoor		
07	Geißbühelmoos	V/ Mittelberg	1310	14	Durchströmungs		
08	Galtöde	V/ Mittelberg	1340	06	Oberflutungsmoore		
09	Moor bei Hochkrumbach	V/ Warth	1620	03	Versumpfungsmoore		

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Schilfniedermoor	Hang	Moräne i. a.	regional	Weide	GLT
Niedermoor	Hang	Moräne i. a.	lokal	Wiese	GLT
Niedermoor	Schwemmkegel	fluvioglaz. Sedim.	national	Forst	NSG
Nieder-u. Hochmoor	Hangverflachung	Moräne i. a.	internat.	Bauland	NSG
Niedermoorrest	Terrasse	Molasse i. a.	lokal	Wiese	ND
Niedermoor	Terrasse	Moräne i. a.	regional	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Terrasse	Molasse i. a.	lokal	Deponie	ND
Niedermoorrest	Hangverflachung	Moräne i. a.	lokal	Deponie	GLT
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i. a.	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	GLT
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Molasse i. a.	national	Fremdenv.	<u>NSG</u>
Niedermoor	Hang	Blockwerk i. a.	national	Weide	NSG
regener. Hochm.	Rückenverebnung	Sandstein	regional	Torfabbau	NSG
regener. Hochm.	Hang	Moräne i. a.	lokal	Deponie	GLT
Spirkenhochmoore	Sattelverebnung	Mergel	internat.	Forst	NSG
regener. Hochm.	Hochtalboden	Mergel	regional	Bauland	NSG
Niedermoor	Hang	Moräne i. a.	regional	Bauland	NSG
Latschenhochmoor	Hochplateau	Mergel	lokal	Forst	GLT
Riedmoor	Hochplateau	Bodensedimente	lokal	Weide	GLT
Reidmoor	Hochtalboden	Bodensedimente	lokal	Weide	GLT
Moorkiefernmoor	Talboden	Alluvionen	national	Deponie	NSG
Niedermoor	Kar	Hangschutt	lokal	Weide	GLT
Torfmoosbulten	Hochtalboden	Tonschiefer	regional	keine	GLT
Latschenmoorrest	Sattelverebnung	Moräne i. a.	regional	Weide	NSG
Hanghochmoor	Hang	Kalk i. a.	internat.	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Terrasse	Moräne i. a.	national	Weide	NSG
Hanghochmoor	Hang	Kalk i. a.	internat.	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Rückenverebnung	Moräne i. a.	national	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Terrasse	Moräne i. a.	regional	Forst	NSG
Niedermoor	Tomalandschaft	Schrattenskalk	national	Weide	NSG
Niedermoor	Hochtalboden	Alluvionen	national	keine	NSG
Riedmoor	Hochtalboden	Moräne i. a.	national	Weide	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	113/10	Kalbelesee/Hochtannberg	V/	Warth	1660	03	Verlandungsmo
	11	Moor SW Körbalpe	V/	Warth	1690	03	Regenmoor
	12	Moore der Saloberalpe	V/	Schröcken	1770	03	Regenmoor
	13	Moor am Körbersee	V/	Schröcken	1656	03	Verlandungsmo
	114/01	Höferseemoor	T/	Tannheim	1195	07	Durchströmungs
	02	Vilsalpsee	T/	Tannheim	1165	07	Verlandungsmo
	03	Moor bei Vorderhornbach	T/	Vorderhornbach	1060	08	Überflutungsmo
	04	Moor westlich Haldensee	T/	Grän	1130	15	Überflutungsmo
	115/01	Wildmoos bei Reutte	T/	Reutte	0990	08	Regenmoor
	02	Riedener See	T/	Reutte	0790	08	Verlandungsmo
	03	Moos bei Berwang	T/	Berwang	1315	07	Regenmoor
	04	Heiterwanger Moor	T/	Heiterwang	0985	08	Regenmoor
	05	Hurter Moor	T/	Breitenwang	0880	15	Durchströmungs
	06	Fernsteinsee	T/	Nassereith	0934	08	Verlandungsmo
	07	Kohlstatt	T/	Tarrenz	1530	08	Verlandungsmo
	08	Moor SE Kohlstatt	T/	Tarrenz	1535	08	Regenmoor
	09	See südlich Kohlstatt	T/	Tarrenz	1535	08	Verlandungsmo
	10	Moor südlich Kohlstatt	T/	Tarrenz	1540	08	Regenmoor
	11	Moor NE Göfelesee	T/	Tarrenz	1485	08	Regenmoor
	12	Göfeleseemoor	T/	Tarrenz	1505	08	Verlandungsmo
	13	Moor E Sinnesbrunn	T/	Tarrenz	1500	08	Regenmoor
	14	Kleinmoore NE Sinnesegg	T/	Tarrenz	1580	08	Versumpfungsmo.
	15	Moor NW Sinnesegg	T/	Tarrenz	1620	08	Versumpfungsmo.
	16	Moor SW Sinnesbrunn	T/	Tarrenz	1485	08	Überflutungsmo.
	17	Vermoorung d.Gurgeltales	T/	Tarrenz	0800	18	Überflutungsmo.
	18	Moor SW Obtarrenz	T/	Tarrenz	0860	18	Durchströmungs
	116/01	Talbeckenmoor Lermoos	T/	Lermoos	0963	16	Überflutungsmo.
	02	Moor am Weißensee	T/	Biberwier	1082	08	Verlandungsmo
	03	Moor beim Mooswald	T/	Obsteig	1090	09	Überrieselungs
	04	Mooswiesen	T/	Mieming	0920	09	Versumpfungsmo
	05	Moor südwestl. Gschwend	T/	Obsteig	0990	09	Durchströmungs
	06	Moosalm	T/	Mieming	0905	09	Verlandungsmo
	117/01	Aumoos	T/	Leutasch	1155	08	Regenmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	internat. Fremdenv.	<u>NSG</u>	
Hochmoor	Karsthohlform	Kalk i.a.	regional Weide		ND
Riedmoore	Karsthohlform	Bodensedimente	internat. Schibetr.		NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	national Fremdenv.	<u>NSG</u>	
Niedermoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal Straße		GLT
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal Fremdenv.	<u>NSG</u>	
Pfeifengrasmoor	Karsthohlform	Hauptdolomit	regional Weide		NSG
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal Deponie		GLT
Fichtenhochmoor	Karsthohlform	Wettersteindolomit	national Forst		NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Wildbachschüttung	national keine		NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Moräne i.a.	regional Deponie		NSG
Latschenmoorrest	Talboden	Talverschüttung	regional Torfabbau		NSG
Fichtenniederm.	Hang	Hangschutt	lokal Forst		GLT
Schilfsaum	Seenverlandung	Seeton	regional keine		GLT
Schwingrasen	Seenverlandung	Hauptdolomit	internat. keine		NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Moränenstreu	internat. keine		NSG
Carex elata-Best.	Karsthohlform	Moränenstreu	regional keine		ND
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Moränenstreu	national keine		NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Hauptdolomit	internat. keine		NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Hauptdolomit	internat. keine		NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Hauptdolomit	internat. keine		NSG
Niedermoore	Graben	Hauptdolomit	lokal keine		LSG
Niedermoor	Graben	Hauptdolomit	lokal keine		LSG
Nieder-u.Hochmoor	Hangverflachung	Hauptdolomit	regional keine		NSG
Niedermoor	Talboden	Talverschüttung	regional Bauiland		LSG
Niedermoor	Hang	Hangschutt	lokal keine		LSG
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	regional Wiese		LSG
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional keine		NSG
Niedermoor	Schwemmkegel	Wildbachschüttung	regional Bauiland		GLT
Schilfniedermoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	regional Wiese		NSG
Niedermoor	Hang	Hangschutt	regional Wiese		GLT
Schilfniedermoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	regional Deponie		NSG
Latschenfilz	Terrasse	Moräne i.a.	regional Forst		NSG

ÜK	Moor Nr.	Moorname	Bundest.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
117/02	Moos		T/	Leutasch	1160	08	Verlandungsmo
03	Hochmoos		T/	Leutasch	1540	13	Regenmoor
04	Wildmoosalml		T/	Telfs	1310	13	Regenmoor
05	Moor bei Kreit		T/	Leutasch	1120	08	Regenmoor
06	Wurzelsteigmoor		T/	Leutasch	1170	08	Durchströmungs
07	Moore am Wildsee		T/	Seefeld/Tirol	1190	13	Regenmoor
08	Möserer Mähder Nord		T/	Telfs	1220	13	Überflutungsmo
09	Möserer Mähder Süd		T/	Telfs	1220	13	Überflutungsmo
10	Brünstenmoore		T/	Leutasch	1200	08	Regenmoor
11	Kopfebenmoor		T/	Inzing	1260	08	Versumpfungsmo
12	Niedermoor N Muggemoos		T/	Leutasch	1200	08	Versumpfungsmo
13	Bründlmoos		T/	Leutasch	1165	08	Durchströmungs
14	Mösl		T/	Telfs	1190	13	Versumpfungsmo
118/01	Pestkreuz bei Rinn		T/	Rinn	0910	18	Versumpfungsmo
119/01	Lehmoos		T/	Fritzens	0820	16	Verlandungsmo
02	Moor beim Taltaxer		T/	Fritzens	0830	16	Verlandungsmo
03	Moore b. Schl. Thierburg		T/	Fritzens	0810	16	Verlandungsmo
04	Moor im Weerer Wald		T/	Weerberg	1520	04	Regenmoor
05	Moor am Loassattel		T/	Pill	1670	04	Regenmoor
120/01	Ebener Moor		T/	Kramsach	0919	16	Verlandungsmo
02	Quellmoor bei Eben		T/	Kramsach	0890	16	Überrieselungs
03	Moor westlich Heumöser		T/	Kramsach	1245	16	Durchströmungs
04	Moor bei Radfeld		T/	Radfeld	0507	16	Kesselmoor
05	Moor bei Reith		T/	Reith	0650	16	Verlandungsmo
121/01	Filzmoos		T/	Hopfgarten i.B.	1060	07	Regenmoor
02	Moor westlich Filzmoos		T/	Hopfgarten i.B.	1030	07	Regenmoor
03	Zinsbergmoor		T/	Brixen i.Thale	1650	07	Regenmoor
04	Filzalm		T/	Brixen i.Thale	1280	07	Regenmoor
05	Moorrest bei Brixen		T/	Brixen i.Thale	0794	16	Überflutungsmo
06	Kälberwaldalm		T/	Kirchberg i.T.	1400	07	Quellmoor
07	Im Langen Grund		T/	Hopfgarten i.B.	0880	07	Quellmoor
08	Ronacher Moor		S/	Wald i.Pinzgau	1470	13	Regenmoor
09	Filzenscharte		S/	Neukirchen	1650	07	Regenmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Niedermoorrest	Toteisloch	Moräne i.a.	lokal	Wiese	GLT
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	Forst	NSG
regener. Hochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	Forst	NSG
regener. Hochmoor	Hochtalboden	Moräne i.a.	lokal	Deponie	LSG
Fichtenniederm.	Hang	Moräne i.a.	lokal	Forst	GLT
Latschenhochmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	internat.	keine	<u>NSG</u>
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	lokal	keine	GLT
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.			
Latschenfilz	Karsthohlform	Moräne i.a.	internat.	Torfabbau	NSG
Übergangsmoor	glazigene Rinne	Moräne i.a.	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Moräne i.a.	lokal	Weide	GLT
Niedermoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	Forst	GLT
Schilfniedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	regional	Deponie	NSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	Deponie	NSG
Tümpelverlandung	Terrasse	Moräne i.a.	lokal	Wiese	ND
Seenverlandung	Toteisloch	Moräne i.a.	regional	Deponie	NSG
Fichtenhochmoor	Hangverflachung	Phyllit	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Phyllit	regional	Fremdenv.	NSG
Seggenniedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	Deponie	GLT
Niedermoor	Hangverflachung	Kalk i.a.	national	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	keine	GLT
Toteisloch	Talboden	Moräne i.a.	lokal	Deponie	GLT
Niedermoor	Toteisloch	Moräne i.a.	lokal	Deponie	GLT
Latschenhöchmoor	Sattelverebnung	Werfener Schichten	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Werfener Schichten	national	Forst	NSG
Hochmoorrest	Hangmulde	Glimmerschiefer	lokal	Weide	ND
Fichtenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	lokal	Weide	ND
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Niedermoor	Hangverflachung	Ergußgesteine	lokal	Weide	ND
Niedermoore	Hang	Phyllit	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Phyllit	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Blockwerk	internat.	Weide	NSG

DK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	122/01	Schwarzsee b.Kitzbühel	T/	Kitzbühel	0795	16	Verlandungsmo.
	02	Giehringer Weiher	T/	Kitzbühel	0760	16	Verlandungsmo.
	03	Lauchseemoor	T/	Fieberbrunn	0843	16	Regenmoor
	04	Reither Moor	T/	Fieberbrunn	0830	16	Versumpfungsmo.
	05	Moor bei St. Jakob	T/	St.Jakob i.H.	0840	16	Durchströmungs
	06	Moor bei der Sanhütte	T/	St.Jakob i.H.	0840	16	Durchströmungs
	07	Moor bei Rosenegg	T/	Fieberbrunn	0850	08	Regenmoor
	08	Schwefelbad	T/	Fieberbrunn	0820	08	Regenmoor
	09	Wasenmoos am Paß Thurn	S/	Mittersill	1190	08	Regenmoor
	10	Moor am Engbachl	S/	Mittersill	1210	08	Regenmoor
	11	Übergangsm.am Engbachl	S/	Mittersill	1225	08	Durchströmungs
	12	Bärenfilz	S/	Mittersill	1330	08	Durchströmungs
	13	Moor beim Vorderegg	S/	Mittersill	1185	08	Regenmoor
	14	Moor beim Wetterkreuz	S/	Mittersill	1385	08	Versumpfungsmo.
	15	Moor b.d.Schellenbergalm	S/	Mittersill	1758	08	Quellmoor
	16	Moor a.Schellenbergkogel	S/	Mittersill	1891	08	Regenmoor
	123/01	Moor am Achselkopf	S/	Leogang	1310	07	Regenmoor
	02	Moor nördl. Achselkopf	S/	Leogang	1300	07	Regenmoor
	03	Grießensee	S/	Leogang	0960	08	Verlandungsmo.
	04	Wiesensee	T/	Hochfilzen	0928	08	Verlandungsmo.
	05	Moore der Haid	S/	Saalfelden	0780	16	Versumpfungsmo.
	06	Zeller Moos	S/	Zell am See	0750	16	Verlandungsmo.
	124/01	Moore am Dientner Sattel	S/	Mühlbach	1320	07	Regenmoor
	125/01	Filzen	S/	Bischofshofen	1125	08	Regenmoor
	02	Moor bei Raplend	S/	Werfen	0910	08	Durchströmungs
	03	Schmalzgrube	S/	Werfen	0980	08	Versumpfungsmo.
	126/01	Schwarze Lacken/Gerzkopf	S/	Eben/Pongau	1690	07	Regenmoor
	02	Moosriedelmoor	S/	St. Martin	1100	08	Durchströmungs
	03	Moor b.Köppelreithbach 1	S/	St. Martin	1060	08	Durchströmungs
	04	Moor b.Köppelreithbach 2	S/	St. Martin	1050	08	Durchströmungs
	05	Haaranger	S/	St. Martin	1073	08	Durchströmungs
	06	Hangmoor am Gerzkopf	S/	Eben/Pongau	1570	08	Durchströmungs
	07	Moor a.d. Hacklplatten	S/	Filzmoos	1490	07	Regenmoor

Beschreibung	Geomorph.- Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Übergangsmoor	Seenverlandung	Seeton	national	Bad	NSG
Übergangsmoor	Seenverlandung	Seeton	national	Fremdenv.	NSG
Übergangsmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	Fremdenv.	NSG
Übergangsmoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	regional	Bauland	GLT
Niedermoor	Hangverflachung	Werfener Schichten	lokal	Weide	GLT
Schilfniedermoor	Hangverflachung	Werfener Schichten	lokal	Weide	ND
Torfstich	Sattelverebnung	Werfener Schichten	lokal	Forst	GLT
Torfstich	Sattelverebnung	Werfener Schichten	lokal	Forst	GLT
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	internat.	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Übergangsmoor	Hochplateau	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Hangniedermoor	Hang	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	internat.	Bauland	NSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Frosthügelmoor	Hangmulde	Glimmerschiefer	internat.	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Blockwerk i.a.	internat.	keine	NSG
Latschenfilz	Sattelverebnung	Werfener Schichten	national	keine	NSG
Latschenfilz	Sattelverebnung	Werfener Schichten	regional	keine	NSG
Großseggenbest.	Seenverlandung	Alluvionen	national	Deponie	NSG
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Alluvionen	lokal	keine	NSG
Nieder-u.Hochmoor	glazigene Rinne	Grundmoräne	regional	Forst	NSG
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Seeton	national	Wiese	NSG
Fichtenhochmoore	glazigene Rinne	Hangschutt	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Werfener Schichten	regional	Forst	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Werfener Schichten	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Karsthohlform	Kalk i.a.	regional	Weide	NSG
Hochmoor	Seenverlandung	Werfener Schichten	internat.	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Werfener Schichten	regional	Forst	NSG
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Werfener Schichten	regional	Forst	NSG
Fichtenniederm.	Hang	Werfener Schichten	regional	Forst	NSG
Übergangsmoor	Hangverflachung	Werfener Schichten	regional	Forst	NSG
Fichtenniederm.	Hang	Werfener Schichten	regional	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Rückenverebnung	Werfener Schichten	national	keine	NSG

BK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog.-Moortyp
	126/08	Moorkomplex ob Neuberg	S/	Filzmoos	1250	08	Durchströmungs-
	09	Schwarze Lacke/Wurmegg	S/	Filzmoos	1350	07	Regenmoor
	10	Filzwiese	S/	Filzmoos	1420	07	Regenmoor
	11	Schachenmoos	S/	Radstadt	1000	08	Regenmoor
	12	Hangmoor bei Forstau	S/	Forstau	0930	08	Überrieselungs-
	13	Moor a.d. Heumahdhöhe	S/	Radstadt	1560	08	Durchströmungs-
	14	Moor im Haideggwald	S/	Forstau	1292	08	Verlandungs-
	15	Moore der Eisenhofalm	S/	Untertauern	1570	04	Regenmoor
	16	Moore am Radstädter T.	S/	Untertauern	1760	04	Durchströmungs-
	127/01	Filzmoos am Kulm	St/	Ramsau/Dachst.	1060	08	Regenmoor
	02	Simonymoos	St/	Pichl-Preumegg	1740	08	Durchströmungs-
	03	Tettermoos	St/	Rohrmoos-Untert.	1030	08	Verlandungs-
	128/01	Miesbodensee	St/	Gröbming	1418	07	Regenmoor
	02	Miesbodenmoor	St/	Gröbming	1420	07	Regenmoor
	03	Moos am Mitterberg	St/	Mitterberg	0800	16	Regenmoor
	129/01	Oppenberger Moos	St/	Oppenberg	1050	08	Regenmoor
	130/01	Hölleralmmoos	St/	Hohentauern	1425	08	Regenmoor
	02	Schobermoos	St/	Hohentauern	1490	08	Regenmoor
	03	Saubacher Moos	St/	St.Johann/Tauern	1250	08	Regenmoor
	04	Geroldmoos	St/	St.Johann/Tauern	1240	08	Überflutungs-
	05	Stegermoos	St/	St.Johann/Tauern	1240	08	Regenmoor
	06	Schulterer Moos	St/	St.Johann/Tauern	1255	08	Regenmoor
	07	Alte Braunalme	St/	Hohentauern	1350	08	Regenmoor
	08	Schwarzlacken	St/	Treglwang	1725	08	Verlandungs-
	09	Gaishorner Moos	St/	Gaishorn	0715	16	Überflutungs-
	10	Triebener Moos	St/	Trieben	0695	16	Überflutungs-
	131/01	Walder Moos	St/	Wald/Schoberpaß	0848	16	Regenmoor
	02	Moos bei Treglwang	St/	Treglwang	0740	16	Überflutungs-
	03	Pichler Moos	St/	Gaal	1155	08	Regenmoor
	135/01	Moor am Fraunbach	St/	Stralleg	0950	08	Überflutungs-
	02	Sommersguter Moor	St/	Wenigzell	0870	08	Regenmoor
	03	In Windhab	St/	Wenigzell	0810	08	Regenmoor
	04	Bendlermoos	St/	St. Kathrein	1225	08	Durchströmungs-

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Nieder-u.Hochmoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	regional	Forst	NSG
Latschenhochmoor	Seenverlandung	Werfener Schichten	national	Fremdenv.	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hang	Moräne i.a.	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Hangverflachung	Werfener Schichten	regional	Weide	NSG
Tümpelverlandung	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	regional	keine	GLT
Nieder-u.Hochmoor	Kar	Orthogneis i.a.	national	Weide	NSG
degrad. Niederm.	Paßlandschaft	Moräne i.a.	lokal	Fremdenv.	LSG
Latschenhochmoor	Hochplateau	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Riedmoos	Kar	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Schnabelseggenm.	Seenverlandung	Alluvionen	regional	Weide	GLT
Hochmoor	Seenverlandung	Seeton	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Karsthohlform	Kalk i.a.	internat.	keine	NSG
Latschenfilz	glazigene Rinne	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Alluvionen	regional	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	Moräne i.a.	regional	Forst	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	keine	GLT
Hochmoor	Talboden	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Hochmoor	Talboden	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Phyllit	regional	keine	NSG
Tümpelverlandung	Rückenverebnung	Grünschiefer	lokal	keine	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Deponie	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Alluvionen	regional	Deponie	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Deponie	GLT
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Orthogneis i.a.	lokal	keine	GLT
Spirkenhochmoor	Rückenverebnung	Orthogneis i.a.	national	keine	NSG
Rotföhren-Waldm.	Hangverflachung	Orthogneis i.a.	lokal	Forst	GLT
Niedermoor	Rückenverebnung	Orthogneis i.a.	lokal	keine	GLT

DK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	135/05	Moor beim Schlofferegg	St/Miesenbach		0945	08	Verlandungsmo
	06	Breitensteinmoos	St/Koglhof		0940	08	Überflutungsm
	137/01	Apfelleiten	B/ Oberwart		0380	55	Durchströmung
	141/01	Moor bei Feldkirch	V/ Göfis		0458	14	Durchströmung
	02	Frastanzer Ried	V/ Frastanz		0460	24	Überflutungsm
	03	Moor bei Satteins	V/ Satteins		0490	24	Überflutungsm
	04	Moor bei Felsenau	V/ Frastanz		0560	21	Versumpfungsm
	05	Schildried	V/ Göfis		0480	24	Versumpfungsm
	06	Moor beim Fischerhof	V/ Satteins		1000	14	Durchströmung
	07	Moor bei Düns	V/ Schnifis		0700	14	Durchströmung
	08	Moor am Gaisbühel	V/ Schlins		0580	14	Überflutungsm
	09	Montioler Ried	V/ Thüringen		0700	14	Überflutungsm
	10	Moor am Ausserberg	V/ Thüringen		0720	14	Überflutungsm
	11	Moor am Ludescher Berg	V/ Ludesch		0760	14	Durchströmung
	12	Moor am Loischkopf	V/ Bürserberg		1460	07	Durchströmung
	13	Nenzinger Himmel	V/ Nenzing		1370	08	Überflutungsm
	14	Moor b.d. Parpfienzalpe	V/ Brang		1480	07	Überriese lung
	15	Moore der Alpe Lün	V/ Vandans		1925	03	Durchströmung
	16	Moos a.d. Zaluandaalpe	V/ Vandans		1780	04	Überriese lung
	17	Moore a.d. Platzisalpe	V/ Vandans		1900	04	Regenmoor
	142/01	Moore am Spullerbach	V/ Dalaas		1650	06	Durchströmung
	02	Moor beim Ronawald	V/ Tschagguns		1800	04	Regenmoor
	03	Moor im Gauertal	V/ Tschagguns		1360	04	Überflutungsm
	04	Moor am Tobelsee	V/ Tschagguns		1980	04	Durchströmung
	05	Torfloch/Tilisunahütte	V/ Tschagguns		2000	03	Durchströmung
	06	Moore am Tilisunasee	V/ Tschagguns		2110	03	Verlandungsmo
	07	Moor N Tilisuna-Seehorn	V/ Tschagguns		1725	04	Durchströmung
	08	Moore der Horamaisäß	V/ Tschagguns		1440	08	Durchströmung
	09	Moor am Innerkristberg	V/ Silbertal		1380	07	Durchströmung
	10	Im Wilden Ried	V/ Silbertal		1540	07	Verlandungsmo
	11	Moore um das Hochjoch	V/ Silbertal		2000	04	Komplexmoor
	12	Moor S Gaflunamutt	V/ Silbertal		1540	07	Moorkomplex
	13	Moor W Untere Gaflunaalp	V/ Silbertal		1335	07	Moorkomplex

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Übergangsmoor		Orthogneis i.a.	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Orthogneis i.a.	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Seelverebnung	Schotter	regional	Forst	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	lokal	Weide	ND
Rest - Schilfbest.	Talboden	Alluvionen	regional	Bauland	GLT
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal	Bauland	GLT
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	lokal	Bauland	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Deponie	GLT
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Grauerlenbruch	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	regional	keine	ND
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i.a.	regional	Wiese	GLT
Schilfniedermoor	Hang	Moräne i.a.	lokal	Bauland	GLT
Niedermoor	Hang	Moräne i.a.	lokal	Weide	ND
Wiesenseggenmoor	Hochtalboden	Alluvionen	regional	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Graben	Kalk i.a.	lokal	Weide	GLT
Niedermoor	Hang	Rauhacke	regional	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	keine	<u>NSG</u>
Latschenfilze	Hangverflachung	Paragneis i.a.	national	Weide	NSG
Niedermoor	Hochtalboden	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Latschenfilz	Hangverflachung	Moräne i.a.	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Hochtalboden	Moräne i.a.	lokal	Weide	GLT
Riedmoos	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	Weide	GLT
Torfstich	Hangmulde	Grundmoräne	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Seenverlandung	Moräne i.a.	lokal	Weide	GLT
Riedmoos	Hang	Moräne i.a.	lokal	Weide	GLT
Übergangsmoor	Hangverflachung	Paragneis i.a.	lokal	Wiese	GLT
Übergangsmoor	Hangverflachung	Orthogneis i.a.	regional	Forst	GLT
Schwingrasen	Seenverlandung	Seeton	regional	Torfabbau	NSG
Aapamoor	Sattelvebnung	Moräne i.a.	regional	Fremdenv.	NSG
Nieder-u.Hochmoor	Hochtalboden	Blockwerk i.a.	national	Torfabbau	NSG
Nieder-ü.Hochmoor	Hochtalboden	Wildbachschüttung	regional	Weide	NSG

ØK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	143/01	Moos b.d.Gaisbühelalpe	V/	Lech	1790	07	Durchströmungs
	02	Gipslöcher	V/	Lech	1960	07	Durchströmungs
	03	Auenfeld	V/	Schröcken	1660	06	Überflutungsmo
	04	Moore beim Stubigersee	V/	Klösterle	1700	03	Durchstr.u.Reg
	05	Moor a.d.Stubigeralpe	V/	Klösterle	1940	03	Quellmoor
	06	Schwarzer See	V/	Silbertal	1660	04	Verlandungsmo
	145/01	Niedermoor Plemun	T/	Fliess	1370	09	Durchströmungs
	02	Fuchsmoos	T/	Fliess	1360	09	Regenmoor
	03	Hangmoore d.Pillerwalds	T/	Faggen	1420	09	Durchströmungs
	04	Moore d. Timmler Alpe	T/	Arzl/Pitztal	1640	09	Regenmoor
	05	Moore um Kalkofenegg	T/	Fliess	1660	09	Regenmoor
	06	Moor E Harbeweier	T/	Fliess	1770	09	Regenmoor
	07	Harbeweier	T/	Fliess	1644	09	Verlandungsmo
	08	Moor N Marienbühel	T/	Faggen	1760	09	Durchströmungs
	09	Moor beim Feigwasser	T/	Faggen	1520	09	Durchströmungs
	10	Pillermoos	T/	Fliess	1540	09	Regenmoor
	146/01	Moore am Sattelle	T/	Haiming	1655	09	Regenmoor
	02	Amberger See	T/	Haiming	1520	05	Regenmoor
	03	Moor am Piburger See	T/	Ötz	0914	10	Verlandungsmo
	147/01	Moor bei St.Sigmund	T/	St. Sigmund	1500	08	Regenmoor
	02	Moor N Linsens/Melacht.	T/	St. Sigmund	1620	08	Überflutungsmo
	03	Moor SE Praxmar/Melacht.	T/	St. Sigmund	1590	08	Überflutungsmo
	04	Moore N Praxmar/Melacht.	T/	St. Sigmund	1640	08	Überrieselungs
	05	Moore der Laponisalm	T/	Gschnitz	1470	05	Überflutungsmo
	148/01	Moor westlich Vill	T/	Innsbruck	0720	18	Durchströmungs
	02	Lanser Moore	T/	Lans	0850	18	Verlandungsmo
	03	Gleinser Mähder	T/	Mieders	1590	05	Regenmoor
	04	Moor SE Gleinser Mähder	T/	Mühlbach	1610	05	Durchströmungs
	05	Gleinser Boden	T/	Mühlbach	1770	05	Regenmoor
	06	Moor am Waldrastsattel	T/	Mieders	1690	05	Regenmoor
	07	Moor beim Bildstock	T/	Mieders	1580	05	Regenmoor
	08	Hangm. Waldraster Jöchl	T/	Mieders	1570	05	Regenmoor
	09	Obergullenmoos	T/	Mieders	1580	08	Verlandungsmo

Beschreibung	Geomorph.- Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Riedmoos	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Hangmulde	Hangschutt	regional	Weide	GLT
Niedermoor	Hochtalboden	Alluvionen	internat.	Schilflift	NSG
Spirkenhochmoor	Sattelverebnung	Hangschutt	national	Sport	NSG
Latschenfilz	Sattelverebnung	Orthogneis i.a.	regional	Sport	GLT
Niedermoor	Seenverlandung	Moräne i.a.	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	Weide	GLT
Hochmoor	glazigene Wanne	Glimmerschiefer	regional	Deponie	GLT
Niedermoore	Hangverflachung	Glimmerschiefer	regional	Forst	LSG
Nieder-u.Hochmoor	Hangverflachung	Phyllit	national	Weide	NSG
Nieder-u.Hochmoor	Hangverflachung	Gneis i.a.	national	Forst	NSG
Nieder-u.Hochmoor	glazigene Wanne	Orthogneis i.a.	national	Weide	NSG
Schwingrasen	glazigene Wanne	Orthogneis i.a.	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Orthogneis i.a.	lokal	Wiese	LSG
Niedermoor	Hang	Orthogneis i.a.	lokal	Wiese	LSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	regional	keine	<u>ND</u>
Nieder-u.Hochmoor	glazigene Wanne	Glimmerschiefer	national	Torfabbau	NSG
Schwingrasen	glazigene Wanne	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Gastbetr.	NSG
Fichtenhochmoor	Schwemmkegel	Wildbachschüttung	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	LSG
Niedermoor	Hochtalboden	Alluvionen	national	Weide	NSG
Niedermoor	Hang	Hangschutt	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hochtalboden	fluvioglaz.Sedim.	lokal	Weide	GLT
Niedermoor	Hang	Moräne i.a.	lokal	Bau land	GLT
Niedermoor	Toteisloch	Moräne i.a.	regional	Betritt	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	internat.	Weide	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	Weide	LSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	Weide	NSG
Hochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	lokal	Forst	GLT
Latschenhochmoor	Graben	Moräne i.a.	regional	Straßenb.	NSG
Latschenhangmoor	Hang	Hangschutt	regional	Forst	NSG
Fichtenniederm.	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	Forst	NSG

OK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	148/10	Krotenweiher	T/	Trins	1220	08	Kesselmoor
	149/01	Moor bei Madseit	T/	Tux	1380	08	Regenmoor
	151/01	Siebenmöser	S/	Krimml	1620	08	Regenmoor
	152/01	Abhaber Moore	T/	Matrei/Osttirol	1415	10	Überrieselungs-
	153/01	Moor im Wiegenwald	S/	Uttendorf	1720	08	Verlandungsmoor
	02	Moor d.Oberstattgutalpe	S/	Fusch	1190	08	Überflutungsmo-
	03	Piffmoos	S/	Fusch	1273	08	Durchströmungs-
	04	Fuscher Rotmoos	S/	Fusch	1290	08	Überflutungsmo-
	157/01	Moor bei der Abrahamhtt.	S/	Weißbriach	1270	08	Überflutungsmo-
	02	Moor bei der Seekapelle	S/	Weißbriach	1140	08	Überflutungsmo-
	03	Moor N Unt. Pindlalm	S/	St.Andrä/Lungau	1320	08	Überflutungsmo-
	04	Moor S Unt. Pindlalm	S/	St.Andrä/Lungau	1290	08	Überflutungsmo-
	05	Moor am Lessachbach	S/	Lessach	1230	09	Überflutungsmo-
	06	Mäanderm. Weißbriachtal	S/	Weißbriach	1090	09	Überflutungsmo-
	07	In der Halt	S/	St.Andrä/Lungau	1120	10	Überflutungsmo-
	08	Lintschinger Waldmoos	S/	St.Andrä/Lungau	1130	10	Regenmoor
	09	Moor NE Rainer	S/	Tamsweg	1170	10	Regenmoor
	10	Flattner Moos	S/	Tamsweg	1170	10	Regenmoor
	11	Feichtinger Moor	S/	St. Michael	1150	10	Durchströmungs-
	12	Saumoos im Murtal	S/	St. Michael	1035	10	Regenmoor
	13	Mooshamer Moos	S/	Unternberg	1025	10	Regenmoor
	14	Moor S Fingerlingnock	S/	Thomatal	1560	09	Durchströmungs-
	15	Saumoos a.Schwarzenberg	S/	Unternberg	1585	09	Regenmoor
	16	Moor nördlich Saumoos	S/	Unternberg	1530	09	Regenmoor
	17	Moor N Goldbrunneck	S/	Tamsweg	1700	09	Quellmoor
	18	Moore um die Bayerhütte	S/	Tamsweg	1670	09	Durchströmungs-
	19	Moor beim Goldbrunneck	S/	Tamsweg	1750	09	Regenmoor
	20	Goldbrünnlmoor	S/	Unternberg	1730	09	Versumpfungsmo-
	21	Sattelmoos	S/	Unternberg	1700	09	Regenmoor
	22	Kohlstattmöser	S/	Unternberg	1640	09	Überrieselungs-
	23	Seemoos	S/	Muhr	1690	09	Komplexmoor
	24	Moore am Obernock	S/	Muhr	1185	09	Regenmoor
	25	Moore am Feldbach	S/	Thomatal	1530	08	Quellmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Wiesenseggenmoor	Leisloch	Moräne i. a.	national	keine	<u>GLT</u>
Übergangsmoor	Talboden	Alluvionen	regional	Bauland	GLT
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	internat.	Bauland	<u>NSG</u>
Niedermoor	Talboden	Orthogneis i. a.	lokal	keine	GLT
Schwingrasen	Senkerlandung	Seeton	regional	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	GLT
Übergangsmoor	Talboden	Alluvionen	regional	Weide	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Weide	NSG
Erlenbruch	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	GLT
Erlenbruch	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Graben	Moräne i. a.	lokal	Forst	GLT
Hochmoor	Senkrasse	Moräne i. a.	national	keine	NSG
Latschenmoorrest	Hochtalboden	Moräne i. a.	regional	Forst	GLT
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Moräne i. a.	regional	Forst	NSG
Niedermoor	Hang	Glimmerschiefer	lokal	Forst	GLT
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	national	Torfabbau	NSG
Fichtenniederm.	Hang	Glimmerschiefer	lokal	Forst	GLT
Latschenhochmoor	Sattelerbnung	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	lokal	keine	GLT
Niedermoore	Hangverflachung	Glimmerschiefer	lokal	keine	GLT
Übergangsmoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	national	keine	NSG
Torfstich	Hangverflachung	Glimmerschiefer	lokal	keine	GLT
Latschenfilz	Sattelerbnung	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Glimmerschiefer	regional	Forst	NSG
Ringmoor	Sattelerbnung	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelerbnung	Glimmerschiefer	regional	keine	GLT
Niedermoorgirl.	Hangverflachung	Alluvionen	regional	Weide	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog.- Moortyp
158/01	Plentenmoos		S/	Tamsweg	1170	09	Komplexmoor
02	Granitzelmoos		S/	Tamsweg	1550	08	Komplexmoor
03	Stiefelmoos		S/	Tamsweg	1522	08	Durchströmungs-
04	Oberes Kohlstattnoor		S/	Tamsweg	1320	10	Durchströmungs-
05	Unteres Kohlstattnoor		S/	Tamsweg	1315	10	Regenmoor
06	Moor S Schwarzenbichl		S/	Tamsweg	1250	10	Oberflutungsmo-
07	Moor S Schwarzenbichlk.		S/	Tamsweg	1240	10	Regenmoor
08	Wirtsalmmoor		S/	Tamsweg	1520	09	Regenmoor
09	Weitschobermoor		S/	Tamsweg	1690	08	Komplexmoor
10	Moor S Weidhütte		S/	Tamsweg	1710	08	Quellmoor
11	Moor N Weidhütte		St/Krakauschatten		1695	08	Überrieselungs-
12	Lange Brücke		S/	Tamsweg	1680	08	Komplexmoor
13	Schränkenbühelmoos		St/Krakauschatten		1690	09	Komplexmoor
14	Moor S Lange Brücke		S/	Tamsweg	1710	08	Durchströmungs-
15	Überlingmoos		S/	Tamsweg	1680	08	Komplexmoor
16	Moor W Zechnergraben		S/	Tamsweg	1670	08	Komplexmoor
17	Moor NW Schränkenbühelm.		St/Krakauschatten		1690	09	Durchströmungs-
18	Seetaler See		S/	Tamsweg	1220	10	Verlandungsmo-
19	Moor SE Überlinghütte		S/	Tamsweg	1725	08	Regenmoor
20	Moor b.d. Mörtenhütte		S/	Tamsweg	1745	08	Regenmoor
21	Gr.Überling-Schatts. Moor		S/	Tamsweg	1750	08	Komplexmoor
22	Moor W Mörtenhütte		S/	Tamsweg	1720	08	Regenmoor
23	Moor N Mörtenhütte		S/	Tamsweg	1750	08	Regenmoor
24	Moor N Heiderhütte		S/	Tamsweg	1690	09	Regenmoor
25	Moor am Dürreneggsee		S/	Tamsweg	1700	09	Komplexmoor
26	Moor NW Fritzenhütte		S/	Tamsweg	1685	09	Regenmoor
27	Vorderwaldmoos		S/	Tamsweg	1600	09	Regenmoor
28	Moor W Fritzenhütte		S/	Tamsweg	1600	09	Regenmoor
29	Gstreikemoos		S/	Tamsweg	1610	09	Komplexmoor
30	Kogelwaldmoos		S/	Tamsweg	1630	09	Regenmoor
31	Moor E Gstreikemoos		S/	Tamsweg	1620	09	Durchströmungs-
32	Ötzboden		S/	Tamsweg	1540	09	Regenmoor
33	Moor N Überlinghütte		S/	Tamsweg	1710	08	Überrieselungs-
34	Quellm.Überling-Schatts.		S/	Tamsweg	1735	08	Quellmoor
35	Moor b.d. Fritzenhütte		S/	Tamsweg	1670	08	Quellmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Nieder-u.Hochmoor	glazigene Rinne	Paragneis i.a.	internat.	keine	NSG
Nieder-u.Hochmoor	glazigene Rinne	Paragneis i.a.	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Paragneis i.a.	regional	Forst	NSG
Niedermoor	glazigene Wanne	Paragneis i.a.	regional	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	regional	keine	NSG
Niedermoor	Schwemmkegel	fluvioglaz.Sedim.	regional	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Überlingtyp	Hangverflachung	Glimmerschiefer	national	keine	NSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	lokal	Weide	LSG
Niedermoor	Hangmulde	Glimmerschiefer	lokal	keine	LSG
Überlingtyp	glazigene Wanne	Glimmerschiefer	internat.	Weide	NSG
Überlingtyp	glazigene Rinne	Glimmerschiefer	national	Weide	NSG
Niedermoor	Rückenverebnung	Glimmerschiefer	lokal	Weide	LSG
Überlingtyp	glazigene Rinne	Glimmerschiefer	internat.	Weide	NSG
Überlingtyp	Hangverflachung	Glimmerschiefer	internat.	Weide	NSG
Niedermoor	Hang	Glimmerschiefer	lokal	Weide	LSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Wasser	internat.	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	glazigene Rinne	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	glazigene Wanne	Glimmerschiefer	internat.	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Hangmulde	Glimmerschiefer	national	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	national	keine	NSG
Niedermoor	Hang	Glimmerschiefer	regional	Weide	NSG
Latschenhochmoor	glazigene Wanne	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	national	Weide	NSG
Übergangsmoor	Hang	Glimmerschiefer	regional	Weide	NSG
Überlingtyp	glazigene Rinne	Glimmerschiefer	internat.	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Hangmulde	Glimmerschiefer	national	Weide	NSG
Fichtenniederm.	Hang	Glimmerschiefer	lokal	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	internat.	keine	NSG
Übergangsmoor	Hangmulde	Glimmerschiefer	regional	Weide	NSG
Nieder-u.Hochmoor	Hangmulde	Glimmerschiefer	national	keine	NSG
Nieder-u.Hochmoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	national	Weide	NSG

ÜK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
158/36		Wengerhüttenmoos	S/	Tamsweg	1710	08	Regenmoor
37		Wengerkopfmoos 1	S/	Tamsweg	1780	08	Regenmoor
38		Wengerkopfmoor 2	S/	Tamsweg	1760	08	Überrieselungs-
39		Wengerkopfmoor 3	S/	Tamsweg	1720	08	Durchströmungs-
40		Ludlhüttenmoor	S/	Tamsweg	1680	08	Regenmoor
41		Moor südlich Brandbach	S/	Tamsweg	1660	08	Versumpungsmo-
42		Magatzlmoos	S/	Tamsweg	1490	09	Regenmoor
43		Moor N Magatzlmoos	S/	Tamsweg	1490	09	Regenmoor
44		Sattelm. Reiflingwiesen	S/	Tamsweg	1495	09	Regenmoor
45		Moor NE Martl	S/	Tamsweg	1470	09	Versumpungsmo-
46		Brettsteinmoos	S/	Tamsweg	1550	08	Durchströmungs-
47		Schwefelbrunnmoos	S/	Tamsweg	1600	08	Durchströmungs-
48		Langmoos	S/	Tamsweg	1730	08	Regenmoor
49		Moor beim Hartlamnock	St/Predlitz		1770	08	Überflutungsmo-
50		Salzriegelmoor	St/Predlitz		1860	08	Regenmoor
51		Schobermoos	S/	Tamsweg	1700	08	Durchströmungs-
52		Fuchsschwanzmoos 1	S/	Tamsweg	1680	08	Regenmoor
53		Fuchsschwanzmoore 2 u.3	S/	Tamsweg	1680	08	Regenmoor
54		Moor beim Dornkogel	S/	Tamsweg	1870	08	Regenmoor
55		Unteres Latschenmoos	S/	Tamsweg	1720	08	Regenmoor
56		Moor bei den Wolfsöfen	S/	Tamsweg	1730	08	Durchströmungs-
57		Oberes Latschenmoos	S/	Tamsweg	1715	08	Regenmoor
58		Moor b.d. Askaleitenhtt.	S/	Tamsweg	1660	08	Regenmoor
59		Moor SW Askaleitenhütte	S/	Tamsweg	1670	08	Durchströmungs-
60		Kniebeißmoos	S/	Tamsweg	1390	10	Durchströmungs-
61		Moor b.d. Sattelhütte	St/Stadl a.d. Mur		1560	08	Regenmoor
62		Moor am Leißnitzbach 1	S/	Tamsweg	1215	10	Überflutungsmo-
63		Moor am Leißnitzbach 2	S/	Tamsweg	1200	10	Überflutungsmo-
64		Kohlmais-Hüttstatt-Moos	S/	Tamsweg	1580	08	Versumpungsmo-
65		Moor SE Lärchriegel	S/	Tamsweg	1510	08	Durchströmungs-
66		Moor am Prebersee	S/	Tamsweg	1514	08	Verlandungsmoor
67		Moor nördlich Ludlalm	S/	Tamsweg	1570	08	Durchströmungs-
68		Konradenmoos	S/	Tamsweg	1610	08	Regenmoor
69		Schattensee	St/Krakauhinterm.		1315	09	Verlandungsmoor
70		Moor a.Bodendf.Ochsenb.	St/St. Georgen		1600	08	Regenmoor

Beschreibung	Geomorph.- Position	Untergrund	Bedeutung	umw. tte lb. Gefährdung	vorgescht. Schutz
Oberlingtyp	Hangmulde	Glimmerschiefer	regional	Weide	NSG
niedermoorartig	Hangverflachung	Glimmerschiefer	regional	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hang	Glimmerschiefer	regional	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hang	Glimmerschiefer	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangmulde	Glimmerschiefer	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	regional	Forst	NSG
Torfstichregen.	Hochtalboden	Moräne i.a.	lokal	Forst	GLT
Übergangsmoor	glazigene Rinne	Paragneis i.a.	lokal	keine	GLT
Übergangsmoor	glazigene Rinne	Paragneis i.a.	lokal	Forst	GLT
Fichtenhochmoor	glazigene Rinne	Paragneis i.a.	internat.	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hang	Paragneis i.a.	lokal	Weide	GLT
Riedmoos	Hochtalboden	Paragneis i.a.	internat.	Weide	NSG
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Paragneis i.a.	regional	Forst	NSG
Hochmoor	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	national	keine	NSG
Ringmoor	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	regional	keine	NSG
Latschenfilz	Hangverflachung	Paragneis i.a.	national	keine	NSG
Übergangsmoor	Hangverflachung	Paragneis i.a.	regional	keine	GLT
Latschenfilz	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	national	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Hangverflachung	Paragneis i.a.	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	Hang	Paragneis i.a.	regional	Forst	GLT
Fichtenniederm.	Bachzwiesel	Paragneis i.a.	lokal	Forst	LSG
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	regional	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	lokal	Forst	LSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Glimmerschiefer	lokal	Forst	LSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Fremdenv.	GLT
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Glimmerschiefer	regional	Forst	NSG
Fichtenhochmoor	glazigene Rinne	Glimmerschiefer	national	keine	NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Wasser	national	Fischerei	NSG
Hochmoor	Hangmulde	Paaler Konglomerat	internat.	keine	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
158/71	Moor S Bodendf.Ochsenb.	St/St. Georgen	1620	08	Regenmoor		
72	Moor N Eseebeckhütte	St/St. Georgen	1670	08	Regenmoor		
73	Platschelbrunmoos	St/St. Georgen	1750	08	Durchströmungs-		
74	Paaler Latschenmoor	St/Stadl a.d. Mur	1570	08	Regenmoor		
75	Moor nördlich Moarhütte	S/ Tamsweg	1400	10	Durchströmungs-		
159/01	Auen-Moos	K/ Metnitz	1175	08	Regenmoor		
02	Moor südlich Auen	K/ Metnitz	1175	08	Überflutungsmo-		
160/01	Moos am Gellsee	St/Schönberg-Lacht.	1325	08	Verlandungsmo-		
02	Dürnberger Moos	St/Maria Hof	0990	19	Regenmoor		
03	Moor bei Maria Hof	St/Maria Hof	0920	19	Überflutungsmo-		
04	Furtnersteich-Moos	St/Maria Hof	0870	19	Verlandungsmo-		
05	Im Toscha	St/St.Marein/Neum.	1170	10	Durchströmungs-		
06	Einödmoos	St/Dürnstein i.Stnk	0740	19	Überflutungsmo-		
07	Aicher Moor	St/Mühlen	0986	19	Versumpfungsmo-		
08	Hörfeld	St/Mühlen	0930	19	Überflutungsmo-		
09	Winterleitenmoos	St/Obdach	1850	04	Versumpfungsmo-		
167/01	Mooswald	B/ Unterwart	0300	57	Überflutungsmo-		
169/01	Moor a.Gundalatscherbg.	V/ Gaschurn	1260	08	Durchströmungs-		
02	Moor b.d. Ganeumaisäß	V/ Gaschurn	1260	08	Durchströmungs-		
03	Moor im Großvermunttal	V/ Gaschurn	1960	04	Regenmoor		
170/01	Moor W Stausee Kops	V/ Gaschurn	1700	05	Durchströmungs-		
02	Moor am Zeinisjoch	V/ Gaschurn	1830	05	Durchströmungs-		
171/01	Moore im Tiefwald	T/ Nauders	1700	39	Durchstr.u.Reg-		
172/01	Wildmoos	T/ Pfunds	1690	05	Regenmoor		
02	Moor im Pfundser Tschey	T/ Pfunds	1640	05	Durchströmungs-		
173/01	Atemlöchermöser	T/ Sölden	1790	09	Versumpfungsmo-		
02	Piller See	T/ Sölden	1780	05	Verlandungsmo-		
03	Zirbenwaldmoos	T/ Sölden	2050	05	Durchströmungs-		
04	Moor b.d.Schönwieshütte	T/ Sölden	2270	05	Durchströmungs-		
05	Gurgler Rotmoos	T/ Sölden	2250	05	Überflutungsmo-		
06	Beilsteinmoos	T/ Sölden	2100	05	Versumpfungsmo-		
177/01	Moor am Staller Sattel	T/ St.Jakob/Defr.	2020	36	Durchströmungs-		

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Ringhochmoor	Sattelverebnung	Paaler Konglomerat	internat.	keine	NSG
Hochmoor	Sattelverebnung	Paaler Konglomerat	regional	Deponie	NSG
Fichtenhangmoor	Hang	Paaler Konglomerat	regional	Weide	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Schotter	regional	keine	<u>NSG</u>
Fichtenniederm.	Hangverflachung	Paragneis i.a.	lokal	Forst	LSG
Latschenhochmoor	Talboden	Alluvionen	national	Forst	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	GLT
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Bauland	GLT
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	regional	Torfabbau	NSG
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	ND
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Seeton	national	Wiese	NSG
Pfeifengrasmoor	Sattelverebnung	Moräne i.a.	lokal	Weide	GLT
Bruchwaldreste	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	GLT
Strauchbirkenvk.	glazigene Rinne	Moräne i.a.	national	Torfabbau	<u>GLT</u>
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	national	Deponie	NSG
Niedermoor	Kar	Moräne i.a.	regional	Weide	NSG
Schwarzerlenbruch	Talboden	Alttertiäre Sedim.	national	keine	NSG
Wiesenseggenmoor	Hang	Hangschutt	regional	Weide	GLT
Wiesenseggenmoor	Hang	Hangschutt	lokal	Weide	GLT
Latschenfilz	Hochtalboden	Moräne i.a.	regional	Weide	<u>NSG</u>
Niedermoore	Hangverflachung	Paragneis i.a.	regional	keine	GLT
Niedermoor	Hangverflachung	Paragneis i.a.	regional	keine	GLT
Niedermoore	Hangverflachung	Orthogneis i.a.	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Riedmoos	Hochtalboden	Bündner Schiefer	lokal	Weide	ND
Niedermoore	glazigene Rinne	Paragneis i.a.	internat.	Schibetr.	NSG
Niedermoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	lokal	keine	GLT
Riedmoos	Hang	Moräne i.a.	national	Sport	NSG
Riedmoos	Hochtalboden	Moräne i.a.	national	Sport	NSG
Riedmoos	Hochtalboden	Grundmoräne	internat.	keine	NSG
Riedmoos	Hangverflachung	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Riedmoos	Hochtalboden	Moräne i.a.	regional	Deponie	NSG

ØK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	178/01	Brühl	T/	Matrei/Osttirol	0925	56	Überflutungsmoos
	02	Moor im Burgertal	T/	Assling	1535	39	Überflutungsmoos
	179/01	Alter See/Tristacher See	T/	Amlach	0830	55	Verlandungsmoos
	02	Moore am Schloßberg	T/	Lienz	1085	08	Quellmoor
	180/01	Dürrer Boden	K/	Flattach	1655	05	Durchströmungsmoos
	02	Moosalm	K/	Flattach	1824	05	Quellmoor
	03	Moor am Iselsberg	T/	Iselsberg	1200	39	Durchströmungsmoos
	04	Moor SW Zwischenbergens.	T/	Iselsberg	1445	08	Durchströmungsmoos
	05	Moor NE Zwischenbergens.	T/	Iselsberg	1455	08	Verlandungsmoos
	06	Mooswald a.Ploner Berg	T/	Nikolsdorf	1435	08	Durchströmungsmoos
	07	Kaltes MösI	T/	Lavant	1635	08	Durchströmungsmoos
	182/01	Zlattingmoore	K/	Trebesing	0840	50	Durchströmungsmoos
	02	Goleischgitzenmoor	K/	Trebesing	1150	50	Durchströmungsmoos
	03	Groassitzenmoor	K/	Trebesing	1040	50	Durchströmungsmoos
	04	Egelsee	K/	Spittal/Drau	0772	50	Verlandungsmoos
	05	Kranitzenmoos	K/	Spittal/Drau	0730	50	Regenmoor
	183/01	Schönfeld	S/	Thomatal	1360	08	Regenmoor
	02	Moor am Kremsbach	S/	Thomatal	1360	08	Überflutungsmoos
	03	Rosaninsee	S/	Thomatal	2040	05	Verlandungsmoos
	04	Moor nördlich Windeben	K/	Reichenau	1890	04	Verlandungsmoos
	05	Moor in der Windeben	K/	Reichenau	2000	04	Durchströmungsmoos
	06	Kirchheimer Wolitzenalm	K/	Bad Kleinkirchh.	1870	04	Durchströmungsmoos
	07	Kalter Keller	K/	Krems in Ktn.	2140	04	Quellmoor
	08	Moor b.Simenter Graben	K/	Krems in Ktn.	1610	08	Durchströmungsmoos
	184/01	Turracher Schwarzsee	K/	Albeck	1841	04	Verlandungsmoos
	02	Moor am Grünsee	K/	Reichenau	1765	04	Verlandungsmoos
	03	Flattnitzbachmoor	K/	Weitensfeld	1400	08	Regenmoor
	04	Moor NE Messaneggeralpe	K/	Albeck	1460	08	Durchströmungsmoos
	05	Andertal	K/	Reichenau	1460	08	Regenmoor
	06	Moore E St. Lorenzen	K/	Reichenau	1340	39	Durchströmungsmoos
	07	Moor SW Messaneggeralpe	K/	Reichenau	1360	39	Überflutungsmoos
	08	Alpl	K/	Albeck	1430	39	Durchströmungsmoos
	09	Moore SW St.Martin	K/	Himmelberg	0870	39	Regenmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Grauerlenbruch	Flußboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Nieder-u. Überg.m.	Flußboden	Alluvionen	regional	Weide	NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Wasser	national	keine	NSG
Quellvernässung	Hangmulde	Hangschutt	lokal	Deponie	ND
Nieder-u. Hochmoor	Hangmulde	Moräne i. a.	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Hochtalboden	Moräne i. a.	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i. a.	regional	Fremdenv.	NSG
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i. a.	regional	Weide	NSG
Equis. fluviatile	Seenverlandung	Moräne i. a.	lokal	Deponie	ND
Niedermoor	Sattelverebnung	Moräne i. a.	regional	Weide	NSG
Nieder-u. Hochmoor	Hangmulde	Hangschutt	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	Forst	ND
Niedermoor	Hangmulde	Hangschutt	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Hangschutt	regional	keine	NSG
Schwingrasen	Seenverlandung	Wasser	internat.	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Moräne i. a.	regional	Deponie	NSG
Riedmoos	Hochtalboden	Alluvionen	national	Deponie	<u>NSG</u>
Salix bicolor-Vk.	Hochtalboden	Alluvionen	internat.	Deponie	<u>NSG</u>
Niedermoor	Seenverlandung	Grundmoräne	regional	Weide	NSG
Schnabelseggenm.	Seenverlandung	Grundmoräne	regional	Deponie	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Hangschutt	regional	Bauland	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Hangschutt	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Karstplateau	Wettersteindolomit	internat.	Weide	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Hangschutt	regional	Weide	NSG
Übergangsmoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Phyllit	lokal	keine	GLT
Latschenhochmoor	Sattelverebnung	Alluvionen	national	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Hang	Hangschutt	lokal	Weide	ND
Latschenhochmoor	Hochtalboden	Phyllit	regional	Torfabbau	NSG
Niedermoore	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	GLT
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Grundmoräne	internat.	keine	NSG

BK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	184/10	Moor bei Hinterkaidern	K/	Himmelberg	0790	39	Versumpfungsmo.
	11	Moore bei Edern	K/	Steuerberg	0950	39	Versumpfungsmo.
	12	Moor SW Edern	K/	Himmelberg	0960	39	Durchströmungsmo.
	13	Moore östlich Wöllach	K/	Himmelberg	0880	39	Durchströmungsmo.
	14	Moor bei Wachsenberg	K/	Steuerberg	0810	39	Durchströmungsmo.
	185/01	Moor bei Oberhof	K/	Metnitz	0960	56	Oberflutungsmo.
	02	Moor am Zwölfer	K/	Weitensfeld	1020	56	Durchströmungsmo.
	03	Türkenmoos Nord	K/	Weitensfeld	1000	56	Durchströmungsmo.
	04	Türkenmoos	K/	Weitensfeld	0990	56	Versumpfungsmo.
	05	Moor beim Flattinger	K/	Weitensfeld	0920	56	Durchströmungsmo.
	06	Moor bei Glödnitz	K/	Weitensfeld	0740	56	Oberflutungsmo.
	07	Görtschacher Moor	K/	Weitensfeld	0735	56	Oberflutungsmo.
	08	Goggaussee	K/	Steuerberg	0770	56	Verlandungsmo.
	09	Moor NE Steuerberg	K/	Steuerberg	0750	50	Regenmoor
	10	Moor bei Gall	K/	St. Urban	1020	56	Durchströmungsmo.
	11	Dobramoos	K/	Liebenfels	0902	50	Regenmoor
	12	Moore u.d.Tatschnigteich	K/	Frauenstein	0820	50	Verlandungsmo.
	13	Moor bei Hintnausdorf	K/	Frauenstein	0600	56	Durchströmungsmo.
	14	Harter Moor	K/	Steuerberg	0895	50	Oberflutungsmo.
	15	Moor bei Zweinitz	K/	Weitensfeld	0720	56	Durchströmungsmo.
	186/01	Rotes Moos	K/	Friesach	0620	57	Oberflutungsmo.
	02	Rabing	K/	Mölbling	0880	56	Durchströmungsmo.
	03	Mukawitzer	K/	Mölbling	0650	56	Durchströmungsmo.
	04	Dürnfelder Moor	K/	Kappel/Krappfeld	0570	58	Oberflutungsmo.
	05	Längsee	K/	St. Georgen	0550	51	Verlandungsmo.
	06	Moor bei St. Willibald	K/	Kappel/Krappfeld	0570	51	Oberflutungsmo.
	07	Moor im Rabachboden	K/	Kappel/Krappfeld	0595	57	Oberflutungsmo.
	188/01	Freiländer Filzmoos	St/Kloster		1450	08	Regenmoor
	02	Schroffelseemoor	St/Osterwitz		1420	08	Regenmoor
	189/01	Garanasmoos	St/Garanas		1230	50	Regenmoor
	193/01	Moor südlich Königsdorf	B/	Eltendorf	0235	71	Oberflutungsmo.
	02	Moor NW Rosendorf	B/	Weichselbaum	0230	71	Oberflutungsmo.
	03	Bodenwald	B/	Weichselbaum	0230	71	Oberflutungsmo.

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Niedermoorrest	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	GLT
Niedermoor	Hangmulde	Grundmoräne	lokal	keine	GLT
Seggenniedermoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	Forst	ND
Niedermoor	Hangverflachung	Phyllit	lokal	Wiese	GLT
Niedermoor	Hang	Phyllit	regional	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Hochtalboden	Phyllit	lokal	Forst	ND
Niedermoor	Hangverflachung	Phyllit	lokal	keine	ND
Übergangsmoor	Sattelverebnung	Phyllit	national	keine	NSG
Niedermoor	Hang	Phyllit	lokal	Forst	ND
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Ackerland	GLT
Schwingrasen	Seenverlandung	Wasser	national	Bad	NSG
Übergangsmoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Torfabbau	ND
Niedermoor	Hang	Glimmerschiefer	lokal	Bauland	ND
abgetorft.Hochm.	Hochtalboden	Glimmerschiefer	regional	Bauland	NSG
Großseggenmoor	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Moräne i.a.	lokal	keine	ND
Niedermoor	Talboden	Phyllit	lokal	Wiese	ND
Niedermoor	Hangverflachung	Alluvionen	lokal	Wiese	ND
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Deponie	NSG
Erlenbruch	Hang	Phyllit	lokal	Forst	ND
Erlenbruch	Hangverflachung	Phyllit	lokal	keine	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	GLT
Bruchwälder	Seenverlandung	Moräne i.a.	regional	Fremdenv.	NSG
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Latschenfilz	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	national	keine	NSG
Fichtenhochmoor	Sattelverebnung	Paragneis i.a.	national	keine	NSG
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Hangschutt	lokal	Torfabbau	NSG
Erlenbruch	Talboden	Alluvionen	internat.	keine	NSG
Erlenbruch	Talboden	Alluvionen	internat.	keine	NSG
Erlenbruch	Talboden	Alluvionen	internat.	keine	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	195/01	Moore a.Kartitscher Stl.	T/	Kartitsch	1535	08	Durchströmungs-
	02	Schwalen	T/	Obertilliach	1410	08	Verlandungsmo-
	03	Möser, Tassenbach	T/	Strassen	1065	56	Überflutungsmo-
	197/01	Moor am Gailbergsattel	K/	Kötschach-Mauth.	0945	50	Durchströmungs-
	199/01	Moor bei Sussawitsch	K/	St. Stefan	0680	50	Überflutungsmo-
	02	Pressegger See	K/	Hermagor	0560	51	Verlandungsmo-
	03	Moor am Weißensee E-Ufer	K/	Stockenboi	0930	55	Verlandungsmo-
	04	Mösel	K/	Stockenboi	0910	55	Durchströmungs-
	05	Moor W Farchtnersee	K/	Paternion	0970	55	Versumpfungsmo-
	06	Moor am Farchtnersee	K/	Paternion	0985	55	Verlandungsmo-
	07	Vorderberger Moos	K/	St. Stefan	0560	51	Überflutungsmo-
	200/01	Böses Mösel	K/	Ferndorf	0855	50	Versumpfungsmo-
	02	Moor a.d.Weirer Höhe	K/	Fresach	0755	50	Versumpfungsmo-
	03	Kasperbauernmoor	K/	Ferndorf	0680	50	Versumpfungsmo-
	04	Moore auf der Marwiese	K/	Paternion	0740	50	Verlandungsmo-
	05	Moor bei Hohenthurn	K/	Hohenthurn	0650	50	Versumpfungsmo-
	06	Moos b.d.Derther Platte	K/	Hohenthurn	0555	51	Überflutungsmo-
	07	Moor bei Seltschach	K/	Arnoldstein	0740	48	Durchströmungs-
	08	Moor a.d. Napoleonwiese	K/	Villach	0615	51	Versumpfungsmo-
	09	Im Moos bei Arnoldstein	K/	Arnoldstein	0565	51	Überflutungsmo-
	10	Moor bei Neuhaus	K/	Arnoldstein	0520	51	Überflutungsmo-
	11	Moor am Wurzenpaß	K/	Arnoldstein	1030	38	Durchströmungs-
	201/01	Moor E Gratschach	K/	Villach	0660	50	Durchströmungs-
	02	Moor bei St. Michael	K/	Villach	0580	51	Durchströmungs-
	03	Moor am Kum	K/	Wernberg	0650	51	Durchströmungs-
	04	Moore N Umberg	K/	Wernberg	0810	50	Durchströmungs-
	05	Moor bei Oberwinklern	K/	Velden	0780	50	Durchströmungs-
	06	Moor am Stallhofenberg	K/	Velden	0740	51	Durchströmungs-
	07	Langes Moos	K/	Velden	0725	51	Durchströmungs-
	08	Moor bei Kerschdorf	K/	Velden	0690	51	Durchströmungs-
	09	Moor bei Dellach	K/	Techelsberg	0610	51	Versumpfungsmo-
	10	Moor bei Tschriet	K/	Himmelberg	1070	50	Verlandungsmo-
	11	Saurachberg	K/	Himmelberg	0960	50	Versumpfungsmo-

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Übergangsmoor	ttelverebnung	Moräne i. a.	regional	Wiese	NSG
Niedermoor	chwemmel	Wildbachschüttung	regional	keine	NSG
Grauerlenbruch	Talboden	Alluvionen	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Hochtalboden	Alluvionen	regional	Deponie	NSG
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Seeton	internat.	Fremdenv.	NSG
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Alluvionen	lokal	Fremdenv.	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Schnabelseggenm.	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Alluvionen	regional	keine	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Wiese	NSG
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Paragneis i. a.	national	keine	NSG
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Paragneis i. a.	national	keine	NSG
Pfeifengrasmoor	glazigene Rinne	Moräne i. a.	lokal	Gasleitg.	NSG
Seggenniedermoor	Hangmulde	Moräne i. a.	regional	Schießpl.	NSG
Schilfniedermoor	Talboden	Moräne i. a.	national	keine	NSG
Seggenniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Weide	ND
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i. a.	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Moräne i. a.	lokal	keine	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Seggenniedermoor	Sattelvebnung	Moräne i. a.	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Grundmoräne	regional	keine	NSG
Fichtenniederm.	Hangmulde	Schotter	regional	keine	NSG
Niedermoor	Hangmulde	Grundmoräne	regional	Forst	NSG
Seggenniedermoor	Hangmulde	Moränenstreu	lokal	Forst	ND
Niedermoor	Hangmulde	Phyllit	regional	keine	NSG
Niedermoor	glazigene Rinne	Moränenstreu	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Moränenstreu	internat.	keine	NSG
Pfeifengrasmoor	Hangverflachung	Mergel	lokal	Wiese	ND
Pfeifengrasmoor	Talboden	Alluvionen	regional	Ackerland	NSG
Übergangsmoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	Forst	ND
Niedermoor	Hochtalboden	Phyllit	lokal	Forst	GLT

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	201/12	Moor bei Tiffnerwinkel	K/	Himmelberg	0660	50	Überflutungsmoor
	13	Moor am Flatschacher See	K/	Himmelberg	0670	51	Verlandungsmoor
	14	Moor bei Drobollach	K/	Finkenstein	0555	51	Verlandungsmoor
	15	Moor bei Faak am See	K/	Finkenstein	0555	51	Verlandungsmoor
	16	Mooswiesen,Oberferlach	K/	Finkenstein	0560	51	Verlandungsmoor
	17	Mooswiesen,Finkenstein	K/	Finkenstein	0550	51	Verlandungsmoor
	18	Moor am Aichwaldsee	K/	Finkenstein	0634	51	Verlandungsmoor
	19	Moor bei Kaltschach	K/	Wernberg	0570	51	Versumpfungsmoor
	20	Moor am Magdalensee	K/	Villach	0487	58	Verlandungsmoor
	21	Grünsee und Turn-Moos	K/	Villach	0480	58	Kesselmoor
	22	Moor in der Dobrova	K/	Finkenstein	0605	51	Durchströmungsmoor
	23	Moor in der Polana	K/	Villach	0575	51	Durchströmungsmoor
	24	Moor bei Sand	K/	Wernberg	0570	51	Durchströmungsmoor
	25	Moor bei Rajach	K/	Velden	0525	51	Durchströmungsmoor
	26	Woatnikmoos	K/	Velden	0535	51	Durchströmungsmoor
	27	Moor bei Neudorf	K/	Wernberg	0580	51	Quellmoor
	28	Moor N Goritschach	K/	Wernberg	0570	51	Durchströmungsmoor
	29	Moor bei Lind-Rosegg	K/	Velden	0490	51	Durchströmungsmoor
	30	Moor bei Lamp	K/	Wernberg	0515	51	Durchströmungsmoor
	31	Mooswiesen b.St.Martin	K/	Rosegg	0490	51	Versumpfungsmoor
	32	Moore bei Mallenitzen	K/	Finkenstein	0580	51	Verlandungsmoor
	33	Moore bei Winkl	K/	St.Jakob/Rosent.	0550	51	Durchströmungsmoor
	34	Moor bei Woith	K/	Rosegg	0550	51	Versumpfungsmoor
	35	Moor bei Förderlach	K/	Wernberg	0540	51	Verlandungsmoor
	36	Moore bei Selpitsch	K/	Velden	0490	51	Durchströmungsmoor
	37	Moor bei Aich	K/	Velden	0570	51	Versumpfungsmoor
	38	Moor i.Schieflinger W.	K/	Schiefling a.S.	0530	51	Durchströmungsmoor
	39	Moor bei St. Kathrein	K/	Schiefling a.S.	0550	51	Durchströmungsmoor
	40	Moor bei St. Egyden	K/	Schiefling a.S.	0570	51	Durchströmungsmoor
	202/01	Moor am St.Urbaner See	K/	St. Urban	0741	56	Verlandungsmoor
	02	Stattenberg-Tumpf	K/	St. Urban	0700	56	Versumpfungsmoor
	03	Faschinger Moos	K/	Feldkirchen	0580	57	Überflutungsmoor
	04	Moor SE Briefelsdorf	K/	Feldkirchen	0570	57	Überflutungsmoor
	05	Moor bei Witsch	K/	Moosburg	0580	57	Versumpfungsmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Wiese	GLT
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	Deponie	GLT
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	keine	<u>NSG</u>
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	Fremdenv.	ND
Niedermoor	Seenverlandung	Alluvionen	lokal	Fremdenv.	<u>LSG</u>
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Bauland	LSG
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Talboden	fluvioglaz.Sedim.	regional	Deponie	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Grundmoräne	regional	Fremdenv.	NSG
Toteisloch	Seenverlandung	Grundmoräne	regional	keine	<u>NSG</u>
Seggenniedermoor	glazigene Rinne	Grundmoräne	regional	keine	NSG
Seggenniedermoor	glazigene Rinne	Grundmoräne	regional	Weide	NSG
Niedermoor	Talboden	Grundmoräne	lokal	keine	GLT
Pfeifengrasmoor	Hangverflachung	Grundmoräne	lokal	Wiese	GLT
Pfeifengrasmoor	Talboden	Grundmoräne	lokal	Wiese	GLT
Niedermoor	Hang	Grundmoräne	lokal	keine	ND
Niedermoor	Hang	Grundmoräne	lokal	Deponie	ND
Pfeifengrasmoor	Talboden	Grundmoräne	lokal	Bauland	ND
Pfeifengrasmoor	Talboden	Grundmoräne	lokal	Ackerland	ND
Pfeifengrasmoor	Talboden	Alluvionen	regional	Wiese	NSG
Schilfniedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Bad	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Moräne i.a.	lokal	keine	ND
Niedermoor	Hangmulde	Grundmoräne	lokal	Deponie	ND
Pfeifengrasmoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	lokal	keine	GLT
Niedermoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	lokal	Bauland	GLT
Niedermoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	lokal	Wiese	GLT
Niedermoor	Hangmulde	Grundmoräne	lokal	Deponie	ND
Niedermoor	Hangmulde	Grundmoräne	lokal	Wiese	ND
Niedermoorrest	glazigene Wanne	Grundmoräne	lokal	Wiese	ND
Pfeifengrasmoor	Seenverlandung	Seeton	regional	keine	<u>NSG</u>
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Bauland	NSG
Erlenbruchreste	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Wiese	NSG
Übergangsmoor	Hangverflachung	Hangschutt	regional	keine	NSG

DK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
	202/05	Moor bei Witsch	K/	Moosburg	0580	57	Versumpfungsmoor
	06	Moor bei Tramoitschik	K/	Feldkirchen	0580	57	Verlandungsmoor
	07	Moor bei Stocklitz	K/	Feldkirchen	0575	57	Durchströmungsmoor
	08	Moor beim Strußnigteich	K/	Feldkirchen	0554	57	Verlandungsmoor
	09	Moore b.d. Mooskeuschen	K/	Feldkirchen	0590	57	Versumpfungsmoor
	10	Moor bei Ratzenegg	K/	Moosburg	0500	57	Überflutungsmoor
	11	Moor bei Ehrenbichl	K/	Klagenfurt	0505	57	Verlandungsmoor
	12	Moor bei St. Peter/Bichl	K/	Klagenfurt	0560	57	Verlandungsmoor
	13	Hallegger Teiche	K/	Klagenfurt	0470	58	Verlandungsmoor
	14	Moor südlich Großbuch	K/	Klagenfurt	0590	57	Durchströmungsmoor
	15	Moor beim Opferstein	K/	Maria Wörth	0560	51	Durchströmungsmoor
	16	Moor bei St.Margarethen	K/	Keutschach/See	0630	51	Versumpfungsmoor
	17	Moor östlich Schiefpling	K/	Schiefpling/See	0525	51	Durchströmungsmoor
	18	Moor SW Farrendorf	K/	Schiefpling/See	0550	51	Versumpfungsmoor
	19	Moor am Penkensee	K/	Schiefpling/See	0620	51	Verlandungsmoor
	20	Moor am Hafnersee	K/	Keutschach/See	0508	51	Verlandungsmoor
	21	Moor östlich Hafnersee	K/	Keutschach/See	0508	51	Verlandungsmoor
	22	Moor NE Keutschachersee	K/	Keutschach/See	0507	51	Verlandungsmoor
	23	Baßgeigensee	K/	Keutschach/See	0515	51	Verlandungsmoor
	24	Rauschelesee	K/	Keutschach/See	0515	51	Verlandungsmoor
	25	Spintikteiche	K/	Keutschach/See	0580	51	Verlandungsmoor
	26	Moor westlich Viktring	K/	Klagenfurt	0485	51	Verlandungsmoor
	27	Moor bei Rotschitzen	K/	Köttmannsdorf	0520	51	Durchströmungsmoor
	203/01	Moor a.Hörzendorfer See	K/	St.Veit/Glan	0517	51	Verlandungsmoor
	02	Moor bei Tanzenberg	K/	St.Veit/Glan	0530	51	Versumpfungsmoor
	03	Moor am Magdalensberg	K/	Magdalensberg	0790	56	Durchströmungsmoor
	04	Moor bei Latschach	K/	Magdalensberg	0830	56	Durchströmungsmoor
	05	Stutterer Moos	K/	Maria Saal	0475	57	Überflutungsmoor
	06	Raunachmoos	K/	Poggen Dorf	0530	58	Versumpfungsmoor
	07	Moor am Tainacher Berg	K/	Völkermarkt	0470	58	Versumpfungsmoor
	08	Dürrenmoos	K/	Völkermarkt	0530	57	Durchströmungsmoor
	09	Moor bei Waisenberg	K/	Völkermarkt	0490	57	Überflutungsmoor
	10	Moor bei Stemeritsch	K/	Maria Rain	0700	51	Kesselmoor
	11	Moor NE Stemeritsch	K/	Ebenthal	0680	51	Durchströmungsmoor

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Übergangsmoor	Hangverflachung	Hangschutt	regional	keine	NSG
Schilfbestand	Seenverlandung	Grundmoräne	lokal	keine	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Bruchwald	Seenverlandung	Seeton	regional	Forst	<u>NSG</u>
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	regional	Fremdenv.	NSG
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Deponie	NSG
Schilfbestand	Seenverlandung	Seeton	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	lokal	Wiese	ND
Carex elata-Bulte	Seenverlandung	Moränenstreu	lokal	Fremdenv.	<u>NSG</u>
Niedermoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	regional	keine	NSG
Pfeifengrasmoor	Hangmulde	Paragneis i.a.	lokal	Wiese	NSG
Übergangsmoor	glazigene Rinne	Grundmoräne	regional	Forst	NSG
Niedermoor	glazigene Rinne	Grundmoräne	regional	Deponie	NSG
Übergangsmoor	Talboden	Alluvionen	national	Deponie	NSG
Schilfbestand	Seenverlandung	Seeton	national	keine	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	national	Fremdenv.	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Fremdenv.	NSG
Betula humilis-Vk.	Seenverlandung	Seeton	internat.	Fremdenv.	NSG
Röhrichtstreifen	Seenverlandung	Seeton	national	Deponie	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Fremdenv.	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	national	keine	<u>NSG</u>
Röhrichtstreifen	Seenverlandung	Seeton	lokal	Wiese	ND
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	Fischerei	ND
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	keine	NSG
Kleinseggenmoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	lokal	keine	ND
Niedermoor	Hangmulde	Diabas	lokal	keine	GLT
Niedermoorrest	Hangmulde	Diabas	lokal	Forst	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	national	Forst	NSG
Übergangsmoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	national	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Moräne i.a.	regional	keine	NSG
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Deponie	NSG
Übergangsmoor	Toteisloch	Moräne i.a.	regional	Deponie	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Sattnitzkonglom.	regional	Wiese	NSG

ÖK	Moor Nr.	Moorname	Bundesl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Hydrolog. Moortyp
203/12		Höfleinmoor	K/	Ebenthal	0770	51	Kesselmoor
13		Göltschacher Moor	K/	Maria Rain	0660	51	Durchströmungsmoor
14		Moor am Hintergupf	K/	St.Margareten	0870	38	Durchströmungsmoor
15		Moor bei Dullach	K/	St.Margareten	0420	58	Durchströmungsmoor
16		Moor bei Seidolach	K/	Ferlach	0414	58	Überflutungsmoor
17		Moor bei Gallizien	K/	Gallizien	0400	58	Durchströmungsmoor
18		Moor bei Wildenstein	K/	Gallizien	0470	58	Verlandungsmoor
19		Moor bei Jeritschach	K/	Sittersdorf	0470	51	Kesselmoor
20		Moore bei Poggerschitzen	K/	Sittersdorf	0440	51	Durchströmungsmoor
21		Moor bei Althofen	K/	Grafenstein	0435	58	Durchströmungsmoor
22		Moor bei Wölfnitz	K/	Grafenstein	0395	58	Überflutungsmoor
23		Littermoos	K/	St. Kanzian	0448	51	Verlandungsmoor
24		Moor bei Unternarrach	K/	St. Kanzian	0495	51	Verlandungsmoor
25		Moor am Turnersee	K/	St. Kanzian	0481	51	Verlandungsmoor
26		Matzener Boden	K/	St. Margareten	1100	38	Kondenswassermoor
204/01		Moor bei Kaltenbrunn	K/	Völkermarkt	0470	58	Überflutungsmoor
02		Moore am Steinkogel	K/	Völkermarkt	0480	57	Überflutungsmoor
03		Moor bei Glantschnig	K/	Völkermarkt	0485	58	Versumpfungsmoor
04		Watzelsdorfer Moor	K/	Völkermarkt	0460	57	Versumpfungsmoor
05		Moor bei Lube	K/	Völkermarkt	0530	57	Versumpfungsmoor
06		Moor südlich Aich	K/	Völkermarkt	0520	57	Versumpfungsmoor
07		Moore bei St.Lorenzen	K/	St. Kanzian	0395	58	Versumpfungsmoor
08		Moor bei Arlsdorf	K/	Völkermarkt	0475	58	Durchströmungsmoor
09		Griffner See	K/	Griffen	0485	57	Verlandungsmoor
10		Moor b.Griffnergemeinde	K/	Griffen	0495	57	Überflutungsmoor
11		Unternerberger Moor	K/	Ruden	0485	57	Versumpfungsmoor
12		Moor bei Rinkolach	K/	Eberndorf	0440	58	Durchströmungsmoor
13		Mooswiese bei Buchalm	K/	Eberndorf	0475	58	Durchströmungsmoor
14		Moore beim Sonneggersee	K/	Sittersdorf	0533	51	Verlandungsmoor
15		Moor am Seerain	K/	Eberndorf	0510	51	Kesselmoor
16		Sablatnigwiesen	K/	Eberndorf	0480	51	Verlandungsmoor
17		Moor nördl. Obetschnik	K/	Eberndorf	0515	51	Kesselmoor
18		Moor östlich Hof	K/	Eberndorf	0475	51	Quellmoor
19		Gösselsdorfer See	K/	Eberndorf	0468	51	Verlandungsmoor

Beschreibung	Geomorph.- Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Übergangsmoor	Toteisloch	Moräne i.a.	internat.	keine	NSG
Niedermoor	glazigene Wanne	Sattnitzkonglom.	regional	Wiese	NSG
Seggenniedermoor	Hangverflachung	Kalk i.a.	regional	Wiese	NSG
Pfeifengrasmoor	Schwemmkegel	Wildbachschüttung	lokal	keine	ND
Bruchwald	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Seggenniedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Deponie	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Deponie	NSG
Seggenniedermoor	Toteisloch	Moräne i.a.	regional	Deponie	NSG
Niedermoor	Hangverflachung	Schotter	regional	Wiese	NSG
Seggenniedermoor	Talboden	Moräne i.a.	lokal	Wiese	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	keine	GLT
Übergangsmoor	Seenverlandung	Seeton	internat.	keine	NSG
Betula humilis-Vk.	Seenverlandung	Seeton	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Seenverlandung	Seeton	national	Fremdenv.	NSG
Permafrostboden	Hang	Blockwerk i.a.	internat.	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Erlenbruchwald	Talboden	Alluvionen	lokal	Forst	GLT
Niedermoor	glazigene Wanne	Moräne i.a.	lokal	Forst	GLT
Erlenbruchwald	glazigene Wanne	Grundmoräne	regional	Forst	NSG
Erlenbruchwald	Moränenwall	Moräne i.a.	lokal	Forst	GLT
Niedermoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	lokal	Deponie	GLT
Schilfniedermoor	Talboden	Moräne i.a.	lokal	Deponie	GLT
Niedermoor	glazigene Wanne	Grundmoräne	lokal	Ackerland	GLT
Erlenbruchwald	Seenverlandung	Seeton	lokal	Deponie	GLT
Erlenbruchwald	Talboden	Alluvionen	lokal	Deponie	GLT
Übergangsmoor	Talboden	Alluvionen	regional	keine	NSG
Niedermoor	Talboden	Schotter	lokal	keine	GLT
Niedermoor	Zungenbecken	fluvioglaz.Sedim.	regional	Wiese	NSG
Seggenniedermoor	Seenverlandung	Seeton	regional	Fremdenv.	NSG
Niedermoor	Toteisloch	Moräne i.a.	internat.	keine	NSG
Seggenniedermoor	Seenverlandung	Seeton	internat.	keine	NSG
Seggenbulte	Toteisloch	Grundmoräne	internat.	keine	NSG
Niedermoor	glazigene Rinne	Moräne i.a.	lokal	Wiese	ND
Röhricht	Seenverlandung	Seeton	internat.	Fremdenv.	NSG

ØK	Moor Nr.	Moorname	Bundestl.	Gemeinde	Seehöhe	Klimatyp	Moorotyp
204/20	Moore SW Eberndorf		K/	Eberndorf	0460	51	Überflutungsmoor
206/01	Moor bei Laaken		St/Soboth				Regenmoor
208/01	Attemsmoos		St/Straß i. Stmk,		0254	60	Durchströmungsmoor
Ergänzungen							
125/04	Moor westl.Gründegg		S/	Großarl	1950	04	Versumpfungsmoor
126/17	Moore b.d. Gsengplatte		S/	Eben/Pongau	1650	07	Regenmoor
130/11	Kleiner Scheiblsee		St/Hohentauern		1706	08	Regenmoor
154/01	Naßfeldmoor		S/	Badgastein	1600	08	Überflutungsmoor
155/01	Zitterauer Moor		S/	Badgastein	1920	08	Durchströmungsmoor
156/01	Moosboden		K/	Malta	1720	08	Regenmoor
156/02	Moor beim Rotgüldensee		St/Muhr		1700	08	Überflutungsmoor
158/76	Moor beim Zechnergraben		S/	Tamsweg	1450	09	Durchströmungsmoor
159/03	Moor b.d. Sesslerwaldhtt.		St/Schöder		1220	08	Durchströmungsmoor
161/01	Moor a.d. Sabathyalm		St/Obdach		1720	08	Durchströmungsmoor
180/08	Astener Moor		K/	Winklern	1830	04	

Beschreibung	Geomorph. Position	Untergrund	Bedeutung	unmittelb. Gefährdung	vorgeschl. Schutz
Schilfniedermoor	Talboden	Alluvionen	regional	Bauland	NSG
Latschenhochmoor					NSG
Niedermoor	Terrasse	Alluvionen	regional		NSG
nicht in der 1. Auflage					
Kleinseggenried	glazigene Rinne	Orthogneis	regional	keine	LSG
Latschenhochmoor	Rückenverebnung	Werfener Schichten	regional	keine	NSG
Latschenhochmoor	Schwingrasen	Moräne i.A.	national	keine	NSG
Fichtenniedermoor	Talboden	Alluvionen	lokal	keine	ND
Kleinseggenried	Hangverflachung	Moräne i.A.	lokal	keine	ND
Latschenhochmoor	Hangverflachung	Orthogneis	regional		NSG
Fichtenniedermoor	Hochtalboden	Alluvionen	lokal	Deponie	ND
Fichtenniedermoor	Hangverflachung	Glimmerschiefer	national	Beweidung	NSG
Kleinseggenried	Hangverflachung	Glimmerschiefer	lokal		ND
Fichtenniedermoor	Hangverflachung	Paragneis i.A.	lokal	keine	ND
	Hochtalboden	Alluvionen			



01031-3104		Auerl										
ÜK-Nr MoorNr.		Name des Moores										
0101a06		Schwarzenberg im Mühlkreis										
adm. Zuordnung		Gemeinde										
Seehöhe von 1220		bis				m Klimatyp 98						
Hydrologische Moortypen												
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor						
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf						
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor						
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12								
Geomorphologische Position												
01	Hang	09	X	Rückenverebnung	17	Drumlirücken						
02	Hangverflachung	10		Sattelverebnung	18	Tomalandschaft						
03	Hangmulde	11		Kar	19	Karsthohlform						
04	Hochplateau	12		glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta						
05	Talboden	13		glazigene Wanne	21	Terrasse						
06	Hochtalboden	14		Zungenbecken	22	Seenverlandung						
07	Graben	15		Toteisloch	23	Schwingrasen						
08	Kuppenverebnung	16		Eisrandfurche	24							
Untergrund												
01	X	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt						
02		Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.						
03		Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand						
04		Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung						
05		Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter						
06		Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen						
07		Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.						
08		Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung						
09		Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton						
10		Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente						
11		Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser						
12		Kieselkalk	24	Moränenstreu	36							
Zustand des Moores												
01	X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört						
02		naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet						
03		Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft						
Menschlicher Einfluß												
01		keiner	03	teilweise	05	historisch						
02	X	gering	04	stark	06	rezent						
Unmittelbare Gefährdung												
01	X	keine	04	Ackerland	07	Bauland						
02		Wiese	05	Forst	08	Deponie						
03		Weide	06	Torfabbau	09							
Schutzstatus												
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG				
angestrebt	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG			
Bedeutung	01		lokal	02		regional	03		national	04	X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Fichtenhochmoor mit deutlich ausgebildeten Schlenken, in denen <i>Carex limosa</i>, <i>Carex pauciflora</i> und <i>Trichophorum cespitosum</i> vorkommen.</p> <p>Außerhalb der Schlenken: <i>Fichte</i>, <i>Vaccinium uliginosum</i>, <i>V. myrtillus</i>, <i>V. oxycoccus</i>, <i>V. vitis-idaea</i>, <i>Polytrichum strictum</i> und <i>Sphagnum magellanicum</i>.</p>												
Bild 53												

011714191		Große Heide						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
N 0151011		Großpertholz						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0875 bis		m						
		Klimatyp 08						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf		
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken		
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft		
03	X Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta		
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse		
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung		
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen		
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	X Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt		
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.		
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand		
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung		
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Scotter		
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen		
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.		
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung		
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton		
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensedimente		
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört		
	naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet		
03	Toile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft		
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise	05		historisch		
02	X gering	04	stark	06		rezent		
Unmittelbare Gefährdung								
01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland		
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie		
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

**Kurzcharakteristik:**

Schönstes und größtes Moorkiefernhochmoor des herzynischen Typs im Waldviertel: Dichtstehende Moorkiefern, keine freien Wasserflächen, keine Zonierung. Erwähnenswert ist das reichliche Vorkommen von *Sphagnum fuscum*, vergesellschaftet mit *Vaccinium microcarpum*, der kleinfrüchtigen Moosbeere.

Besonderheit: Vorkommen der Rentierflechte *Cladonia stellaris* - einziger Fundort in NÖ. Bild 57

01181-131011		Tannermoor							
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores							
0103103		Liebenau							
adm. Zuordnung		Gemeinde							
Seehöhe von 0930 bis		m							
		Klimatyp 08							
<b>Hydrologische Moortypen</b>									
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12					
<b>Geomorphologische Position</b>									
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11		Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12		glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13		glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14		Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15		Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16		Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>									
01	X	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02		Orthogneis i. a.	14	X	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.		
03		Paragneis i. a.	15		Wettersteindolomit	27	Grus, Sand		
04		Serpentinit	16		Sandstein	28	Wildbachschüttung		
05		Bündner Schiefer	17		Mergel	29	Schotter		
06		Phyllit	18		Gosauschichten	30	Alluvionen		
07		Grünschiefer	19		Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.		
08		Glimmerschiefer	20		Drusbergsschichten	32	Talverschüttung		
09		Tonschiefer	21		Molassesedimente i. a.	33	Seeton		
10		Dachsteinkalk	22		Moräne i. a.	34	Bodensedimente		
11		Jurakalk	23		Grundmoräne	35	Wasser		
12		Kieselkalk	24		Moränenstreu	36			
<b>Zustand des Moores</b>									
01	X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02		naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03		Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>									
01		keiner	03	teilweise	05	X	historisch		
02	X	gering	04	stark	06	X	rezent		
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>									
01		keine	04	Ackerland	07		Bauland		
02		Wiese	05	X	Forst	08	Deponie		
03		Weide	06	X	Torfabbau	09			
<b>Schutzstatus</b>									
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG	
angestrebt	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>									
Größtes, noch intaktes Moorkiefernhochmoor Österreichs (115 ha), herzynischer Moortyp mit dichtem Moorkiefernbestand und ohne freie Wasserflächen; Sphagnum fuscum fehlt, Vaccinium microcarpum tritt vereinzelt auf. Südlichstes Vorkommen von Ledum palustre (Sumpfporst) in Europa.									

03151-10311		Meloner Au						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
N 21b04		Pertenschlag - Melon						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0850		bis 0890 m						
		Klimatyp 63						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02 X	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03 X	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09 X	Rückenverebnung	17	Drumlirücken			
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01 X	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04 X	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03 X	Teile erhalten	06	verheidet	09 X	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03 X	teilweise	05 X	historisch			
02 X	gering	04 X	stark	06 X	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02 X	Wiese	05 X	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06 X	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

**Kurzcharakteristik:**

Ausgedehnter Moorkomplex aus 10 Einzelmooren, zum Teil Überrieselungsmoore in Hanglage mit Fichte und Sphagnum fallax, zum Teil Moorkiefernhochmoore in den Sattellagen. Auer- und Birkhahnvorkommen in den Waldbereichen zwischen den Mooren und auf den Feuchtwiesen im Umfeld der Moore, einziges Carex limosa Vorkommen im Waldviertel.

Bild 58

0 4 5   3 0 4		Ibmer Moos West						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
0 0 1 1 d 0 2		Franking						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 4 2 5		bis       m						
		Klimatyp 2 3						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelvebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14 X	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33 X	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35 X	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland	07 X	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06 X	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Ehemals das größte zusammenhängende Moorgebiet Österreichs, heute weitgehend durch großflächigen Torfabbau zerstört mit einigen erhaltenswerten Restbeständen: Frankinger Moos - 2 Latschenhochmoore, der Südteil NSG Heratinger See, 0 0 1 d 0 1 Eggelsberg, Knopfbinsmoor mit Schwingrasen.								

0 4 5   - 4 0 5		Ibmer Moos Ost						
ÖK-Nr		MoorNr.						
Name des Moores								
0 0 1 d 0 6		Moosdorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 4 2 5   bis         m		Klimatyp 2 3						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14 X	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schraffenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33 X	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland	07 X	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06 X	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

## Kurzcharakteristik:

Restbestände wie bei Ibmer Moos West.

Seeleitensee, 0 0 1 d 0 1 Eggelsberg, Verlandungsniedermoor mit Knopfbinsen  
Pfeiferanger, größtes Übergangsmoor Österreichs

Ewigkeit, Latschenhochmoor, gefährdet durch fortschreitende Verbirkung.

Bild 50

016151-1101		Wildmoos (Hochmoos)						
ÖK-Nr	Mo. Nr.	Name des Moores						
014b06		Tiefgraben						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 790 bis		m						
		Klimatyp 14						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überflutungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise	05 X	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

## Kurzcharakteristik:

Montanes Latschenhochmoor in Sattelverebnung mit undeutlicher Zonierung.

Vorwiegend Sphagnum magellanicum und Zwergsträucher.

Im Randbereich befinden sich kleine Torfstiche, die aufgegeben sind.

Umgeben ist das Moor von einem Bazzanio - Piceetum, das auf Torf stockt.

01671-11031		Moor beim Laudachsee						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
0104b02		Gmunden						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 091015		bis 1111 m						
		Klimatyp 06						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	X	Regenmoor						
10		Trockentorf						
11		Komplexmoor						
12								
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	X Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17		Drumlirücken						
18		Tomalandschaft						
19		Karsthohlform						
20		Schwemmkegel, Delta						
21		Terrasse						
22		Seenverlandung						
23		Schwingrasen						
24								
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	X	Hangschutt						
26		Blockwerk i. a.						
27		Grus, Sand						
28		Wildbachschüttung						
29		Schotter						
30		Alluvionen						
31		fluvioglaz. Sedim.						
32		Talverschüttung						
33		Seeton						
34		Bodensedimente						
35		Wasser						
36	X	Kalk i. a.						
Zustand des Moores								
01	X natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07		zerstört						
08		aufgeforstet						
09		abgetorft						
Menschlicher Einfluß								
01	X keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05		historisch						
06		rezent						
Unmittelbare Gefährdung								
01	X keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07		Bauland						
08		Deponie						
09								
Schutzstatus								
bestehend	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

## Kurzcharakteristik:

Latschenhochmoor mit deutlicher Wölbung, starker, natürlicher Erosion;  
Gräben und Blenken (Moorseen).

0,6,7,2,0,4		Wolfswiese						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
0,0,6,2,0,9		Steinbach am Ziehberg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,0,4,0		bis m						
Klimatyp 0,6								
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf		
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken		
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft		
03	Hangmulde	11	Kar	19	X	Karsthohlform		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta		
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse		
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung		
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen		
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt		
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.		
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand		
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung		
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter		
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen		
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.		
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung		
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton		
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensedimente		
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	X	Kalk i. a.		
<b>Zustand des Moores</b>								
01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört		
02	naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet		
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft		
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	X keiner	03	teilweise	05		historisch		
02	gering	04	stark	06		rezent		
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland		
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie		
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

**Kurzcharakteristik:**

Schön zoniertes Fichtenhochmoor in einer Karstwanne - Fichten zum Zentrum hin immer kleiner werdend. Dieser Vegetationstyp ist im alpinen Bereich sehr selten.

Bild 52

017,11-4,02,1,1		Vorderes Rotmoos						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
N 1,6,-1,0,5		Lunz am See						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1125 bis 1111 m		Klimatyp 06						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12 X	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11 X	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Latschenhochmoor, von einem Gerinne angeschnitten und erodiert. Das Zentrum ist deswegen heute frei von Latschen, bewachsen von Carex limosa und Scheuchzeria palustris, mit einer Blenke und lokalem Schwingrasen in dessen Umkreis. Randlich ist noch ein lückiger Latschenring erhalten, der durch die hohen Niederschläge erodiert wird. An einigen Stellen ist ein schönes Fichten Randgehänge ausgebildet.</p>								

01711-40311		Hinteres Rotmoos						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
N 16-05		Lunz am See						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1130 bis <input type="text"/> m		Klimatyp 06						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelvebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12 X	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinitt	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11 X	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Ehemals ausgedehntes Latschenhochmoor in polygenetischer Karstwanne, das durch ein Gerinne zu mehreren Hochmoorresten degradiert wurde. Die Restmoore sind zum Teil sehr klein und trocken, zwei größere Latschenhochmoorreste sind noch erhalten. Die Erosionsbereiche zeigen Niedermoorvegetation.								

0,7,1,-,4,0,4, , ,		Schwingrasen des Lunzer Obersees							
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores							
N 1,6,-,0,5		Lunz am See							
adm. Zuordnung		Gemeinde							
Seehöhe von 1,1,1,3 bis , , , , m		Klimatyp 0,6							
<b>Hydrologische Moortypen</b>									
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12					
<b>Geomorphologische Position</b>									
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlirücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	X	Kar	19	X	Karsthohlform		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	X	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24					
<b>Untergrund</b>									
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensedimente			
11	X	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	X	Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36					
<b>Zustand des Moores</b>									
01	X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02		naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03		Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>									
01	X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02		gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>									
01	X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02		Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03		Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>									
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	X	LSG
angestrebt	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X	internat.
<p><b>Kurzcharakteristik:</b></p> <p>Simultaner Schwingrasen (aufgeschwommenes Hochmoor), hauptsächlich von Sphagnum riparium gebildet. Die Seenahen Teile haben Hochmoorcharakter, die randlichen Teile sind, bedingt durch die zuführenden Bäche Überflutungsniedermoore.</p>									

0,721-408		Moor am Hechtensee						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
St.01b04		St. Sebastian						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0897 bis _____ m		Klimatyp 06						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01 X	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09 X	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22 X	Seenverlandung					
23 X	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15 X	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31 X	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33 X	Seeton	34	Bodensedimente					
35 X	Wasser	36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Moorkomplex um den Hechtensee, bestehend aus den Verlandungsmooren mit Schwingrasen im Nordosten, zwei Latschenhochmooren im Südwesten und einem Versumpfungsniedermoor weiter südwestlich davon.								



0,7,9 - 1,0,1		Zitzmannsdorfer Wiesen (Neusiedler Wiesen)						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
B 0 5 - 0 7		Gols						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0,1,2,0 bis		m Klimatyp 7,2						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03 X	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21 X	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29 X	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03 X	teilweise	05 X	historisch			
02	gering	04	stark	06 X	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04 X	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09 X	Entwässerungsgräben			
Schutzstatus								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Quellniedermoor mit anschließendem Durchströmungsniedermoor, ehemals wesentlich größer; mit <i>Iris sibirica</i> , <i>Phragmites australis</i> , <i>Menyanthes trifoliata</i> , div. Seggen und <i>Pinguicula vulgaris</i> .								
Besonderheiten: <i>Samulus valerandi</i> (Salzbunge), <i>Iris spuria</i> (Bastardschwertlilie), <i>Liparis loeselii</i> (Moorglanzstendel), <i>Juncus alpinus</i> Verzahnung mit pannonischen Trockenrasen!								

0 8 4   - 4 0 9		Lohmoos						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T 0 7   - 3 2		Tannheim						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 146   0   bis         m		Klimatyp 0 7						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03 X	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01 X	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03 X	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Ausgedehnter Moorcomplex, bestehend aus einem Latschenhochmoor in Sattelposition und seitlich zuführenden Durchströmungsmooren, die mit Quellmooren beginnen.								

139 -

018151-131031		Moor der Saloberalpe						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
T 1017-1313		Vils						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1101615		bis 11111 m						
Klimatyp 115								
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf		
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken		
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft		
03	Hangmulde	11	Kar	19	X	Karsthohlform		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta		
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse		
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung		
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen		
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	X	Hangschutt		
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.		
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand		
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung		
05	Bündner Schiefer	17	X Mergel	29		Schotter		
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen		
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.		
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung		
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton		
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensedimente		
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört		
02	naturnah	05	entwässert	08		aufgeforstet		
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft		
Menschlicher Einfluß								
01	X keiner	03	teilweise	05		historisch		
02	gering	04	stark	06		rezent		
Unmittelbare Gefährdung								
01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland		
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie		
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

## Kurzcharakteristik:

Stark gewölbtes Spirkenhochmoor mit schönem, vollständigem Fichtenrandgehänge und zentraler, eingetiefter Freifläche mit Schlenkenvegetation.

0 8 8		4 3 2 0 1		Wildalmfilzkomplex: Wildalmfilz				
ÜK-Nr		MoorNr.		Name des Moores				
T 1014		b 1012		Brandenberg				
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1410 bis 1440 m				Klimatyp 06				
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf		
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken		
02	Hangverflachung	10	X Sattelverebnung	18		Tomalandschaft		
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemkegel, Delta		
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse		
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung		
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen		
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt		
02	Orthogneis i.a.	14	X Hauptdolomit	26		Blockwerk i.a.		
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand		
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung		
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter		
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen		
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.		
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung		
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33		Seeton		
10	Dachsteinkalk	22	X Moräne i.a.	34		Bodensedimente		
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört		
02	naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet		
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft		
Menschlicher Einfluß								
01	X keiner	03	teilweise	05		historisch		
02	gering	04	stark	06		rezent		
Unmittelbare Gefährdung								
01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland		
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie		
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
<p><b>Kurzcharakteristik:</b>                  Ausgedehntes Latschenhochmoor in Sattelposition mit dichtem Latschenbewuchs, der in Strängen geordnet ist.</p>								

0 8 8 - 4 3 2 0 2		Wildalmfilzkomplex: Moor NE Aschenbrennerhütte						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T 0 4 b 0 2		Brandenburg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 4 1 0 bis 1 4 2 5 m		Klimatyp 0 6						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlirücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlforn			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07 X	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34 X	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Latschenhochmoor in Sattelposition mit Niedermoorbereich im Unterhang.</p>								

01881-43203		Wildalmfilzkomplex: Moor nördlich Aschenbrennerhütte						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
T 014b02		Brandenberg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1480 bis [ ] m		Klimatyp 06						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01 X	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwinger...			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Scnötter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Ä. Luvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34 X	Eodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Sattelniedermoor mit deutlichen Erosionsgräben								
Bild 13								

01818143204		Wildalmfilzkomplex: Sindelsdorfer Alm (Bayr.Wildalm)						
Ök-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T 04b02		Brandenburg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1420 bis 1460 m		Klimatyp 06						
Hydrologische Moortypen								
01	X Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	X Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattlerverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	X Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwinggrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	X Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	X natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnähe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	X gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	X keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
Kurzcharakteristik:								
Ausgedehntes Niedermoor in Poljeboden mit deutlichen Erosionsgräben und -rinnen. Entwässerung durch Ponor (Schlund).								
Um die Sindelsdorfer Alm zwei weitere kleine Niedermoore desselben Typs.								

0,9,01-2,0,1		Die Schwemm						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
T 0,4 a 1,7		Walchsee						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0,6,6,4 bis		m						
		Klimatyp 1,3						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
		11	Komplexmoor					
		12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlirücken	18	Tomalandschaft					
		19	Karsthohlform					
		20	Schwemmkegel, Delta					
		21	Terrasse					
		22	Seenverlandung					
		23	Schwingrasen					
		24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
		27	Grus, Sand					
		28	Wildbachschüttung					
		29	Schotter					
		30	Alluvionen					
		31	fluvioglaz. Sedim.					
		32	Talverschüttung					
		33 X	Seeton					
		34	Bodensedimente					
		35 X	Wasser					
		36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
		07	zerstört					
		08	aufgeforstet					
		09	abgetorft					
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
		05	historisch					
		06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
		07	Bauland					
		08	Deponie					
		09						
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Geschlossene Seenverlandung, randlich Niedermoor, zentral Übergangsmoor mit Hochmooranflügen.								
Besonderheit: <i>Liparis loeselii</i>								

0 9   1   - 4   1 3	Hochreiter Moos							
Ök-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
T 0 3 b 1 2		St. Johann in Tirol						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 0 6 0   bis 1 1 0 0   m				Klimatyp 0 7				
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01 X	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36 X	Triaskalk			
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Ca. 15° geeignetes Hanghochmoor, im zentralen Teil verheidet und trocken; randlich Latschenfilz (Bayerischer Ausdruck für Latschenhochmoor, bei uns für sehr dichtstehende Latschen verwendet) mit Zwergsträuchern und Sphagnum magellanicum.								

0921-1021 | Moorkomplex Winkelmoos  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

S 05b06 | Unken  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1160 bis [ ] m Klimatyp 06

Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12	

Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24	

Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i.a.	34	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	

Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft

Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	teilweise	05	historisch
02 X	gering	04	stark	06	rezent

Unmittelbare Gefährdung

01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie
03	Weide	06	Torfabbau	09	

Schutzstatus

bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

Kurzcharakteristik:  
 Verheidetes Latschenhochmoor mit wenig Torfmoos

01951-132611		Möselbergmoor						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
S 011a01		Abtenau						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0825 bis		m						
		Klimatyp 13						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieseelungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09 X	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19 X	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

Kurzcharakteristik:

Latschenfilz mit schöner Zonierung (baumfreies Zentrum in Kuppenposition)  
 Vorherrschend Sphagnum nemoreum, S. magellanicum und Zwergsträucher, im  
 Zenrum S. fallax, Eriophorum vaginatum und Seggen.

0,9,5,   3,3,4,		Kreilmoos (Krailmoos)						
ÜK-Nr. MoorNr.		Name des Moores						
S 0,1,a,0,2		Annaberg im Lammertal						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 114,0 bis         m		Klimatyp 0,7						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02 X	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04 X	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19 X	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Zoniertes, mehrstufiges Latschenhochmoor mit Überrieselungsmooranteilen und großen Blenken. Im baumfreien Bereich dominieren Carex rostrata und Trichophorum cespitosum gemeinsam mit Sphagnum fallax, im Latschenhochmoorteil neben der Latsche Zwergsträucher, S. magellanicum und S. nemoreum.</p>								

09 5 -4 5 0		Oberes Lössenmoos (Großes Lössenmoos)						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
0 0 4 a 0 4		Gosau						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 14 0 3		bis         m						
		Klimatyp 0 7						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08 X	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schraffenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18 X	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Ausgedehntes Latschenfilz in Kuppenposition, dominiert von Latsche, Zwergsträuchern und <i>Sphagnum magellanicum</i>.</p>								

0 9 6   1 0 2		Löckermoos (Leckenmoos, Löckenmoos)						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
0 1 0 4   a 1 0 1		Bad Ischel						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 9 7   1		bis		m				
				Klimatyp 0 6				
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	X Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlirücken			
02	Hangverflachung	10	X Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinitt	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	X Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	X Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	X natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	X keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	X keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
Kurzcharakteristik:								
Latschenhochmoor auf Sattelverebnung mit großer Blenke und Schwingrasen am Sattelscheitel und ausgebreiteten Durchströmungsniedermooren, dominiert von <i>Sphagnum papillosum</i> im Unterhang. Um die Blenke ein <i>Caricetum rostratae</i> mit <i>S. fallax</i> , im Latschenteil Zwergsträucher, <i>S. magellanicum</i> , <i>S. nemoreum</i> und <i>S. fuscum</i> .								

0,9,6,1,1,0,5		Roßstallmoos (Langmoos II)						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
0,0,4,a,0,1		Bad Ischl						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,0,6,0 bis m		Klimatyp 0,6						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17 X	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Fünf latschenbestandene Hochmoorkörper in ausgebreitetem Caricetum rostratae; schön ausgebildetes Randgehänge und starke Wölbung der Hochmoorteile.								

019161-1101611		Langmoos (I)						
Ök-Nr MoorNr.		Name des Moores						
01041a011		Bad Ischl						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1047 bis 1111 m		Klimatyp 06						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwinggrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schraffenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17 X	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11 X	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Aufgewölbtes Latschenhochmoor mit zentraler Freifläche und Blenke im Scheitel.</p> <p>Prototyp eines zonierten Latschenhochmoors subalpin - montaner Prägung.</p> <p>Bild 38</p>								

019161-2115111		Moosberg						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
St.111a011		Altaussee						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1000 bis 1020 m		Klimatyp 06						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelvebnung	18	Tomalandschaft			
03 X	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19 X	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05 X	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Ausgedehnter Niedermoorkomplex mit <i>Molinia coerulea</i>, <i>Trichophorum cespitosum</i>, <i>Phragmites australis</i>, <i>Tofieldia calyculata</i> und Braunmoosen.</p>								

0,9,7, - 3,0,5, , ,		Moor "Auf dem Berg"						
ÖK-Nr. MoorNr.		Name des Moores						
St. 1, 1, a, 0, 4,		Grundlsee						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,1,4,0, bis , , , , m		Klimatyp 0,7,						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlirücken			
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17 X	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Sehr nasses Latschenhochmoor mit zahlreichen Schlenken</p>								

09   7   -   3   0   6   0   1		Zlaimmöser: Moor beim Hößenbichl							
ÖK-Nr. MoorNr.		Name des Moores							
St. 1   1   a   0   2		Bad Aussee							
adm. Zuordnung		Gemeinde							
Seehöhe von 1   3   4   0   m		Klimatyp 0   6							
Hydrologische Moortypen									
01	X	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02		Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf		
03		Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position									
01		Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken		
02		Hangverflachung	10	X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft		
03		Hangmulde	11		Kar	19	Karsthohlform		
04		Hochplateau	12		glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta		
05		Talboden	13		glazigene Wanne	21	Terrasse		
06		Hochtalboden	14		Zungenbecken	22	Seenverlandung		
07		Graben	15		Toteisloch	23	Schwingrasen		
08		Kuppenverebnung	16		Eisrandfurche	24			
Untergrund									
01		Granit u. verw. Gest.	13		Schrattenkalk	25	Hangschutt		
02		Orthogneis i. a.	14		Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.		
03		Paragneis i. a.	15		Wettersteindolomit	27	Grus, Sand		
04		Serpentin	16		Sandstein	28	Wildbachschüttung		
05		Bündner Schiefer	17		Mergel	29	Schotter		
06		Phyllit	18	X	Gosauschichten	30	Alluvionen		
07		Grünschiefer	19		Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.		
08		Glimmerschiefer	20		Drusbergsschichten	32	Talverschüttung		
09		Tonschiefer	21		Molassesedimente i. a.	33	Seeton		
10		Dachsteinkalk	22		Moräne i. a.	34	Bodensedimente		
11		Jurakalk	23		Grundmoräne	35	Wasser		
12		Kieselkalk	24		Moränenstreu	36			
Zustand des Moores									
01	X	natürlich	04		regenerierend	07	zerstört		
02		naturnahe	05		entwässert	08	aufgeforstet		
03		Teile erhalten	06		verheidet	09	abgetorft		
Menschlicher Einfluß									
01	X	keiner	03		teilweise	05	historisch		
02		gering	04		stark	06	rezent		
Unmittelbare Gefährdung									
01	X	keine	04		Ackerland	07	Bauland		
02		Wiese	05		Forst	08	Deponie		
03		Weide	06		Torfabbau	09			
Schutzstatus									
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG	
angestrebt	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X	internat.
Kurzcharakteristik:									
Ausgedehntes Latschenhochmoor auf der südlichen Hangseite einer Sattelverebnung. Auf der nördlichen Hangseite Durchströmungsniedermoor, auf der Sattelfläche Versumpfungsmoor. Ostteil des Moores in St 11 a 03 Bad Mitterndorf.									
Bild 27									

01971-30602		Zlaimmöser: Moor unter dem Türkenkogel						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
St. 11 a 03		Bad Mitterndorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1370		bis _____ m						
		Klimatyp 06						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockenmoor		
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlin		
02	Hangverflachung	10	X Sattelverebnung	18		Tomalar		
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsth		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwem		
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terras		
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenver		
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwing		
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schraffenkalk	25		Hangsch		
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockw		
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, S		
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildba		
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotta		
06	Phyllit	18	X Gosauschichten	30		Alluvie		
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioc		
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talver		
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton		
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodense		
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	natürlich	04	regenerierend	07		zerstör		
02	X naturnahe	05	entwässert	08		aufgefo		
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetor		
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise	05		historis		
02	X gering	04	stark	06		rezent		
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland	07		Bauland		
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie		
03	X Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

**Kurzcharakteristik:**

Latschenhochmoor in Sattelposition. Ostteil des Moores in St 11 a 02 Bad Aussee. Entwässert nach Süden in das Moor 06/01.

0,9,7, - 3,0,6,0,3		Zlaimmöser: Zlaimalm						
ÖK-Nr Moor-Nr		Name des Moores						
St. 1, 1, a, 0, 3		Bad Mitterndorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1, 1, 2, 0, bis 1, 3, 4, 5, m		Klimatyp 0, 7,						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03 X	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18 X	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11 X	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnähe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03 X	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

**Kurzcharakteristik:**

Durchströmungsniedermoor, dicht von Latschen bestanden. Vorkommen von *Sphagnum compactum* und *S. fallax*.

0 9 7 1 3 1 1		Ödenseemoos I (Kainischmoos I)						
ÖK-Nr		MoorNr.		Name des Moores				
St. 1 1 1 a 0 5		Pichl bei Aussee						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 7 7 0		bis		m		Klimatyp 1 6		
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05 X	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31 X	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	natürlich	04 X	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03 X	Teile erhalten	06	verheidet	09 X	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03 X	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04 X	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08 X	Deponie			
03	Weide	06 X	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

## Kurzcharakteristik:

Rest einer ehemals größeren Talbodenvermooring der Kainisch-Traun;

Latschenhochmoor

0 9 7 - 3 1 2		Ödenseemoos II (Kainischmoos II)						
ÖK-Nr		MoorNr.						
Name des Moores		Pichl bei Aussee						
St. 1, 1, a, 0, 5		Gemeinde						
adm. Zuordnung		Seehöhe von 0, 7, 7, 0, bis m						
		Klimatyp 1, 6						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	X	10	Regenmoor					
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	X Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17		17	Drumlirücken					
18		18	Tomalandschaft					
19		19	Karsthohlform					
20		20	Schwemmkegel, Delta					
21		21	Terrasse					
22		22	Seenverlandung					
23		23	Schwinggrasen					
24		24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25		25	Hangschutt					
26		26	Blockwerk i. a.					
27		27	Grus, Sand					
28		28	Wildbachschüttung					
29		29	Schotter					
30		30	Alluvionen					
31		31	X fluvioglaz. Sedim.					
32		32	Talverschüttung					
33		33	Seeton					
34		34	Bodensedimente					
35		35	Wasser					
36		36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnah	05	entwässert					
03	X Teile erhalten	06	verheidet					
07		07	zerstört					
08		08	aufgeforstet					
09		09	abgetorft					
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	X teilweise					
02	gering	04	stark					
05		05	historisch					
06		06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	X Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	X Torfabbau					
07		07	Bauland					
08		08	X Deponie					
09		09						
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Wie Moor Nr. 11, jedoch flächenmäßig größer								
Bild Nr. 30								

09171-31511 Knoppenmoos  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

St. 111a 015 Pichl bei Aussee  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 0810 bis 1111 m Klimatyp 16

## Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12		

## Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta
05	X Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24		

## Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i.a.
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Wefener Schichten	31	X	fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33		Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34		Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36		

## Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07		zerstört
02	naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet
03	X Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft

## Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	X teilweise	05		historisch
02	gering	04	stark	06		rezent

## Unmittelbare Gefährdung

01	keine	04	X Ackerland	07		Bauland
02	Wiese	05	Forst	08	X	Deponie
03	Weide	06	X Torfabbau	09		

## Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

Kurzcharakteristik:

Wie Nr. 11

0971-3171 Rödschitzer Moos  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

St.11a03 Bad Mitterndorf  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 0790 bis 0000 m Klimatyp 16

## Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12	

## Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlirücken
02	Hangverflachung	10	Sattelvebnung	18	Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta
05 X	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24	

## Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31 X	fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	

## Zustand des Moores

01	natürlich	04 X	regenerierend	07	zerstört
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet
03 X	Teile erhalten	06	verheidet	09 X	abgetorft

## Menschlicher Einfluß

01	keiner	03 X	teilweise	05	historisch
02	gering	04	stark	06	rezent

## Unmittelbare Gefährdung

01	keine	04 X	Ackerland	07	Bauland
02	Wiese	05	Forst	08 X	Deponie
03	Weide	06 X	Torfabbau	09	

## Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

Kurzcharakteristik:

Wie Nr. 11

09   7   -   3   1   6		Obersdorfer Moos						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
St. 1   1   a   0   3		Bad Mitterndorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 08   1   0		bis _____ m						
		Klimatyp 1   6						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	X Regenmoor	10	Trockenmoor					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	X Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlirücken	18	Tomalandschaft					
19	Karstlochlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i.a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	X fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	X regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	X Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	X teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	X Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	X Torfabbau					
07	Bauland	08	X Deponie					
09	X Sportplatz							
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Wie Nr. 11								

09   7   -   3   2   6		Teichmoos (Lammermoor, Hackenschmiedmoor, Grubegger Moos)						
Ök-Nr MoorNr.		Name des Moores						
St. 1, 1, a, 0, 3		Bad Mitterndorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0   7   8   0		bis		m		Klimatyp 1   6		
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf		
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken		
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft		
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta		
05	X Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse		
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung		
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen		
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt		
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.		
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand		
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung		
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter		
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen		
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	X	fluvioglaz. Sedin.		
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung		
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton		
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensedimente		
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört		
02	naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet		
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft		
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	X keiner	03	teilweise	05		historisch		
02	gering	04	stark	06		rezent		
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	X Ackerland	07	X	Bauland		
02	Wiese	05	Forst	08	X	Deponie		
03	Weide	06	X Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Gut erhaltenes Tal-Latschenhochmoor mit schönem Fichtenrandgehänge, zoniert, ohne freie Wasserflächen.								

0,9,7 -4,3,0,		Die Auen ( Krunglmoos)						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
St,1,1,c,0,8		Tauplitz						
adm.Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0,8,3,0 bis           m		Klimatyp 1 6						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05 X	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u.verw.Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31 X	fluvioglaz.Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07 X	Bauland			
02	Wiese	05 X	Forst	08 X	Deponie			
03	Weide	06 X	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Latschenhochmoor als Rest ehemals großflächiger Talvermoorung, Teile im Osten durch den Parkplatz der Kulmschanze zerstört.								

0 9   7   - 4   3   1		Filzmoos am Krahstein						
ÖK-Nr. MoorNr.		Name des Moores						
St. 1   1   c   0   8		Tauplitz						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1   5   0   0   m bis		Klimatyp 0   8						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17 X	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bohnsedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Treppenartig angeordneter Komplex aus Durchströmungsniedermoor und zwei zusammenhängenden Latschenhochmooren mit vollständig unterirdischer Entwässerung. Eines der schönsten Moore Österreichs.</p>								

0,9,9   - 3,0,3		Pürgschachen Moos	
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores	
St, 1, 1, d, 0, 3		Ardnig	
adm. Zuordnung		Gemeinde	
Seehöhe von 0,6,3,5		bis m	
		Klimatyp 1,6	
<b>Hydrologische Moortypen</b>			
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor
03	Quellmoor	07	Kesselmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor
09	X	Regenmoor	
10		Trockentorf	
11		Komplexmoor	
12			
<b>Geomorphologische Position</b>			
01	Hang	09	Rückenverebnung
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung
03	Hangmulde	11	Kar
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne
05	X	Talboden	13
06		glazigene Wanne	20
07		glazigene Wanne	21
08		Talverlandung	22
09		Zungenbecken	23
10		Graben	24
11		Toteisloch	
12		Kuppenverebnung	
13		Eisrandfurche	
14			
15			
16			
17			
18			
19			
20			
21			
22			
23			
24			
25			
26			
27			
28			
29			
30			
31			
32			
33			
34			
35			
36			
<b>Untergrund</b>			
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit
04	Serpentinitt	16	Sandstein
05	Bündner Schiefer	17	Mergel
06	Phyllit	18	Gosauschichten
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.
11	Jurakalk	23	Grundmoräne
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu
25		26	
27		28	
29		30	
31		32	
33		34	
35		36	
36			
<b>Zustand des Moores</b>			
01	X	natürlich	07
02		regenerierend	08
03		entwässert	09
04		zerstört	
05		aufgeforstet	
06		verheidet	
07		abgetorft	
08			
09			
<b>Menschlicher Einfluß</b>			
01		keiner	05
02	X	gering	06
03		teilweise	
04		stark	
05		historisch	
06		rezent	
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>			
01		keine	07
02	X	Wiese	08
03		Weide	09
04		Ackerland	
05		Forst	
06	X	Torfabbau	
07		Bauland	
08		Deponie	
09	X	Entwässerungsgräben	
<b>Schutzstatus</b>			
bestehend	01	NSG	02
angestrebt	01	X	NSG
	02	ND	03
	02	ND	03
	03	GLT	04
	03	GLT	04
Bedeutung	01	lokal	02
	01	lokal	02
	02	regional	03
	02	regional	03
	03	national	04
	03	national	04
	04	X	internat.
	04	X	internat.

**Kurzcharakteristik:**

Letzter noch weitgehend intakter Rest der großflächigen Ennstalvermooring;  
Latschenhochmoor mit sehr niederen Latschen, die von Sphagnum rubellum  
Bulten bedrängt werden.

Gepachtet vom WWF, Bild Nr. 31

1,0,1,4,0,5		Hangmoor bei der Klammhöhe						
Ök-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
St.0,1,2,1,6		Tragöß						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0,9,6,0		bis 1,0,0,0 m						
		Klimatyp 0,8						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10 X	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01 X	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelerhebung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26 X	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnähe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Bergsturzgelände, auf dem große Polster von Sphagnum nemoreum aufgewachsen sind, die Hochmoorvegetation tragen (Latschen, Zwergsträucher); dazwischen Blockmaterial mit lockerem Lärchenwald.</p> <p>Bild Nr. 37</p>								

1, 0, 2   -   1, 0, 4		Rotmoos bei Weichselboden						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
St, 0, 1   b, 0, 1		Gußwerk						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0, 7, 0, 0		bis _____ m						
		Klimatyp 0, 7						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	X Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	X Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmekegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	X Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	X natürlich	04	regenerierend					
02	naturnah	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	X keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	X keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

**Kurzcharakteristik:**

Schön zoniertes und gewölbtes Latschenhochmoor, die Latschen normal zum Gefälle in Strängen geordnet mit Fichtenrandgehänge und deutlich ausgebildetem Lagg (Randsumpf). Eines der schönsten Moore Österreichs.

Bild Nr. 28

1 0 2 -1 0 5		Hanghochmoor hinter dem Rotmoos							
ÖK-Nr		MoorNr.		Name des Moores					
St 0 1 b 0 1		Gußwerk							
adm. Zuordnung		Gemeinde							
Seehöhe von 0 7 0 0		bis 0 7 4 0  m				Klimatyp 0 7			
Hydrologische Moortypen									
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor				
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	X Trockentorf				
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor				
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12					
Geomorphologische Position									
01	X Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken				
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft				
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform				
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta				
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse				
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung				
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen				
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24					
Untergrund									
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt				
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	X Blockwerk i. a.				
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand				
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung				
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter				
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen				
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.				
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung				
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton				
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente				
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser				
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36					
Zustand des Moores									
01	X natürlich	04	regenerierend	07	zerstört				
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet				
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft				
Menschlicher Einfluß									
01	X keiner	03	teilweise	05	historisch				
02	gering	04	stark	06	rezent				
Unmittelbare Gefährdung									
01	X keine	04	Ackerland	07	Bauland				
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie				
03	Weide	06	Torfabbau	09					
Schutzstatus									
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG	
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG	
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.	
Kurzcharakteristik:									
Bergsturzgelände mit großen Sphagnum nemoreum Bulten; sehr naß, zwischen den Torfmoosbulten Laubmoose, viele Fichten und Flechten.									

1,0,3, - 2,0,4, , ,		Zerbenkogelmoos						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
St. 1, 2, a, 0, 7		Neuberg an der Mürz						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0,8,2,0, bis 0,9,6,0, m		Klimatyp 0,8						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockenmoor			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01 X	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlir			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomaland			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthöh			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmk			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverl			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingre			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschu			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwer			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sa			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbach			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvione			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluviogl.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschl			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensed			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36 X	Semmering			
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgefors			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Steilhanghochmoor mit Latschen und Rotföhren; über 40° geneigt.								
Hohe Sphagnum nemoreum Bulten mit Zwergstrauchvegetation.								
Bild Nr. 32								

1111-2017		Moorkomplex Klausberg- Hochälpelealpe						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
V 0 2 a 1 7		Schwarzenberg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1240		bis 1330 m		Klimatyp 12				
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02 X	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01 X	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10 X	Sattelerbennung	18	Tomalandschaft			
03 X	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwinggrasen			
08 X	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16 X	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20 X	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluss</b>								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07 X	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03 X	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Moorkomplex aus 15 Teilmooren, 11 davon auf ÖK 111, 4 auf ÖK 112-1 07.								
Gleichartige Moore, überwiegend in Hangverflachungen, im Oberhang								
ausgedehnte Überrieselungsniedermoore mit <i>Trichophorum cespitosum</i> , die im								
Unterhangbereich, eventuell auch im Gegenhangbereich in Latschenhochmoore								
übergehen können.								
Bild Nr. 1								

1 1 1 1 - 3 0 8		Götzner Moos (Orsanken Moos)						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
V 0 4 - 0 8		Götzis						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 1 0 0 bis		m	Klimatyp 1 4					
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlintrücken			
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20 X	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnähe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Spirkenhochmoor ohne erkennbaren menschlichen Einfluß in Sattellage - hangseitig Quellmoore mit Erlenbeständen (Alnus incana) in Pfeifengraswiese (Molinia coerulea) übergehend, Gefolgt vom Spirkenmoor, das relativ trocken und verheidet ist.								

1 1 1 1 - 4 1 3		Moorkomplex auf der Rohralpe						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
V 0 3 - 0 1		Dornbirn						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 2 3 0		bis 1 4 8 0 m						
		Klimatyp 0 6						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02 X	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09 X	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
Geomorphologische Position								
01 X	Hang	09 X	Rückenverebnung					
02 X	Hangverflachung	10 X	Sattelvebennung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08 X	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02 X	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
Zustand des Moores								
01	natürlich	04	regenerierend					
02 X	naturnahe	05 X	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03 X	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06 X	rezent					
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03 X	Weide	06	Torfabbau					
07 X	Bauland	08	Deponie					
09								
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Ausgedehnter Moorkomplex mit 15 Teilmooren, davon 6 auf ÖK 111, 9 auf								
ÖK 112-1 08. Moortyp wie Moorkomplex 07.								

1, 1, 2, 1, 3		Moor am Krähenberg						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
V 0, 2, a, 1, 8		Sibratsgfall						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0, 9, 4, 0		bis m						
		Klimatyp 1, 2						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03 X	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09 X	Regenmoor	10	Trockentorf					
		11	Komplexmoor					
		12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17		20	Schwemmkegel, Delta					
		21 X	Terrasse					
		22	Seenverlandung					
		23	Schwingrasen					
		24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17 X	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25		26	Hangschutt					
		27	Blockwerk i. a.					
		28	Grus, Sand					
		29	Wildbachschüttung					
		30	Schotter					
		31	Alluvionen					
		32	fluvioglaz. Sedim.					
		33	Talverschüttung					
		34	Seeton					
		35	Bodensedimente					
		36	Wasser					
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend					
02 X	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07		08	zerstört					
		09	aufgeforstet					
			abgetorft					
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise					
02 X	gering	04	stark					
05		06	historisch					
			rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05 X	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07		08	Bauland					
		09	Deponie					
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p><b>Kurzcharakteristik:</b>                  Terrassenflur mit zwei gut erhaltenen Spirkenhochmooren auf lokalen Sätteln,                  verbunden durch ausgebreitete Niedermoorwiesen.                  Bild Nr. 3</p>								

1,1,3,1-1,0,2,1,1		Oberes Musbergmoor						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
V,0,2,a,1,2		Mittelberg im Kleinen Walsertal						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,3,0,0		bis 1,3,2,5 m						
		Klimatyp 06						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumnungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01 X	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlitrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36 X	Kalk i. a.			
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Steilhang - Latschenhochmoor								

1 1 3 - 1 0 4		Unteres Musbergmoor	
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores	
V 0 2 a 1 2		Mittelberg im Kleinen Walsertal	
adm. Zuordnung		Gemeinde	
Seehöhe von 1 2 1 0		bis 1 2 3 0 m	
Klimatyp 0 6			
<b>Hydrologische Moortypen</b>			
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor
03	Quellmoor	07	Kesselmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor
09	X	Regenmoor	
10		Trockentorf	
11		Komplexmoor	
12			
<b>Geomorphologische Position</b>			
01	X	Hang	09
02		Hangverflachung	10
03		Hangmulde	11
04		Hochplateau	12
05		Talboden	13
06		Hochtalboden	14
07		Graben	15
08		Kuppenverebnung	16
09		Rückenverebnung	17
10		Sattelverebnung	18
11		Kar	19
12		glazigene Rinne	20
		glazigene Wanne	21
		Zungenbecken	22
		Toteisloch	23
		Eisrandfurche	24
17		Drumlirücken	
18		Tomalandschaft	
19	X	Karsthohlform	
20		Schwemmkegel, Delta	
21		Terrasse	
22		Seenverlandung	
23		Schwingrasen	
24			
<b>Untergrund</b>			
01		Granit u. verw. Gest.	13
02		Orthogneis i. a.	14
03		Paragneis i. a.	15
04		Serpentinit	16
05		Bündner Schiefer	17
06		Phyllit	18
07		Grünschiefer	19
08		Glimmerschiefer	20
09		Tonschiefer	21
10		Dachsteinkalk	22
11		Jurakalk	23
12		Kieselkalk	24
13		Schrattenkalk	25
14		Hauptdolomit	26
15		Wettersteindolomit	27
16		Sandstein	28
17		Mergel	29
18		Gosauschichten	30
19		Wrfener Schichten	31
20		Drusbergschichten	32
21		Molassesedimente i. a.	33
22		Moräne i. a.	34
23	X	Grundmoräne	35
24		Moränenstreu	36
25		Hangschutt	
26		Blockwerk i. a.	
27		Grus, Sand	
28		Wildbachschüttung	
29		Schotter	
30		Alluvionen	
31		fluvioglaz. Sedim.	
32		Talverschüttung	
33		Seeton	
34		Bodensedimente	
35		Wasser	
36	X	Kalk i. A.	
<b>Zustand des Moores</b>			
01		natürlich	04
02	X	naturnahe	05
03		Teile erhalten	06
04		regenerierend	07
05		entwässert	08
06		verheidet	09
07		zerstört	
08		aufgeforstet	
09		abgetorft	
<b>Menschlicher Einfluß</b>			
01		keiner	03
02	X	gering	04
03		teilweise	05
04		stark	06
05		historisch	
06		rezent	
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>			
01		keine	04
02		Wiese	05
03		Weide	06
04		Ackerland	07
05	X	Forst	08
06		Torfabbau	09
07		Bauland	
08		Deponie	
09			
<b>Schutzstatus</b>			
bestehend	01	NSG	02
angestrebt	01	X NSG	02
Bedeutung	01	lokal	02
		regional	03
		national	04
		internat.	04
			X
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Steilhang - Latschenhochmoor</p>			

<u>1131-3101</u>		<u>Kabelesee am Hochtannberg</u>						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
<u>V 02 219</u>		<u>Warth</u>						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von <u>1660</u> bis <u>    </u> m		Klimatyp <u>03</u>						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlforn			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33 X	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03 X	Weide	06	Torfabbau	09 X	Fremdenverkehr			
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Seenverlandung mit Riedmooscharakter (Riedmöser sind hochalpine baumfreie Hoch- oder Niedermoore, dominiert von Sauergräsern wie <i>Trichophorum cespitosum</i> , zumeist ohne Torfmoose aber mit Braunmoosen).								

1 1 3 - 3 1 2		Moore der Saloberalpe, Hochtannberg						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
V 0 2 a 1 6		Schröcken						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 7 6 0		bis 1 7 8 0 m						
		Klimatyp 0 3						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09 X	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19 X	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i.a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	Fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34 X	Bodensedimente					
35	Wasser	36 X	Kalk i.a.					
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09 X	Schipisten							
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Vier Riedmöser mit größtenteils Regenwasserversorgung in Karsthohlform.								
Trichophorum cespitosum ist das dominierende Riedgras.								
Diese Moore gehören zu den schönsten Österreichs.								
Bilder Nr. 5 und 6								

1, 1, 5, -, 4, 0, 7,		Kohlstatt						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T 0, 1, 2, 1, 0		Tarrenz						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1, 5, 3, 0,   bis         m		Klimatyp 0, 1, 8						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelerhebung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23 X	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14 X	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24 X	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Schön zonierte Seenverlandung mit Schwingrasen und Latschenhochmooranteilen im wasserfernen Bereich.								
Bild Nr. 8								

1,1,5,1-4,0,8,1,1 Moor SE Kohlstatt  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

T,0,1,a,1,0 Tarrenz  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1,5,3,5 bis      m Klimatyp 0,8

Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12		

Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücke
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandscha
03	Hangmulde	11	Kar	19	X	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung
07	Gräben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24		

Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schraffenkalk	25		Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	X Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensediment
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser
12	Kieselkalk	24	X Moränenstreu	36		

Zustand des Moores

01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört
02	naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft

Menschlicher Einfluß

01	X keiner	03	teilweise	05		historisch
02	gering	04	stark	06		rezent

Unmittelbare Gefährdung

01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie
03	Weide	06	Torfabbau	09		

Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

Kurzcharakteristik:

Sehr schön zoniertes Latschenhochmoor mit zentraler Freifläche (*Trichophorum cespitosum*) und episodisch geflutetem Randlagg.

1,1,5, -,4,1,1,		Moor NE Göfelesee						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T 0,1 a,1 0		Tarrenz						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,4,8,5   bis           m		Klimatyp 0,8						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23 X	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14 X	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24 X	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Zoniertes Latschenhochmoor mit zentralem Schwingrasen.</p>								

1, 1, 5, -1, 4, 1, 2,		Göfelesee - Moor						
ÖK-Nr. MoorNr.		Name des Moores						
T 0 1 a 1 0		Tarrenz						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1, 5, 0, 5		bis           m						
		Klimatyp 0 8						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor					
09 X	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19 X	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i.a.	14 X	Hauptdolomit					
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24 X	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i.a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

**Kurzcharakteristik:**

Zonierte Karstseenverlandung mit Schwingrasen, Übergangsmoorteil und uferseitigem Latschenhochmoorrand.

1151-413		Moor östlich Sinnesbrunn						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
T 011110		Tarrenz						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1500 bis m		Klimatyp 08						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23 X	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14 X	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35 X	Wasser			
12	Kieselkalk	24 X	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Schwingrasen ohne freies Restwasser mit randlichem Latschenhochmoorsaum.								

1117-310701, Moore am Wildsee bei Seefeld: Reither Moos  
ÖK-Nr. MoorNr. Name des Moores

T 02 a 2 9 Seefeld in Tirol  
adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 11180 bis  m Klimatyp 13

## Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12		

## Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken
02	Hangverflachung	10	Sattelerbennung	18		Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse
06	X Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	X	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23	X	Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24		

## Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	X	Seeton
10	Dachsteinkalk	22	X Moräne i. a.	34		Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	X	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36		

## Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07		zerstört
02	X naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft

## Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	teilweise	05		historisch
02	X gering	04	stark	06	X	rezent

## Unmittelbare Gefährdung

01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie
03	Weide	06	Torfabbau	09		

## Schutzstatus

bestehend	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG			
angestrebt	01		NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG			
Bedeutung	01		lokal	02		regional	03		national	04	X	internat.

## Kurzcharakteristik:

Latschenhochmoor als Verlandung des Wildsees, niedere Latschen von *Sphagnum nemoreum* teilweise überwachsen, daneben *S. fuscum* und *S. magellanicum*; keine schlenkenartigen Strukturen. Ein Teil des Moores ist mit Schilf durchwachsen.

Bilder Nr. 19 und 61 ( Störender Weg durch das Naturschutzgebiet)

1 1 1 7 1 - 3 0 7 0 2		Moore am Wildsee: Moor am Fuß des Gschwandtkopfes						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T 0 2 a 2 9		Seefeld in Tirol						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 1 9 0 bis <input type="text"/> m		Klimatyp 1 3						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schraffenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Latschenhochmoor ohne baumfreie Flächen mit breitem, vollständig ausgebildetem Lagg.								

1,1,7|-,3,1,0,0,2 Brünstenmoore: Oberes Brünstenmoos  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

T 0 2 a 1 3 Leutasch  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1,2,2,0 bis      m Klimatyp 0,8

Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12		

Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	X	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24		

Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton
10	Dachsteinkalk	22	X Moräne i. a.	34	X	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36		

Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07		zerstört
02	X naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft

Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	teilweise	05	X	historisch
02	X gering	04	stark	06	X	rezent

Unmittelbare Gefährdung

01	keine	04	Ackerland	07		Bauland
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie
03	X Weide	06	X Torfabbau	09		

Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

Kurzcharakteristik:

Stark gewölbtcs Latschenfilz mit schönem Fichtenrandgehänge. Das Moor wird von einem Bach unterflossen, der ein Überflutungsniedermoor ausbildet, das zahlreiche Kalkzeiger ( *Tofieldia calyculata*, *Primula farinosa* etc.) enthält. Das Überflutungsmoor erfüllt die gesamte Karstwanne, der Bach mündet in einen Ponor.

1 1 7   -   3 1 1		Kopfebenmoor						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T 0 2 c 0 2		Inzing						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 2 6 0   bis         m		Klimatyp 10 1 8						
Hydrologische Moortypen								
01 X	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12 X	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenskalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29 X	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselskalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Übergangsmoorkomplex aus drei Teilmooren. Sehr naß, mit Latsche, Fichte und Rotföhre bestanden, Hochmooranflüge mit Sphagnum magellanicum sind ausgebildet. Das westlich gelegene Teilmoor ist ein Fichten- Grauerlenbruchwald auf einer Sattelverebnung mit großen Freiflächen.</p>								

1, 2, 1, - 1, 0, 1, , ,		Filzmoos						
ÖK-Nr		MoorNr.		Name des Moores				
T 1 0 3 1 a 0 1 2		Hopfgarten im Brixental						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 0 6 0		bis , , , , m		Klimatyp 0 7				
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrottenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19 X	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:  Stark gewölbt, zoniertes Latschenhochmoor.</p>								

1,2,1|-4, 2,1 Filzenscharte  
ÖK-Nr. 2,1|1| Name des Moores

S 0,5 a c Neukirchen am Großvenediger  
adm. Zuordn. Gemeinde

Seehöhe vor 1,6,2,0 bis 1,6,8,6 m Klimatyp 0,7

## Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor
02	Überseelungs- moor	06	X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor
04	Durchflutungsmoor	08	Übergangsmoor	12		

## Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken
02	Hangabflachung	10	Sattelerhebung	18		Tomalandschaft
03	Hangende	11	Kar	19		Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse
06	X	Hochboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24		

## Untergrund

01	Granit	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	X	Blockwerk i.a.
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand
04	Serpentin	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung
05	Büchschiefer	17	Mergel	29		Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33		Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34		Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser
12	Kieselschiefer	24	Moränenstreu	36		

## Zustand des Moores

01	X	naturnah	04	regenerierend	07	zerstört
02		naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet
03		teilweise erhalten	06	verheidet	09	abgetorft

## Menschlicher Einfluß

01	X	keine Gefährdung	03	teilweise	05	historisch
02		gering	04	stark	06	rezent

## Unmittelbare Gefährdung

01		keine Gefährdung	04	Ackerland	07	Bauland
02		Wiese	05	Forst	08	Deponie
03	X	Weide	06	Torfabbau	09	

## Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG	
angestrebt	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X	internat.

## Kurzcharakteristik:

Kleinflächige Latschenhochmoore in Bergsturzgelände mit ausgeprägten Schlenken und einem kleinen See mit *Carex rostrata* Verlandung.

1 2 2 - 3 0 9		Moore am Paß Thurn						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
S 0 5 a 0 4		Mittersill						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 1 8 0		bis 1 9 0 0  m						
Klimatyp 9 7								
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10 X	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04 X	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03 X	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04 X	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26 X	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08 X	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03 X	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05 X	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06 X	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Ausgedehnte Moorgruppe am Paß Thurn, teilweise historische Torfstiche.								
8 Einzelmoore, davon zwei Latschenhochmoore (Wasenmoos, Moor am Engbachl),								
ein Fichtenhochmoor (Moor bei Vorderegg), zwei Übergangsmoore mit Moor-								
birke, Latsche und Pfeifengras, ein Durchströmungsniedermoor mit Pfeifen-								
gras, Wiesensegge und Sphagnum fallax, ein Niedermoor mit Frostbodener-								
scheinungen - Torfhügelmoor im Sinne GAMS'- und Trockentorf in Bergsturz.								

1261-1011		Schwarze Lacken am Gerzkopf						
Ök-Nr MoorNr.		Name des Moores						
S 03 b 02		Eben im Pongau						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1690 bis		m Klimatyp 07						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenskalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10 X	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Verlandung eines Karstsees mit vorwiegend Carex rostrata; freie Restwasserflächen und Latschenhochmooranteile. Zwei kleine Quellmoore im Hangbereich.								
Bild Nr. 39								

1,2,8   -1,0,1		Miesbodensee						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
St,1,1,b,0,1		Gröbming						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 141,8 bis         m		Klimatyp 0,7						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlirücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19 X	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinitt	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33 X	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36 X	Kalk i. a.			
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Seenverlandung mit randlichem Latschenhochmoorteil.								

1,2,8,1	2	Miesbodenmoor							
ÖK-Nr.	Moornr.	Name des Moores							
St. 1,1, b	1	Gröbming							
adm. Zuordnung		Gemeinde							
Seehöhe	1420	bis	m						
		Klimatyp	0,7						
Hydrologische Moortypen									
01	Verpflungsmoor	05	Überflutungsmoor						
02	Überbeselungsmoor	06	Verlandungsmoor						
03	Quellmoor	07	Kesselmoor						
04	Durchnässungsmoor	08	Übergangsmoor						
09	X	Regenmoor							
10		Trockentorf							
11		Komplexmoor							
12									
Geomorphologische Position									
01	Hang	09	Rückenverebnung						
02	Hangabflachung	10	Sattelverebnung						
03	Hangmulde	11	Kar						
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne						
05	Talrinnen	13	glazigene Wanne						
06	Hochalpboden	14	Zungenbecken						
07	Grasland	15	Toteisloch						
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche						
17		Drumlinrücken							
18		Tomalandschaft							
19	X	Karsthohlform							
20		Schwemmkegel, Delta							
21		Terrasse							
22		Seenverlandung							
23		Schwinggrasen							
24									
Untergrund									
01	Grasland u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk						
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit						
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit						
04	Seesandstein	16	Sandstein						
05	Büchser Schiefer	17	Mergel						
06	Phyllit	18	Gosauschichten						
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten						
08	Glauerschiefer	20	Drusbergsschichten						
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.						
10	Dolomitschale	22	X Moräne i.a.						
11	Juraalk	23	Grundmoräne						
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu						
25		Hangschutt							
26		Blockwerk i.a.							
27		Grus, Sand							
28		Wildbachschüttung							
29		Schotter							
30		Alluvionen							
31		fluvioglaz. Sedim.							
32		Talverschüttung							
33		Seeton							
34		Bodensedimente							
35		Wasser							
36	X	Kalk i.A.							
Zustand des Moores									
01	X	natürlich							
02		nahe							
03		Teilweise erhalten							
04		regenerierend							
05		entwässert							
06		verheidet							
07		zerstört							
08		aufgeforstet							
09		abgetorft							
Menschlicher Einfluß									
01	X	keiner							
02		gering							
03		teilweise							
04		stark							
05		historisch							
06		rezent							
Unmittelbare Gefährdung									
01	X	keine							
02		Wiese							
03		Weide							
04		Ackerland							
05		Forst							
06		Torfabbau							
07		Bauland							
08		Deponie							
09									
Schutzstatus									
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG	
angestrebt	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:  Zoniertes Latschenhochmoor mit zentraler Freifläche  Bild Nr. 21</p>									

1431-1031 Auenfeld  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

V 02 b 1 6 Schröcken  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1660 bis      m Klimatyp 06

## Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05 X	Überflutungsmoor	09	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12	

## Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse
06 X	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24	

## Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30 X	Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	

## Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft

## Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	teilweise	05	historisch
02 X	gering	04	stark	06	rezent

## Unmittelbare Gefährdung

01	keine	04	Ackerland	07 X	Bauland
02	Wiese	05	Forst	08 X	Deponie
03	Weide	06	Torfabbau	09 X	Schilfstation

## Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

## Kurzcharakteristik:

Ausgedehntes Überflutungsniedermoor (Staumäandermoor im Sinne GAMS) mit *Trichophorum cespitosum* als dominierendem Sauergras. Größtenteils als Mähwiese genutzt, was aber dem Moor nicht schadet, sondern vielmehr die Verbuschung hintanhält.

Bild Nr. 4

1471-1011 Moor bei St. Sigmund

Ök-Nr MoorNr. Name des Moores

T 02a25 St. Sigmund im Sellrain

adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1500 bis m Klimatyp 08

Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12		

Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	X	Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24		

Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	X	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32		Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36		

Zustand des Moores

01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört
02	naturnah	05	entwässert	08		aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft

Menschlicher Einfluß

01	X keiner	03	teilweise	05		historisch
02	gering	04	stark	06		rezent

Unmittelbare Gefährdung

01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie
03	Weide	06	Torfabbau	09		

Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

Kurzcharakteristik:

Fichtenhochmoor auf Schwemmkegel, von Katastrophenhochwässern teilweise überschüttet.

Bild Nr. 18

146-1011		Amberger See							
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores							
T 01 b 01		Haiming							
adm. Zuordnung		Gemeinde							
Seehöhe von 1520		bis 1111 m							
		Klimatyp 05							
<b>Hydrologische Moortypen</b>									
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12					
<b>Geomorphologische Position</b>									
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	X	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	X	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24					
<b>Untergrund</b>									
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.			
08	X	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	X	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34		Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	X	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreue	36					
<b>Zustand des Moores</b>									
01	X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02		naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03		Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>									
01	X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02		gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>									
01	X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02		Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03		Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>									
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG	
angestrebt	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X	internat.

**Kurzcharakteristik:**

Seenverlandung mit Schwingrasen und Latschenhochmoorteilen im wasserfernen Bereich.

Liegt zum Teil in der Gemeinde T 01 b 05 Ötz

1,4,8,1,0,3		Gleinser Mäher						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T,0,2,a,1,5		Mieders						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1515,0		bis 1624, m						
		Klimatyp 05						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06 X	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnähe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03 X	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

## Kurzcharakteristik:

Eines der schönsten Sattelmoores Österreichs mit Freiflächen im Sattelscheitel, darauffolgend Latschenfilze und im Unterhangbereich ausgedehnte Durchströmungsniedermoore.

1 5 1 1 - 1 0 1		Moore der Gerlosplatte "Siebenmöser"						
ÖK-Nr. MoorNr.		Name des Moores						
S 0 5 a 0 3		Krimml						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 5 6 0		bis 1 6 7 0 m		Klimatyp 0 8				
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06 X	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08 X	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise	05 X	historisch			
02 X	gering	04	stark	06 X	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07 X	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03 X	Weide	06	Torfabbau	09 X	Straße			
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

**Kurzcharakteristik:**

Latschenhochmoorkomplex mit sieben Teilmooren, reichlich *Betula nana* (Zwergbirke); Gefährdung durch Siedlungstätigkeit im Bereich der Vorderplatte, durch die Gerlospaßstraße und durch Beweidung.

1,5,7   -4,1,5		Saumoos am Schwarzenberg						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
5 0,4   -1,3		Unternberg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,5,7,0   bis 1,6,0,0   m		Klimatyp 0,9						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinitt	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08 X	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Eines der schönsten und größten Latschenhochmoore Österreichs.</p>								

1,5,7,1,4,1,6,1		Moor nördlich Saumoos						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
S 0,4,1,1,3		Unternberg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,5,0,0		bis 1,5,6,0 m						
		Klimatyp 0,9						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09 X	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02 X	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08 X	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnah	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Wie Moor Nr. 15								

1,5,7   -1,4,2,1		Sattelmoos (Gelbes Moos)						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
S 0,4   -1,3		Unternberg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,6,9,0   bis 1,7,2,0   m		Klimatyp 0,9						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08 X	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Latschenfilz ohne menschlichen Einfluß								

1, 5, 7   4, 2, 3		Seemoos						
ÖK-Nr. MoorNr.		Name des Moores						
S 0, 4   0, 5		Mühr						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1, 6, 9, 0		bis m						
		Klimatyp 0, 9						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09		10	Regenmoor					
		11	X Komplexmoor					
		12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	X Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	X Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17		18	Drumlinrücken					
		19	Karsthohlform					
		20	Schwemkegel, Delta					
		21	Terrasse					
		22	Seenverlandung					
		23	Schwinggrasen					
		24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schraffenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	X Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25		26	Blockwerk i. a.					
		27	Grus, Sand					
		28	Wildbachschüttung					
		29	Schotter					
		30	Alluvionen					
		31	fluvioglaz. Sedim.					
		32	Talverschüttung					
		33	Seeton					
		34	Bodensedimente					
		35	Wasser					
		36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	X natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
		07	zerstört					
		08	aufgeforstet					
		09	abgetorft					
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	X keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
		05	historisch					
		06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	X keine	04	Äckerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
		07	Bauland					
		08	Deponie					
		09						
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Locus classicus für das Ringhochmoor OSVALDS. Vergleiche Beschreibung im Text.								
Bild Nr. 44								

11581-1011 Plentenmoos  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

S 104-110 Tamsweg  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1170 bis m Klimatyp 09

Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	X Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12	

Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenvernebung	17	Drumlinrücken
02	X Hangverflachung	10	Sattelvernebung	18	Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	X glazigene Rinne	20	Schwemkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen
08	Kuppenvernebung	16	Eisrandfurche	24	

Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.
03	X Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	

Zustand des Moores

01	X natürlich	04	regenerierend	07	zerstört
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft

Menschlicher Einfluß

01	X keiner	03	teilweise	05	historisch
02	gering	04	stark	06	rezent

Unmittelbare Gefährdung

01	X keine	04	Ackerland	07	Bauland
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie
03	Weide	06	Torfabbau	09	

Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

Kurzcharakteristik:

Komplexmoor: Palsenmoor, Sphagnum fuscum und S.nemoreum Bulten mit Fichten.

11581-11021		Granitzelmoos						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
S 04-110		Tamsweg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1550		bis m						
		Klimatyp 0 <sup>8</sup>						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
		11 X	Komplexmoor					
		12						
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12 X	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlforn	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03 X	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Palsenmoor; Sphagnum fuscum Bulten mit Latschen oder Fichten.</p>								

1,5,8 | 1,2 | Lange Brücke  
 Ök-Nr. | MoorNr. | Name des Moores

S 04 | 10 | Tamsweg  
 adm. Zuordnung | Gemeinde

Seehöhe von 1680 bis      m | Klimatyp 08

## Hydrologische Moortypen

01	Vegetationsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	X Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12	

## Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	X glazigene Wanne	21	Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24	

## Untergrund

01	Gneis u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen
07	Gnaischiefer	19	Werfener Schichten	31	Fluvioglaz. Sedim.
08	X Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	

## Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört
02	X naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft

## Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	teilweise	05	historisch
02	X gering	04	stark	06	rezent

## Unmittelbare Gefährdung

01	keine	04	Ackerland	07	Bauland
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie
03	X Weide	06	Torfabbau	09	

## Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

## Kurzcharakteristik:

Überlingtyp: Aapamoor mit nur einem Strang, der Latschen trägt.

Reichlich *Betula nana*

Besonderheit: *Cladonia stellaris*

Teile des Moores in St 13 a 05 Krakauschatten.

115181-111151		Überlingmoos						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
S 104-110		Tamsweg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1660		bis 1700 m						
		Klimatyp 08						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
		11	X Komplexmoor					
		12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	X Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	X glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17		17	Drumlinrücken					
		18	Tomalandschaft					
		19	Karsthohlform					
		20	Schwemmkegel, Delta					
		21	Terrasse					
		22	Seenverlandung					
		23	Schwingrasen					
		24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	X Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25		25	Hangschutt					
		26	Blockwerk i.a.					
		27	Grus, Sand					
		28	Wildbachschüttung					
		29	Schotter					
		30	Alluvionen					
		31	fluvioglaz. Sedim.					
		32	Talverschüttung					
		33	Seeton					
		34	Bodensedimente					
		35	Wasser					
		36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend					
02	X naturnahe	05	X entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
		07	zerstört					
		08	aufgeforstet					
		09	abgetorft					
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	X teilweise					
02	gering	04	stark					
		05	historisch					
		06	X rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	X Weide	06	Torfabbau					
		07	Bauland					
		08	Deponie					
		09						
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
Kurzcharakteristik:								
Wie Moor Nr. 12								

15		16		Moor westlich Zechnergraben				
ÖK-Nr.		MoorNr.		Name des Moores				
S 0		10		Tamsweg				
adm. Ordnung				Gemeinde				
Seehöhe		von 1670		bis		m		
				Klimatyp		0,8		
Hydrologische Moortypen								
01	ersumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	berrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	bellmoor	07	Kesselmoor	11 X	Komplexmoor			
04	urchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	ang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	angverflachung	10	Sattelvebnung	18	Tomalandschaft			
03	angmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	ochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemkegel, Delta			
05	alboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	ochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	aben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	uppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	ranit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	aragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	erpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	ündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	hyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	rünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08 X	limmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	onschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	achsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Boensedimente			
11	urakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	ieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03 X	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Wie Moor Nr. 12								

1581-1181		Seetaler See						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
S 04-10		Tamsweg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1220 bis 1111 m		Klimatyp 10						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23 X	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33 X	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35 X	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02 X	gering	04	stark	06 X	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03 X	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03 X	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Größter Schwingrasen Österreichs mit Latschenhochmoorteilen in der Nähe des Restwassers (simultaner Schwingrasen und succedaner Schwingrasen)								

1,5,8   1,2,0		Moor zwischen Mörten- und Überlinghütte							
Ök-Nr MoorNr.		Name des Moores							
S 0,4   1,0		Tamsweg							
adm. Zuordnung		Gemeinde							
Seehöhe von 174,5		bis				m		Klimatyp 0,8	
<b>Hydrologische Moortypen</b>									
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12					
<b>Geomorphologische Position</b>									
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlirücken			
02	X Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	X glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24					
<b>Untergrund</b>									
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.			
08	X Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32		Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36					
<b>Zustand des Moores</b>									
01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08		aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>									
01	X keiner	03	teilweise	05		historisch			
02	gering	04	stark	06		rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>									
01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09					
<b>Schutzstatus</b>									
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG	
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG	
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.	
Kurzcharakteristik:									
Latschenhochmoor ohne Zonierung.									

1581-1211 Großes Überling- Schattseitenmoor  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

S 04-10 Tamsweg  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1740 bis 1760 m Klimatyp Q 8

Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	X	Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12		

Geomorphologische Position

01	X	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken	
02		Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft	
03		Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform	
04		Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta	
05		Talboden	13	X	glazigene Wanne	21	Terrasse
06		Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung	
07		Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen	
08		Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24		

Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.
08	X	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33		Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34		Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36		

Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07		zerstört
02	X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft

Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	teilweise	05		historisch
02	X	gering	04	stark	06	rezent

Unmittelbare Gefährdung

01	keine	04	Ackerland	07		Bauland
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie
03	X	Weide	06	Torfabbau	09	

Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG		
angestrebt	01	X	NSG	02	ND	03	GLT	04	X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X	internat.	

Kurzcharakteristik:

Teilweise Latschenhochmoor, teilweise Komplexmoor vom Überlingtyp.

158 - 125		Moor am Dürreneggsee						
Ök-Nr. MoorNr.		Name des Moores						
S 0 - 10		Tamsweg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1685 bis 1710 m		Klimatyp 09						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11 X	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlforn			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08 X	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Moor-komplex aus Überlingstyp, Seenverlandung und Latschenhochmoor.</p>								

1581-12911 Gstreikemoos  
ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

S 04-10 Tamsweg  
adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1600 bis 1620 m Klimatyp C9

## Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11 X	Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12	

## Geomorphologische Position

01 X	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken
02 X	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform
04	Hochplateau	12 X	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23 X	Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24	

## Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.
08 X	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33 X	Seeton
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35 X	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	

## Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft

## Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	teilweise	05 X	historisch
02 X	gering	04	stark	06	rezent

## Unmittelbare Gefährdung

01	keine	04	Ackerland	07	Bauland
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie
03 X	Weide	06	Torfabbau	09	

## Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

## Kurzcharakteristik:

Moorkomplex bestehend aus Überlingtypteilen und einer abgeschlossenen Seenverlandung.

Bild Nr. 40

1,5,8   -   1,3,2		Ötzboden						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
S 0,4   -   1,0		Tamsweg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,5,4,0   bis           m		Klimatyp 0,9						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10 X	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12 X	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08 X	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnabe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Zoniertes Latschenhochmoor mit zentralem Latschenfilz, Fichten- Birkenrandgehänge und niedermoorartigen Randbereichen.								

1,5,8   1,4,8		Langmoos						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
S,0,4   1,0		Tamsweg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,7,3,0		bis m						
		Klimatyp Q 8						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10	Sattelvebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12 X	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03 X	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02 X	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Fichtenhochmoor mit sehr lockerem Krüppelfichtenbestand und reichlich								
Betula nana.								

1,5,8   1,5,0		Salzriegelmoor (Lasberg - Aibl)						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
St. 1,3 a, 0,8		Predlitz - Turrach						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1,8,6,0 bis		m Klimatyp 0,8						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf		
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken		
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18		Tomalandschaft		
03	Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta		
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse		
06	X Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung		
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen		
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt		
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i.a.		
03	X Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand		
04	Serpentin	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung		
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter		
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen		
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.		
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32		Talverschüttung		
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33		Seeton		
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34		Bodensedimente		
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört		
02	naturnahe	05	entwässert	08		aufgeforstet		
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft		
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	X keiner	03	teilweise	05		historisch		
02	gering	04	stark	06		rezent		
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Äckerland	07		Bauland		
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie		
03	X Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

**Kurzcharakteristik:**

Hochmoor mit Riedmooscharakter; seltene Torfmoosarten.

1 5 8   1 5 3 0 1		Fuchsschwanzmoos II						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
S 0 4   1 0		Tamsweg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 6 8 0 bis _____ m		Klimatyp 9 8						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	X Komplexmoor							
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	X Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlirücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit					
03	X Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i.a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend					
02	X naturnah	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise					
02	X gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	X Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	X LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

**Kurzcharakteristik:**

Ringmoor mit zentralem Carex rostrata Bestand umgeben von Fichten- Trichophorum cespitosum - Übergangsmoor. Kein Latschenring.

1 5 3   - 4 7 0		Moor am Bodendorfer Ochsenberg						
ÖK-Nr. MoorNr.		Name des Moores						
St. 1 3 a 1 1		St. Georgen ob Murau						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1 6 0 0   bis           m		Klimatyp 0 1 8						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	X	Regenmoor		
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10		Trockentorf		
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11		Komplexmoor		
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17		Drumlinrücken		
02	Hangverflachung	10	Sattelvebnung	18		Tomalandschaft		
03	X Hangmulde	11	Kar	19		Karsthohlform		
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20		Schwemmkegel, Delta		
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21		Terrasse		
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22		Seenverlandung		
07	Graben	15	Toteisloch	23		Schwingrasen		
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25		Hangschutt		
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26		Blockwerk i.a.		
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27		Grus, Sand		
04	Serpentinit	16	Sandstein	28		Wildbachschüttung		
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29		Schotter		
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30		Alluvionen		
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31		fluvioglaz. Sedim.		
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32		Talverschüttung		
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33		Seeton		
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34		Bodensedimente		
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35		Wasser		
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	X	Paaler Konglomerat		
<b>Zustand des Moores</b>								
01	X natürlich	04	regenerierend	07		zerstört		
02	naturnah	05	entwässert	08		aufgeforstet		
03	Teile erhalten	06	verheidet	09		abgetorft		
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	X keiner	03	teilweise	05		historisch		
02	gering	04	stark	06		rezent		
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	X keine	04	Ackerland	07		Bauland		
02	Wiese	05	Forst	08		Deponie		
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Lärchen - Zirben - Fichtenhochmoor schön zoniert, mit gut ausgebildetem, vollständigem Lagg.</p> <p>Bild Nr.33</p>								

1 5 8 | - 4 7 1 | Moor südlich Bodendorfer Ochsenberg

ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

St. 1 3 a 1 1 St. Georgen ob Murau

adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 1 6 2 0 bis      m Klimatyp 0 8

Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	X Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12	

Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken
02	Hangverflachung	10	X Sattelverebnung	18	Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24	

Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	X Paaler Konglomerat

Zustand des Moores

01	X natürlich	04	regenerierend	07	zerstört
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft

Menschlicher Einfluß

01	X keiner	03	teilweise	05	historisch
02	gering	04	stark	06	rezent

Unmittelbare Gefährdung

01	X keine	04	Ackerland	07	Bauland
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie
03	Weide	06	Torfabbau	09	

Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	X NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04	X internat.

Kurzcharakteristik:

Ringmoor mit zentraler Trichophorum cespitosumfläche, einem Hochmooring mit Zirben, Lärchen und Fichten sowie einem Lagg.

Bild Nr. 34

<u>1711-301</u>		<u>Moore im Tiefwald</u>						
Ök-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
<u>T 0,5-1,5</u>		<u>Nauders</u>						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von <u>1600</u>		bis <u>1870</u> m						
Hydrologische Moortypen								
01 X	Versumpfungsmoor	05 X	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09 X	Regenmoor	10	Trockentorf					
		11	Komplexmoor					
		12						
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02 X	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03 X	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07 X	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlirücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22 X	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24 X	Bachzwiesel					
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02 X	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04 X	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselskalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnah	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Moorgruppe mit 17 Einzelmooren. Neun Versumpfungs und Durchströmungsniedermoo-                  re mit <i>Trichophorum cespitosum</i>, ein Verlandungsniedermoor mit Schilf,                  drei Latschenhochmoore, drei Überflutungsniedermoo-                  re und ein Durch-                  strömungsniedermoor mit <i>Molinia coerulea</i>, <i>Eriophorum vaginatum</i> und <i>Schoenus</i>  <i>ferrugineus</i>.</p> <p>Bild Nr. 10</p>								



1731-405		Gurgler Rotmoos						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
T 01 b 1 0		Sölden						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 2247		bis 2265 m						
		Klimatyp 05						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05 X	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06 X	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23 X	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnähe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
Menschlicher Einfluß								
01	keiner	03	teilweise					
02 X	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03 X	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09 X	Wanderweg							
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Überflutungs- und Durchströmungsniedermoor im Vorfeld des Rotmoosgletschers, hauptsächlich von <i>Trichophorum cespitosum</i> und Braunmoosen bewachsen. Das wurde im Lauf seiner Entwicklung mehrmals überscjüttet und wird derzeit vom Gletscherbach angeschnitten und erodiert.</p> <p>Bild Nr. 15</p>								

1 8 2 1 - 4 0 4 1 1		Egelsee						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
K 0 4 - 2 5		Spittal an der Drau						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 7 7 2 bis		m						
		Klimatyp 5 0						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor					
09		09	Regenmoor					
		10	Trockentorf					
		11	Komplexmoor					
		12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12 X	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Gräben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17		17	Drumlinrücken					
		18	Tomalandschaft					
		19	Karsthohlform					
		20	Schwemmkegel, Delta					
		21	Terrasse					
		22 X	Seenverlandung					
		23 X	Schwingrasen					
		24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25		25	Hangschutt					
		26	Blockwerk i. a.					
		27	Grus, Sand					
		28	Wildbachschüttung					
		29	Schotter					
		30	Alluvionen					
		31	fluvioglaz. Sedim.					
		32	Talverschüttung					
		33 X	Seeton					
		34	Bodensedimente					
		35 X	Wasser					
		36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07		07	zerstört					
		08	aufgeforstet					
		09	abgetorft					
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05		05	historisch					
		06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07		07	Bauland					
		08	Deponie					
		09						
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Großflächiger Schwingrasen mit Übergangsmoorcharakter: Sphagnum-Bulten mit								
Zwergsträuchern und Rotföhren, tiefe Rinnen mit Carex rostrata, häufig								
Eriophorum vaginatum.								

1   8   3   -   12   0   2   1   1		Moor am Kremsbach						
Ök-Nr		MoorNr.						
Name des Moores								
S   0   4   -   1   1		Thomatal						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 1   3   6   0		bis [ ] [ ] [ ] [ ] m						
		Klimatyp 0   8						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05 X	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
		11	Komplexmoor					
		12						
<b>geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06 X	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
		19	Karsthohlform					
		20	Schwemmkegel, Delta					
		21	Terrasse					
		22	Seenverlandung					
		23	Schwingrasen					
		24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
		27	Grus, Sand					
		28	Wildbachschüttung					
		29	Schotter					
		30 X	Alluvionen					
		31	fluvioglaz. Sedim.					
		32	Talverschüttung					
		33	Seeton					
		34	Bodensedimente					
		35	Wasser					
		36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend					
02 X	naturnah	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
		09	abgetorft					
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise					
02 X	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03 X	Weide	06	Torfbabbau					
07	Bauland	08 X	Deponie					
09								
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Kleinflächiges Überflutungsniedermoor des Kremsbaches mit Eriophorum								
latifolium, Carexarten und Swertia perennis; randlich Durchströmungsmoor.								
Vorkommen der nordischen Salix bicolor (in den Alpen Eiszeitrelikt).								

1, 8, 3   - 2, 0, 7		Kalter Keller						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
K 0, 4   - 1, 2		Krems in Kärnten						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 2 1 4 0 bis		m						
		Klimatyp 0 4						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03 X	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor							
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24 X	Karstplateau					
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schraffenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15 X	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnah	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
Unmittelbare Gefährdung								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03 X	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:  Kalkquellfluren mit anschließenden Durchströmungsmooren.  Besonderheit: <i>Cobresia simpliciuscula</i></p>								

1,8,4,1,4,0,9		Moore südwestlich St. Martin						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
K 0,2 a 0,5		Himmelberg						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0,8,7,0 bis _____ m		Klimatyp 3,9						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09 X	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02 X	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i.a.			
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06 X	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i.a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23 X	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Moorgruppe aus zwei Latschenhochmooren und einem südwestlich anschließendem rotföhrenbestandenen Durchströmungsmoor mit Sphagnum fallax und Seggen.								

1 9 9   1 0 2		Pressegger See						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
K 0 1 - 0 3		Hermagor - Pressegger See						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 5 6 0		bis 0 5 6 5 m						
Klimatyp 6 1								
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22 X	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30 X	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33 X	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend					
02 X	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise					
02 X	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08 X	Deponie					
09 X	Fremdenverkehr							
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Großflächige Schilf- Seenverlandung, im Osten Erlenbruchwald.								

2,0,1,-,2,0,7		Langes Moos	
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores	
K 0,5,-,1,5		Velden	
adm. Zuordnung		Gemeinde	
Seehöhe von 0,7,2,0		bis 0,7,3,0, m	
		Klimatyp 5,4	
<b>Hydrologische Moortypen</b>			
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor
03	Quellmoor	07	Kesselmoor
04 X	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor
09	Regenmoor	10	Trockentorf
11	Komplexmoor	12	
<b>Geomorphologische Position</b>			
01	Hang	09	Rückenverebnung
02	Hangverflachung	10	Sattelvebnung
03	Hangmulde	11	Kar
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken
07	Graben	15	Toteisloch
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft
19	Karsthohlforn	20	Schwemmkegel, Delta
21	Terrasse	22	Seenverlandung
23	Schwingrasen	24	
<b>Untergrund</b>			
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit
04	Serpentinit	16	Sandstein
05	Bündner Schiefer	17	Mergel
06 X	Phyllit	18	Gosauschichten
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.
11	Jurakalk	23	Grundmoräne
12	Kieselkalk	24 X	Moränenstreu
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung
29	Schotter	30	Alluvionen
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung
33	Seeton	34	Bodensedimente
35	Wasser	36	
<b>Zustand des Moores</b>			
01 X	natürlich	04	regenerierend
02	naturnah	05	entwässert
03	Teile erhalten	06	verheidet
07	zerstört	08	aufgeforstet
09	abgetorft		
<b>Menschlicher Einfluß</b>			
01 X	keiner	03	teilweise
02	gering	04	stark
05	historisch	06	rezent
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>			
01 X	keine	04	Ackerland
02	Wiese	05	Forst
03	Weide	06	Torfabbau
07	Bauland	08	Deponie
09			
<b>Schutzstatus</b>			
bestehend	01 X	NSG	02 ND
angestrebt	01	NSG	02 ND
Bedeutung	01	lokal	02 regional
			03 national
			04 X internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Rotföhrenbestandenes Übergangsmoor. "Ochsenmoos" in ÖK ist ein kleines Durchströmungsmoor.</p>			

2|0|2|-3|2|2| 1| Moorauen östlich Keutschacher See  
 ÖK-Nr MoorNr. Name des Moores

K|0|2|c|0|3| Keutschach am See  
 adm. Zuordnung Gemeinde

Seehöhe von 0|5|0|7| bis     |    |    |    | m Klimatyp 5|1|

Hydrologische Moortypen

01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor	12	

Geomorphologische Position

01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlirücken
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemkegel, Delta
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24	

Untergrund

01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33 X	Seeton
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36	

Zustand des Moores

01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft

Menschlicher Einfluß

01	keiner	03	teilweise	05	historisch
02 X	gering	04	stark	06	rezent

Unmittelbare Gefährdung

01	keine	04	Ackerland	07 X	Bauland
02	Wiese	05	Forst	08 X	Deponie
03	Weide	06	Torfabbau	09 X	Badebetrieb

Schutzstatus

bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.

Kurzcharakteristik:

Großflächiges Verlandungsniedermoor mit Übergangsmoorinseln (Sphagnumbulthen mit Rotföhren)

Besonderheit: *Betula humilis* (Strauchbirke) Vorkommen im Südtteil

21031-131121		Höflein Moor						
Ök-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
K 02 c 01		Ebenthal						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0770 bis		m						
		Klimatyp 51						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07 X	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15 X	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenskalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36 X	Sattnitzkonglomerat					
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnähe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03 X	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:</p> <p>Toteislochverlandung mit vollständigem, konzentrischem Aufbau: Zentraler Bereich mit <i>Rhynchospora alba</i> und div. <i>Carex</i>- Arten</p> <p>Ring vorwiegend aus <i>Carex nigra</i> gebildet</p> <p>Ring aus <i>Sphanum rubellum</i> Bulten mit Rotföhren</p> <p><i>Carex nigra</i> Ring gefolgt von breitem Lagg, gebildet von <i>Carex elata</i>.</p> <p>Bild Nr. 49</p>								

210131-1311311		Gölttschacher Moor						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
K 0,2 C 0,8		Maria Rain						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0660 bis 1111 m		Klimatyp 5,1						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor					
03 X	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04 X	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22	Seenverlandung					
23	Schwinggrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36 X	Sattnitzkonglomerat					
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend					
02 X	naturnah	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise					
02 X	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Quellmoore mit Kalktuffbildung und anschließenden Durchströmungsmooren,								
mit div. Carex Arten und Schoenus ferrugineus.								
Im Quellfernten Bereich Übergangsmooranflüge								
Bilder Nr. 47 und 48								

-231 -

2 0 3 1 4 2 3 1		Littermoos (Moor am Kleinsee)						
ÖK-Nr MoorNr.		Name des Moores						
K 0 6 c 0 5		St. Kanzian am Klopeinersee						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 4 4 8  bis         m		Klimatyp 5 1						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelvebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlforn	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22 X	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenskalk					
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentin	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Wurfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i. a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33 X	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend					
02	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise					
02	gering	04	stark					
05	historisch	06	rezent					
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Cladium mariscus-Verlandungszone								
Übergangsmoor mit Fichte und Rotföhre								

2   0   3   -   4   2   4		Moor bei Unternarrach						
ÖK-Nr		MoorNr.						
Name des Moores								
K   0   6   C   0   5		St. Kanzian am Klopeinersee						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0   4   9   5   bis           m		Klimatyp 5   1						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor					
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor					
03	Quellmoor	07	Kesselmoor					
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor					
09	Regenmoor	10	Trockentorf					
11	Komplexmoor	12						
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung					
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung					
03	Hangmulde	11	Kar					
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne					
05	Talboden	13	glazigene Wanne					
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken					
07	Graben	15	Toteisloch					
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche					
17	Drumlinrücken	18	Tomalandschaft					
19	Karsthohlform	20	Schwemmkegel, Delta					
21	Terrasse	22 X	Seenverlandung					
23	Schwingrasen	24						
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenskalk					
02	Orthogneis i.a.	14	Hauptdolomit					
03	Paragneis i.a.	15	Wettersteindolomit					
04	Serpentinit	16	Sandstein					
05	Bündner Schiefer	17	Mergel					
06	Phyllit	18	Gosauschichten					
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten					
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten					
09	Tonschiefer	21	Molassedimente i.a.					
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i.a.					
11	Jurakalk	23	Grundmoräne					
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu					
25	Hangschutt	26	Blockwerk i.a.					
27	Grus, Sand	28	Wildbachschüttung					
29	Schotter	30	Alluvionen					
31	fluvioglaz. Sedim.	32	Talverschüttung					
33 X	Seeton	34	Bodensedimente					
35	Wasser	36						
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend					
02 X	naturnahe	05	entwässert					
03	Teile erhalten	06	verheidet					
07	zerstört	08	aufgeforstet					
09	abgetorft							
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise					
02 X	gering	04	stark					
05 X	historisch	06	rezent					
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland					
02	Wiese	05	Forst					
03	Weide	06	Torfabbau					
07	Bauland	08	Deponie					
09								
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p><b>Kurzcharakteristik:</b>                  Geschlossene Seenverlandung mit <i>Cladium mariscus</i> (Schneidried) Bestand im Zentrum und Segenniedermoorring. Gebüschzeilen mit Rotföhren und Faulbaum, darin <i>Betula humilis</i> (Strauchbirke)</p>								

233 -

2 0 4 1- 3 1 5		Moor am Seerain						
ÖK-Nr		MoorNr.						
Name des Moores								
K   0   6   C   0   2		Eberndorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 5 4 0  bis         m		Klimatyp 5 1						
Hydrologische Moortypen								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07 X	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
Geomorphologische Position								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15 X	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
Untergrund								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergsschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
Zustand des Moores								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
Menschlicher Einfluß								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
Unmittelbare Gefährdung								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
Schutzstatus								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
Kurzcharakteristik:								
Zoniertes Kesselmoor								

2,0,4   -   3,1,6		Sablatnigwiesen						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
K   0,6,1,0,2		Eberndorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0,4,8,0   bis         m		Klimatyp 5,1						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	X Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	X Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlirücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemkegel, Delta			
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23 X	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	X naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	X gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	X keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
angestrebt	01	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Moorkomplex, bestehend aus abgeschlossener Seenverlandung, großen Quellmooren und anschließenden Durchströmungsmooren. Die Seenverlandung besteht aus Schilf und einem Carex elata Gürtel, ein kleiner Restsee ist noch vorhanden.								
Bild 46								

2 0 4   - 3 1 7		Toteisloch nördlich Obetschnik						
ÖK-Nr	MoorNr.	Name des Moores						
K 0 6 c 0 2		Eberndorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0 5 1 5   bis         m		Klimatyp 5 1						
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07 X	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemkegel, Delta			
05	Talboden	13	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22	Seenverlandung			
07	Graben	15 X	Toteisloch	23	Schwinggrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentinit	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23 X	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01 X	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02	naturnah	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01 X	keiner	03	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01 X	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09				
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<p>Kurzcharakteristik:                  Zonierte Toteislochverlandung mit Carex nigra, Carex elata und randlich Rotföhren.</p>								

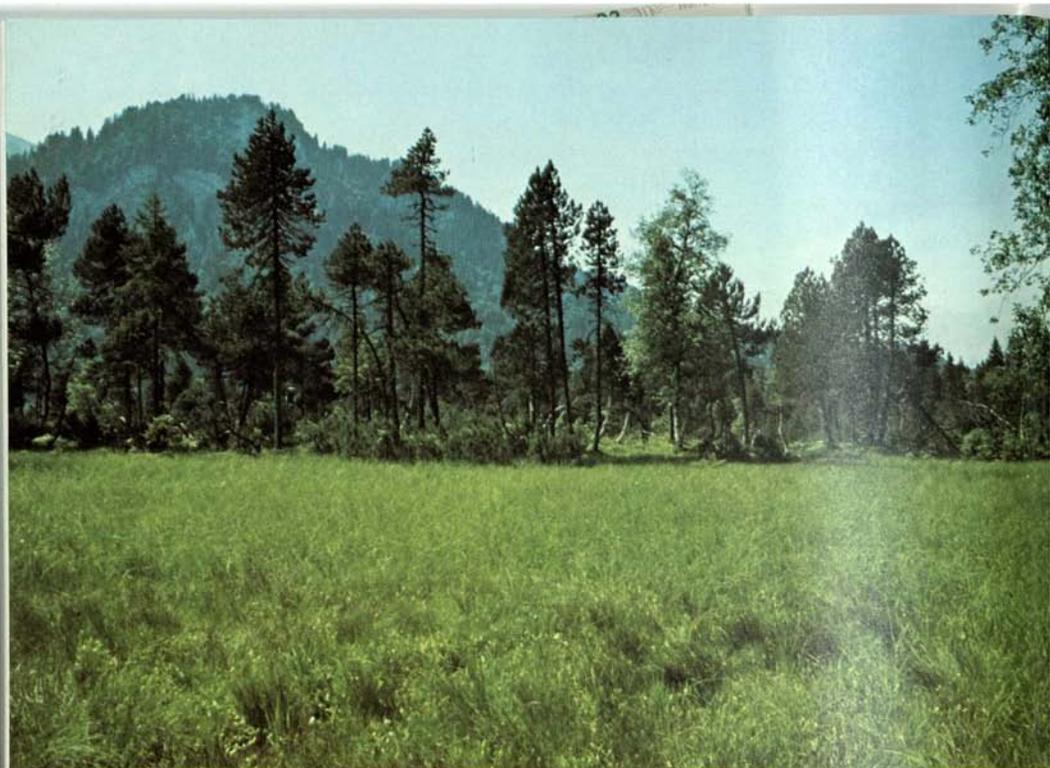
2   0   4   -   3   1   9		Gösselsdorfer See						
ÖK-Nr      MoorNr.		Name des Moores						
K   0   6   c   0   2		Eberndorf						
adm. Zuordnung		Gemeinde						
Seehöhe von 0   4   6   8		bis         m						
Klimatyp 5   1								
<b>Hydrologische Moortypen</b>								
01	Versumpfungsmoor	05	Überflutungsmoor	09	Regenmoor			
02	Überrieselungsmoor	06 X	Verlandungsmoor	10	Trockentorf			
03	Quellmoor	07	Kesselmoor	11	Komplexmoor			
04	Durchströmungsmoor	08 X	Übergangsmoor	12				
<b>Geomorphologische Position</b>								
01	Hang	09	Rückenverebnung	17	Drumlinrücken			
02	Hangverflachung	10	Sattelverebnung	18	Tomalandschaft			
03	Hangmulde	11	Kar	19	Karsthohlform			
04	Hochplateau	12	glazigene Rinne	20	Schwemmkegel, Delta			
05	Talboden	13 X	glazigene Wanne	21	Terrasse			
06	Hochtalboden	14	Zungenbecken	22 X	Seenverlandung			
07	Graben	15	Toteisloch	23	Schwingrasen			
08	Kuppenverebnung	16	Eisrandfurche	24				
<b>Untergrund</b>								
01	Granit u. verw. Gest.	13	Schrattenkalk	25	Hangschutt			
02	Orthogneis i. a.	14	Hauptdolomit	26	Blockwerk i. a.			
03	Paragneis i. a.	15	Wettersteindolomit	27	Grus, Sand			
04	Serpentin	16	Sandstein	28	Wildbachschüttung			
05	Bündner Schiefer	17	Mergel	29	Schotter			
06	Phyllit	18	Gosauschichten	30	Alluvionen			
07	Grünschiefer	19	Werfener Schichten	31	fluvioglaz. Sedim.			
08	Glimmerschiefer	20	Drusbergschichten	32	Talverschüttung			
09	Tonschiefer	21	Molassesedimente i. a.	33 X	Seeton			
10	Dachsteinkalk	22 X	Moräne i. a.	34	Bodensedimente			
11	Jurakalk	23	Grundmoräne	35	Wasser			
12	Kieselkalk	24	Moränenstreu	36				
<b>Zustand des Moores</b>								
01	natürlich	04	regenerierend	07	zerstört			
02 X	naturnahe	05	entwässert	08	aufgeforstet			
03	Teile erhalten	06	verheidet	09	abgetorft			
<b>Menschlicher Einfluß</b>								
01	keiner	03 X	teilweise	05	historisch			
02	gering	04	stark	06 X	rezent			
<b>Unmittelbare Gefährdung</b>								
01	keine	04	Ackerland	07	Bauland			
02	Wiese	05	Forst	08	Deponie			
03	Weide	06	Torfabbau	09 X	Badebetrieb			
<b>Schutzstatus</b>								
bestehend	01	NSG	02	ND	03	GLT	04 X	LSG
angestrebt	01 X	NSG	02	ND	03	GLT	04	LSG
Bedeutung	01	lokal	02	regional	03	national	04 X	internat.
<b>Kurzcharakteristik:</b>								
Ausgedehnte Seenverlandung, vor allem im Zuflüßbereich des Sees mit Schilf, Cladium mariscus, Carex rostrata und Carex elata. Am Südufer inselartiges Rotföhren Übergangsmoor.								
Bild Nr. 45								



*Bild 1: Nr.111/07 Moorkomplex Klausberg-Hochälpelealpe*

*Bild 2: Nr.111/09 Moor am Gröllerkopf*





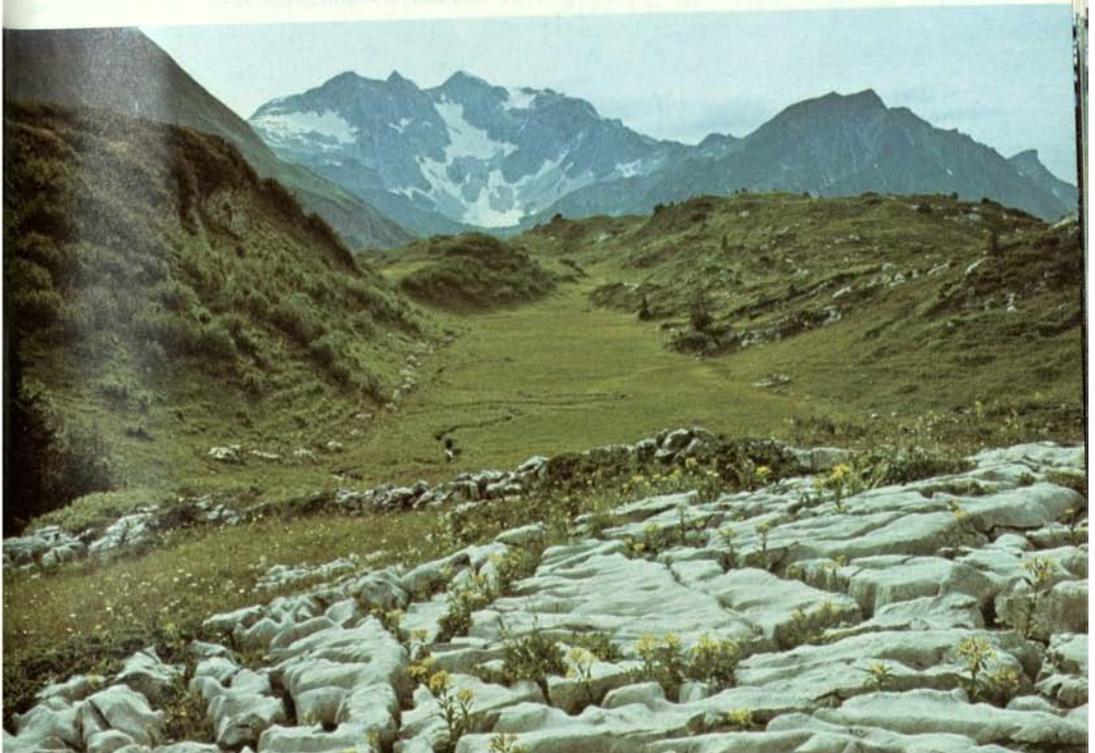
*Bild 3: Nr.112/13 Moor am Krähenberg*

*Bild 4: Nr.143/03 Auenfeld*





Bild 5 und 6: Nr. 113/12 Moore der Saloberalpe



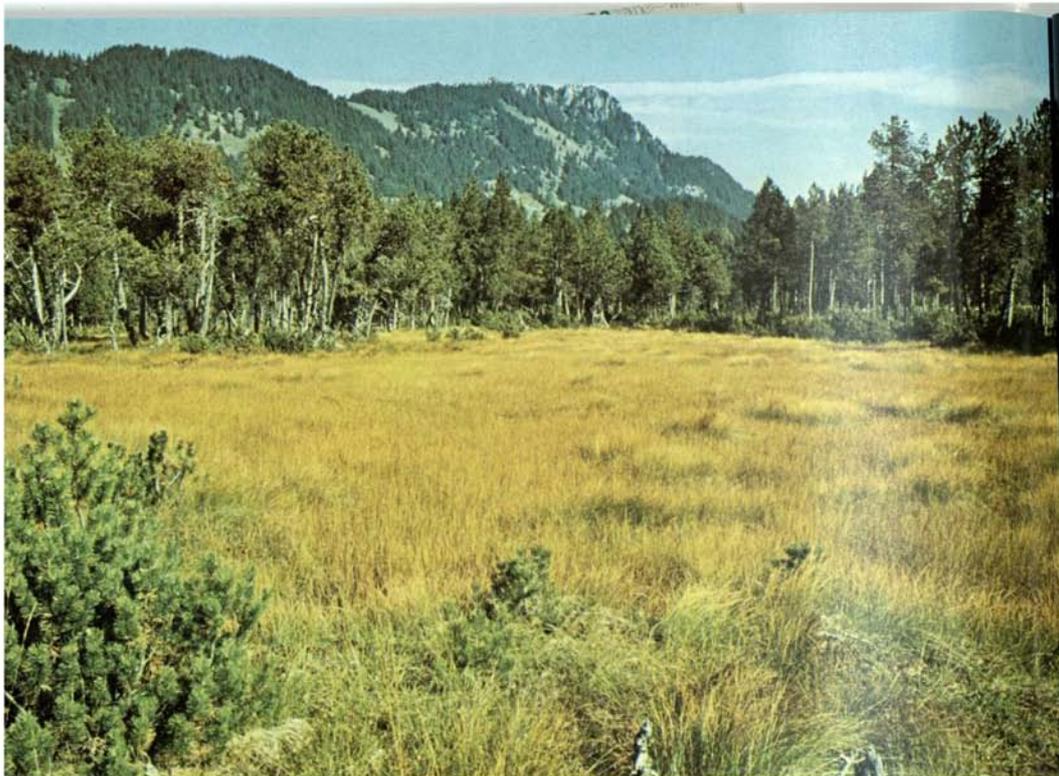


Bild 7: Nr.084/04 Moor SW Rehbach

Bild 8: Nr.115/07 Kohlstattsee bei Ohtarrenz





*Bild 9: Nr.173/01 Atemlöchermoos auf dem Nachtberg*

*Bild 10: Nr.171/01 Moor im Tiefwald*





*Bild 11: Nr.145/04 Moor auf der Timmler Alpe*

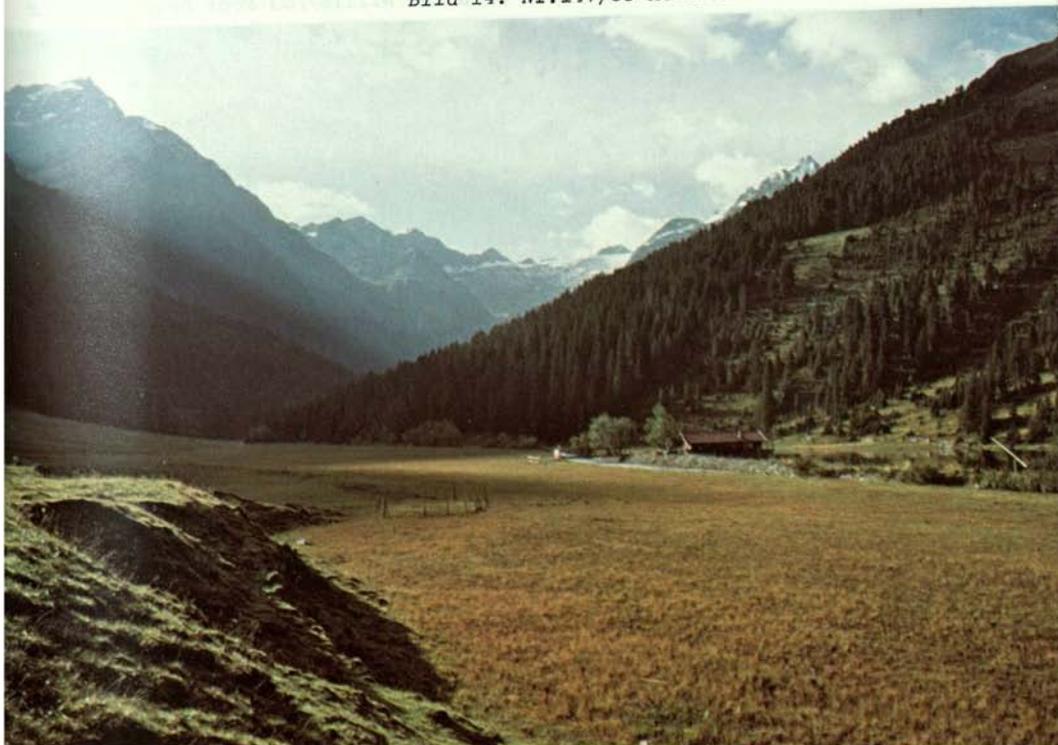
*Bild 12: Nr.116/02 Weißensee am Fernpaß*





Bild 13: Nr.088/32 Wildalmfilzkomplex

Bild 14: Nr.147/03 Moor SE Praxmar im Melachtal





*Bild 15: Nr. 173/05 Gurgler Rotmoos (Photo I.Höfner)*

*Bild 16: Nr.116//03 Moor beim Mooswald*





Bild 17: Nr.148/10 Krotenweiher

Bild 18: Nr.147/01 Moor bei St.Sigmund





*Bild 19: Nr.117/07 Reither Moos am Wildsee*

*Bild 20: Nr.158/69 Schattensee*



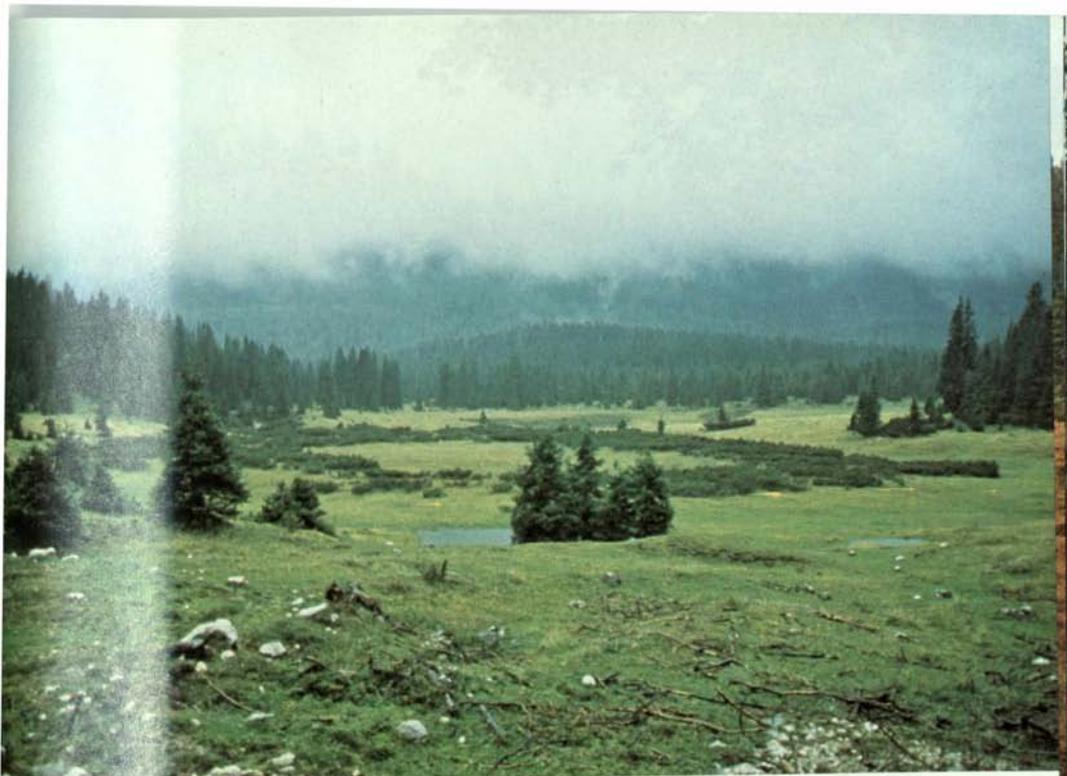


Bild 21: Nr.128/02 Miesbodenmoor

Bild 22: Nr.098/03 Schönmoos (Photo I.Höfner)





*Bild 23: Nr.096/17 Wechselmoos*

*Bild 24: Nr.103/02 Naßköhr (Photo I.Höfner)*





Bild 25: Nr.103/01 Hochalplmoor (Photo I.Höfner)

Bild 26: Nr.098/02 Oberes Filzmoos am Warscheneck (Photo G.Wendelberger)





*Bild 27: Nr.097/06 Zlaimmoos*

*Bild 28: Nr.102/04 Rotmoos bei Weichselboden*





Bild 29: Nr.097/14 Pichl Moos

Bild 30: Nr.097/12 Ödenseemoor II



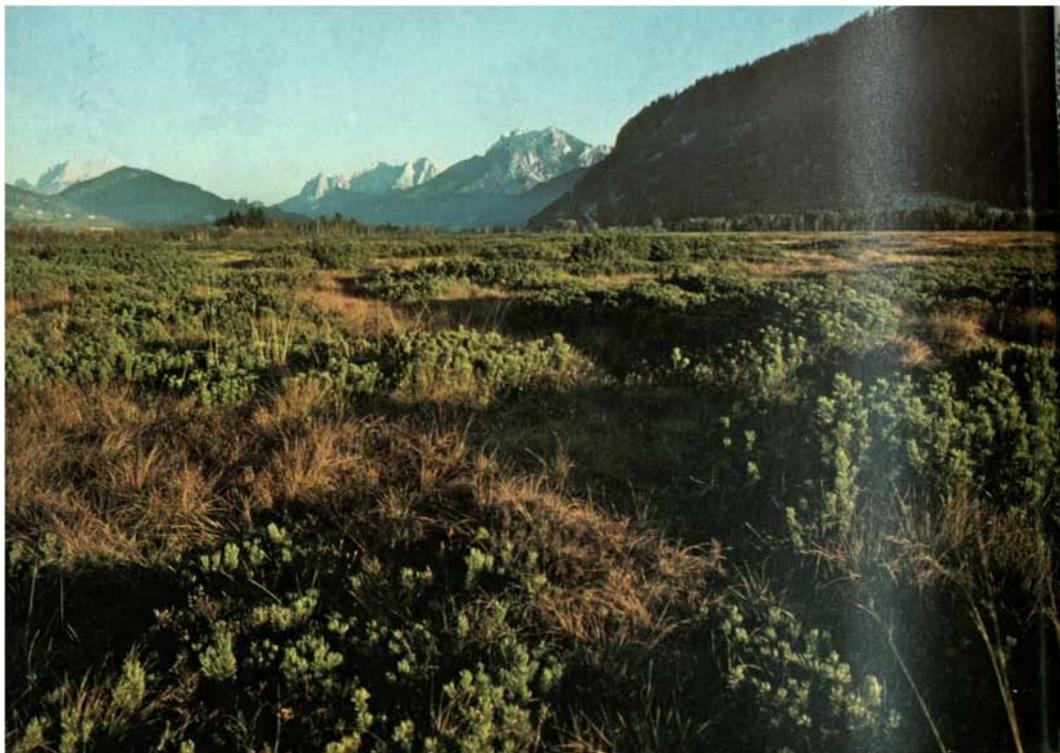
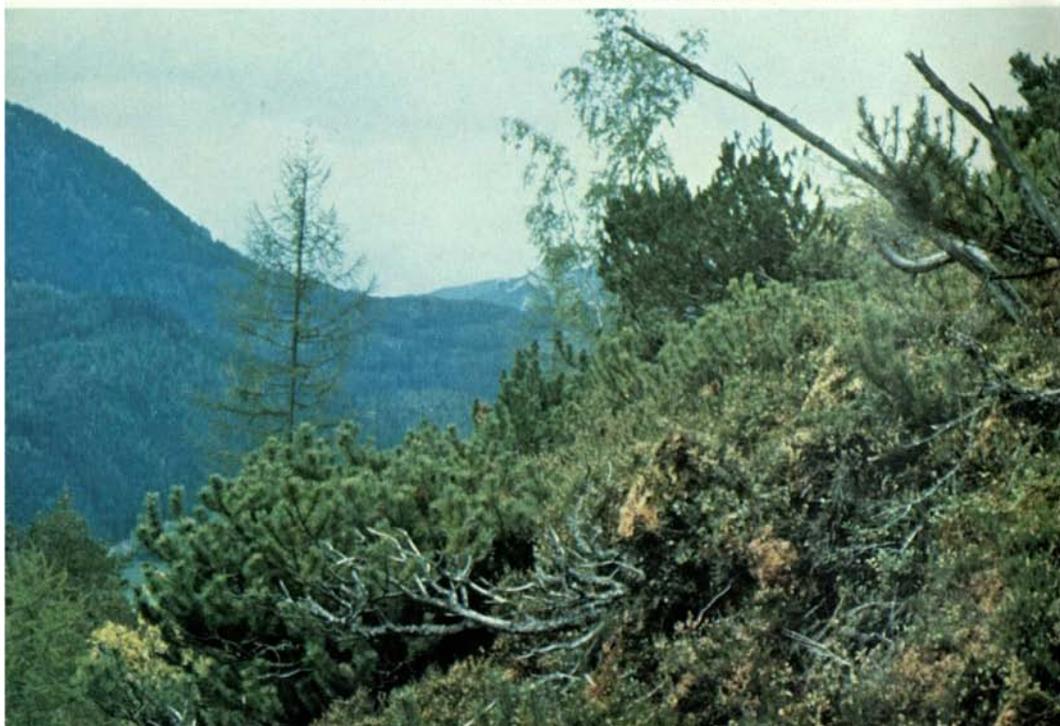


Bild 31: Nr.099/03 Pürgschacher Moos

Bild 32: Nr. 103/04 Zerbenkogelmoor (Photo I.Korner)





*Bild 33: Nr.158/70 Moor am Bodendorfer Ochsenberg*

*Bild 34: Nr.158/71 Moor südlich Bodendorfer Ochsenberg*





*Bild 35: Nr.073/07 Riegler Moos bei Mooshuben*

*Bild 36: Nr.130/03 Saubacher Moos am Hohentauern*





Bild 37: Nr.101/05 Moor bei der Klammhöhe

Bild 38: Nr.096/06 Langmoos





Bild 39: Nr.126/01 Schwarze Lacken am Gerzkopf

Bild 40: Nr.158/29 Gschtreikel Moos





Bild 41: Nr.158/35 Moor bei der Fritzhütte

Bild 42: Nr. 125/04 Moor westlich Grundegg (Photo F.Grünweis)





Bild 43: Nr. 158/02 Granitzlmoos

Bild 44: Nr. 157/23 Seemoos





*Bild 45: Nr.204/19 Gösselsdorfer See (Photo G.Navara)*

*Bild 46: Nr.204/16 Sablatnig Wiesen (Photo G.Navara)*





Bild 47 und 48: Nr.203/13 Gölttschacher Moor (Photos G.Navara)





Bild 49: Nr.203/12 Höfleiner Moor  
Bild 50: Nr.045/05 Ibmer Moor, Ost-Ewigkeit (Photo G.Wendelberger)





*Bild 51: Nr.035/01 Trabergmoor*

*Bild 52: Nr.067/04 Wolfswiese*





Bild 53: Nr.003/04 Auerl

Bild 54: Nr.065/11 Egelsee bei Stockwinkel





Bild 55: Nr.006/03 Gemeindegau (Photo I.Korner)

Bild 56: Nr.006/02 Haslauer Moor





Bild 57: Nr.017/19 Große Heide (Photo G.Navara)

Bild 58: Nr.035/03 Meloner Au (Photo K.Chytil)





*Bild 59: Nr.059/01 Niedermoor bei Moosbrunn (Photo I.Höfner)*

*Bild 60: Nr.193/01 Moor südlich Königsdorf (Photo F.Grünweis)*





Bild 61: Moorstörung durch Anlage von Wanderwegen  
Bild 62: Moorzerstörung durch Bifanggräben und Fichtenforstung





*Bild 63: Moorzerstörung durch Drainagegräben*

*Bild 64: Moorzerstörung durch Torfabbau (Photo G.Navara)*



9. Österreichische Karte 1 : 500 000

mit Straßen- und Ortsaufdruck sowie dem Blattspiegel der Österreichischen Karte 1 : 50 000, vervielfältigt mit Genehmigung des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen (Landesaufnahme) in Wien, Zl. L 62 943/82.

○ Niedermoore

● Hoch- und Übergangsmoore

die kleine Zahl neben den Mooreintragungen ist die fortlaufende Nummer der Moore innerhalb eines Blattes der Österreichischen Karte 1 : 50 000.

